

Verwaltungsbericht 2001 der Stadt Wolfenbüttel

Wolfenbüttel, im Dezember 2001

Verwaltungsbericht 2001

herausgegeben von der Stadtverwaltung Wolfenbüttel

Berichtsjahr

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Zeitraum 01. November 2000 bis 31. Oktober 2001, Zahlen in Klammern sind Werte des Vorjahres.

BÜRO DES BÜRGERMEISTERS.....	3
RATS- UND AUSSCHUßARBEIT	3
PRESSE- UND MEDIENKONTAKTE	3
IDEEN- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	3
FRAUENBEAUFTRAGTE.....	4
LOKALE AGENDA 21	5
UMWELTSCHUTZBEAUFTRAGTER	10
HAUPTAMT	12
ORGANISATIONSARBEIT	12
INFORMATIONSVERRARBEITUNG	14
RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT	16
ZENTRALE STELLE FÜR CONTROLLING.....	18
HAUSHALTSKONSOLIDIERUNG	18
BETEILIGUNGEN DER STADT WOLFENBÜTTEL.....	18
NEUES STEUERUNGSMODELL	19
AMT FÜR FINANZWESEN	21
ABTEILUNG HAUSHALT UND FINANZEN	21
ABTEILUNG STEUERN UND GEBÜHREN	26
ABTEILUNG LIEGENSCHAFTEN	27
ABTEILUNG ERSCHLIEßUNG VON GRUNDSTÜCKEN	27
STADTKASSE	29
VOLLSTRECKUNG	29
RECHTSAMT	31
ORDNUNGSAMT	32
SICHERHEITS- UND ORDNUNGSABTEILUNG	32
GEWERBEABTEILUNG	36
BÜRGERAMT	38
MELDEWESEN	38
WOHNUNGSWESEN.....	39
STANDESAMT.....	43
SCHULAMT	46
ABTEILUNG KINDERTAGESSTÄTTEN	47
SPORTABTEILUNG.....	48
STADTJUGENDPFLEGE	49
KULTURAMT	51
MUSEUM IM SCHLOSS.....	52
STADTBÜCHEREI	52
KULTURBUND.....	52
LESSING-THEATER	53
LINDENHALLE	54
TOURIST-INFORMATION	54
STÄDTEPARTNERSCHAFTEN.....	54
STÄDTISCHES KLINIKUM WOLFENBÜTTEL gGMBH.....	56

STADTPLANUNGSAMT	57
SANIERUNGSSTELLE	60
BAUORDNUNGSAMT	61
HOCHBAUAMT	63
TIEFBAUAMT	66
STÄDTISCHE BETRIEBE WOLFENBÜTTEL	71
ABTEILUNG GRÜNFLÄCHEN	73
ABTEILUNG FRIEDHÖFE	73
ABWASSERBESEITIGUNGSBETRIEB STADT WOLFENBÜTTEL	75
AWG – ABWASSERENTSORGUNG WOLFENBÜTTEL GMBH	76
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG	76
CHRONIK	77

Büro des Bürgermeisters

Rats- und Ausschußarbeit

Vom Büro des Bürgermeisters wurden 90 (78) Sitzungen geschäftsmäßig abgewickelt, darunter 5 Ratssitzungen und 28 Sitzungen des Verwaltungsausschusses. Hierfür wurden insgesamt 399 (416) Beratungsvorlagen erstellt.

Zu den 5 Sitzungen des Rates kamen 36 Zuhörer/-innen und 9 Vertreter der örtlichen Presse; im Vorjahr kamen zu 6 Ratssitzungen 60 Zuhörer/-innen und 9 Pressevertreter.

Die 57 (50) Sitzungen der Fachausschüsse besuchten insgesamt 338 (93) Zuhörer/-innen.

In den Ortschaften trafen die 10 Ortsräte zu 40 (42) Sitzungen zusammen. Hierbei waren 417 (307) Zuhörer/-innen zugegen.

Presse- und Medienkontakte

Am 17. Mai hat der neue Pressesprecher der Stadt, Herr Stephan Pinkert, seine Arbeit aufgenommen. Von dieser Stelle werden seitdem die gesamte Öffentlichkeitsarbeit der Stadt sowie die kompetente Information aller Medien zentral koordiniert und bearbeitet.

Ideen- und Beschwerdemanagement

Im April wurde erstmals bei der Stadt Wolfenbüttel ein Ideen- und Beschwerdemanagement im Büro des Bürgermeisters eingerichtet, zunächst als Pilotprojekt für die Dauer von 2 Jahren.

Mit dieser Institution werden neben grundlegenden strategischen Zielen, wie z. B. einer gesamtheitlichen Qualitätsverbesserung des Produktes „Verwaltung“, auch operative und ökonomische Ziele angestrebt, beispielsweise die Öffnung nach außen für Ideen und Anregungen (auch für Kritik!) als spätere mögliche Basis einer konstruktiven Zusammenarbeit von Bürgerinnen und Bürgern und der Verwaltung.

Der Haupt-Beschwerdekanal ist das Telefon (☎ 86-3 15), aber auch auf zeitgemäßem elektronischen Wege via E-Mail (Olaf.Danell@wolfenbuettel.de) haben Bürgerinnen und Bürger nunmehr die Möglichkeit, ohne Umwege ihre Anregungen und Beschwerden aufzugeben.

Seit Ende April wurden hier über 170 Fälle dokumentiert, hierbei ist die fast tägliche Anzahl allgemeiner Anfragen, Auskunftserteilungen und Hilfestellungen nicht eingerechnet.

Frauenbeauftragte

Im Rückblick auf die Beratungstätigkeit zeigt sich, wie auch schon in den vergangenen Jahren, ein leichter Anstieg des Bedarfes im Bereich „Berufstätigkeit“ und „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“. Bei den Gesprächen stehen oftmals Arbeitsbedingungen, bevorstehende Kündigungen, die Arbeitsplatzsuche, der Wiedereinstieg nach Elternzeiten, aber auch Fragen zum Mutterschutzgesetz und Bundeserziehungsgeldgesetz im Vordergrund. Besonders alleinerziehende Frauen haben nach der Elternzeit Betreuungsschwierigkeiten zu bewältigen, da ihr beruflicher Wiedereinstieg ein hohes Maß an Flexibilität erfordert. Sie beklagen oft, daß die Öffnungszeiten öffentlicher Kindergärten nicht mit den Arbeitszeiten übereinstimmen.

Einige Frauen suchten telefonische und persönliche Beratung über Hilfen in Trennungssituationen.

Die 5. Wolfenbütteler Frauen-Kulturtag stand unter dem Titel „Frauen in der zweiten Lebenshälfte“. Das Wolfenbütteler Frauenbündnis, dem auch die Frauenbeauftragte angehört, organisierte 8 Veranstaltungen, die dazu dienten, aus verschiedensten Blickwinkeln die Veränderungen im Leben von Frauen und deren Wünsche in der 2. Lebenshälfte zu beleuchten.

Auf großes Interesse stieß die Veranstaltung „Wohnen im Alter“, bei der Projekte aus Freiburg, Hamburg und Braunschweig vorgestellt wurden. Deutlich geworden ist, daß die Spannung zwischen der Vielzahl der Lebensformen und –stile individuell gelebt werden muß, Frauen aber darüber die Auseinandersetzung und das Gespräch gerade mit anderen Frauen suchen. Dies um so mehr, als viele ältere Frauen eine lange Zeit des „Alleinlebens“ zu erwarten haben; nicht als frei gewählten Lebensstil, sondern als Folge einer geschlechtsspezifischen Ungleichheit. Wenn Frau in höherem Lebensalter also nicht nur auf ihre Familie angewiesen sein will, braucht sie folgerichtig „Wahlverwandtschaften“ und insbesondere die anderen Frauen. Aufgrund einer Vielzahl von Anfragen ist beabsichtigt, die Bildung einer Gruppe zu unterstützen, die gemeinsam Entwürfe für ein selbstbestimmtes Wohnen im Alter in Wolfenbüttel entwickelt und realisieren möchte.

In Kooperation mit anderen Frauenbeauftragten im Regierungsbezirk Braunschweig konzipierte und organisierte die Frauenbeauftragte eine „Ladies Night“ im Renaissancesaal unter dem Motto „Zwanziger Jahre“. Eine Ausstellung diente u. a. dazu, in einem Wahlkampfjahr an die Zwanziger Jahre zu erinnern, in denen Frauen ihr Wahlrecht erkämpften.

Im Juni d. J. hat die Frauenbeauftragte an der Gründung des Frauennetzwerkes „Gesundheit“ mitgewirkt. Diesem gehören z. Z. 20 Fachfrauen an, die u. a. auf die Notwendigkeit einer geschlechtsorientierten Gesundheitsförderung aufmerksam machen wollen, um die Lebensqualität für Frauen in Wolfenbüttel zu erhöhen.

Ein verwaltungsinterner Schwerpunkt der Tätigkeiten der Frauenbeauftragten war die Beteiligung an Bewerbungsverfahren.

Weiterhin setzte sie ihre Mitarbeit im Rahmen der Fortschreibung des Neuen Steuerungsmodells fort und brachte weibliche Sichtweisen und Fraueninteressen ein. Insbesondere führte sie gemeinsam mit Kollegen/-innen Mitarbeiter/-innen-Schulungen zur Einführung von Mitarbeitergesprächen durch.

Lokale Agenda 21

Die Lokale Agenda 21 stellt in Wolfenbüttel einen Schwerpunkt der Bürgerbeteiligung dar. Mit dem **Ratsbeschluss im Jahre 1988** wurde der Agenda-Prozess gestartet und das Agenda-Büro im Rathaus eingerichtet. Von hier aus wurden und werden nicht nur vielfältige Aktivitäten und Projekte in Gang gesetzt, sondern auch die Zusammenarbeit zwischen politischen Gremien, Verwaltung und BürgerInnen unserer Stadt gefördert und koordiniert.

Die Zusammenarbeit zwischen Rat, Verwaltung (Agenda-Büro) und Arbeitskreisen werden regelmäßig in der Arbeitsgruppe „Lokale Agenda 21 des Rates“ abgestimmt.

Zentrale Elemente dieses gemeinsamen Diskussionsprozesses sind Arbeitskreise und –gruppen. Neben den bislang bestehenden (AK Wohnen und Verkehr/AK Familienfreundliches Wolfenbüttel) wurden im Jahr 2001 drei weitere Arbeitskreise zu den Themen „Konsum/Lebensstile“, „Agenda-/Zukunftspfad“ sowie „Energiewende im 21. Jahrhundert“ gegründet, letzterer im Rahmen einer großen Auftaktveranstaltung mit dem bekannten Fernsehjournalist und Autor Dr. Franz Alt.

Alle Arbeitskreise haben sich zur Aufgabe gestellt, die Entwicklung der Stadt in ökologischer, sozialer und ökonomischer Hinsicht zukunftsfähig zu gestalten. Verschiedene konkrete Maßnahmen und Handlungsvorschläge wurden ausgearbeitet, im Einzelfall mit den zuständigen Verwaltungsstellen abgesprochen und zum Teil auch in die politischen Entscheidungsgremien eingebracht:

Die Themen, der jeweilige Sachstand und die geplanten Vorhaben gliedern sich im Einzelnen wie folgt.

Arbeitskreis Konsum/Lebensstile	
Thema	Was ist Nachhaltiger Konsum?
Sachstand	Vor-Ort-Recherche/Erstellung und Herausgabe eines Konsum- und Branchenführers „ Die grünen Seiten “
Was ist geplant?	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Konsumführers • Aktion zum Thema „Verpackungsvermeidung“

Arbeitskreis Agenda-/Zukunftspfad Wolfenbüttel	
Thema	Konzepterstellung für einen Agenda-Lehrpfad Wolfenbüttel
Sachstand/ Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigung einer Projektskizze/Recherche/Gewinnung von Projektpartnern (Leibniz-Realschule, Schloßgymnasium); • Abstimmung mit dem Baudezernat/der Denkmalpflege
Was ist geplant?	<ul style="list-style-type: none"> • Projektanträge bei der Bezirksregierung Braunschweig auf Fördermittel für die Konzepterstellung auf Basis der erarbeiteten Projektskizze und für die Umsetzung des Lehrpfades • Einwerbung von Sponsorengeldern/Patenschaften; • Aufbau erster Stationen

Arbeitskreis <i>Wohnen und Verkehr</i>				
	AG <i>Regionale Vernetzung</i>	AG <i>Innenstadt</i>		AG <i>Nahverkehr</i>
Thema	Flächennutzungsplan	Tempo 30	Bahnhofs- umgestaltung	Stadtbussystem
Sachstand/ Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion von Leitzielen einer Nachhaltigen Siedlungsentwicklung/Entwicklung eines verbalen Leitbildes; • Abgleich der erarbeiteten Diskussionsergebnisse mit den Gutachterbüros zum Verkehrsentwicklungs- und Landschaftsplan im Rahmen von Informationsabenden; • Informationsabend zum Thema Bevölkerungsentwicklung (Referent Herr Thom, ZGB); • Präsentation am Wolfenbütteler Umweltmarkt; 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept für die Innenstadt Wolfenbüttels unter Berücksichtigung der StVO-Novelle • Präsentation am Wolfenbütteler Umweltmarkt; • Antragstellung an Rat und Verwaltung: <i>Einführung Tempo-30-Zone für die Innenstadt</i>; 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptausarbeitung/Diskussion u. Erörterung verschiedener Nutzungskonzepte; • Präsentation am Wolfenbütteler Umweltmarkt; 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung eines Stadtbuskonzeptes für Wolfenbüttel; • intensive Nachbereitung des Besuches der Arbeitsgruppe (zusammen mit VertreterInnen aus Rat und Verwaltung) in Lemgo zwecks Information über das dortige Stadtbussystem; • Präsentation der Auswertung im Umweltausschuß; • Beteiligung an der Diskussion um Gestaltungsfragen im Bereich Holzmarkt/Kornmarkt (Ideengeber für die Durchführung einer Zukunftswerkstatt im November 2001); • Präsentation am Wolfenbütteler Umweltmarkt;

Was ist geplant?	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung des 2. Workshops (Fortsetzung des Indikatoren-Workshops im Januar d. J.), geplant für Januar 2002; • Szenarien-Workshop Entwicklung von 3 - 4 räumlichen Szenarien nachhaltiger Siedlungsentwicklung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Leitbilddiskussion. 	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung am Diskussionsprozeß um zukünftige Gestaltungsmöglichkeiten des Bahnhofsgebäudes; • Leitbilddiskussion. 	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung an der Diskussion um Verkehrsentwicklungsplan im Rahmen der Erstellung eines neuen Flächennutzungsplanes; • Leitbilddiskussion.
-------------------------	---	---	--	--

	Arbeitskreis Familienfreundliches Wolfenbüttel	
	AG Abenteuerspielplatz	AG Verlässliche Betreuung
Thema	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung eines Abenteuerspielplatzes in Wolfenbüttel 	<ul style="list-style-type: none"> • Verlässliche Betreuung in Kindertagesstätten • Gesamtkonzept für Verlässliche Grundschule in Wolfenbüttel
Sachstand/ Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Antragstellung an Rat und Verwaltung zur Einrichtung eines Abenteuerspielplatzes; 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend aktualisierter Betreuungsführer; • Vorschlag an den städtischen Schulausschuß für ein Konzept „Betreuung in der Verlässlichen Grundschule“ in Wolfenbüttel; • Informationskampagne mit einer Ausstellung „Familienfreundliches Wolfenbüttel“ im Rahmen von Sommerfesten o. ä. an den hiesigen Kindertagesstätten und Grundschulen;
Was ist geplant?	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Beteiligung im Prozeß der Planung und Gestaltung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Leitbilddiskussion • Start neuer Projekte unter Beteiligung von Wolfenbütteler Familien, insbesondere von Kindern und Jugendlichen.

Arbeitskreis <i>Energiewende</i>	
Thema	Einsatz erneuerbarer Energien in Wolfenbüttel/Minderung des CO ₂ -Ausstoßes
Sachstand/ Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Information/Themensammlung/Fachvorträge • Fachlich begleitete Besichtigung der Fotovoltaikanlage der Hauptschule Schöppenstedt • Bereitstellung von Fachinformationen auf den Internetseiten der Lokalen Agenda 21 (Agenda-Büro)
Was ist geplant?	<ul style="list-style-type: none"> • Machbarkeitsstudie • Exkursion zum Expo-Stadtteil Kronsberg in Hannover (Besichtigung von Niedrighaus- und Passivhaussiedlungen) • Ausschreibung eines Wettbewerbs an Schulen „Solar-City“ (die Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH stellen Preisgeld in Höhe von 3 x 250,00 € zur Verfügung) • Projektgestaltung • Beteiligung am Wolfenbütteler Umweltmarkt (WUM) • Erstellung einer Bauherreninformation (Einsatz erneuerbarer Energien/Wärmedämmung/Regenwassernutzungsanlagen)

Darüber hinaus konnten im vergangenen Jahr auf Initiative des Agenda-Büros und in enger Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern diverse Projekte in Gang gesetzt werden.

- Der **Umweltpreis 2001/2002** wird – eingebunden in das **Gemeinschaftsprojekt PRUMA** (= Profitables Umweltmanagement) zwischen der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) der **Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel** und der Stadt Wolfenbüttel - an Handel und Handwerk ausgeschrieben. Zehn kleine und mittelständische Unternehmen aus Wolfenbüttel erhalten seit November im Rahmen von Workshops und professioneller Beratung vor Ort die Gelegenheit, Umweltmanagementkonzepte kennenzulernen; sie werden darin unterstützt, durch die Einsparung von Ressourcen und Emissionen ihre wirtschaftliche Effizienz zu erhöhen und dadurch Markt Vorteile zu erzielen. Das Projekt wird zunächst für ein Jahr durch das Land Niedersachsen gefördert; der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, Thomas Oppermann, konnte für die Übernahme der Projektschirmherrschaft gewonnen werden.
- Zusammen mit der **Lessing-Realschule** (UNESCO-Schule) hat das Agenda-Büro einen **Kalender für das Jahr 2002** herausgegeben. SchülerInnen verschiedener Jahrgangsstufen haben zum Thema Nachhaltigkeit/Entwicklungsgerechtigkeit Plakate entworfen und gestaltet, von denen 13 Stück (12 Kalenderblätter plus Deckblatt) ausgewählt wurden. Der Erlös soll je zu einem Drittel einem Schulprojekt in Indien, einem Straßenkinderprojekt in Rumänien und dem hiesigen, vom BUND betreuten „Schulgarten“ zugute kommen.

Kooperationsprojekte

- Das Agenda-Büro war sehr bemüht um eine intensive Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.
- So wurde über alle wichtigen Ereignisse regelmäßig in der Braunschweiger Zeitung/Wolfenbütteler Zeitung berichtet.
- Des Weiteren bot das Agenda-Büro Fachvorträge an, z. B. an Gesamt- und sonstigen Konferenzen in Schulen und fertigte das dafür notwendige Material (Folien) an.
- Auch Informationsveranstaltungen wurden inhaltlich und organisatorisch geplant und durchgeführt (z. B. zum Thema „Bevölkerungsentwicklung“ als Faktor bei der Flächennutzungsplanentwicklung; zum Thema Naturstrom/regenerative Energien).
- Für das Studienjahr 2001/2002 hat das Agenda-Büro die Konzipierung und Vorbereitung (einschl. Referentenakquisition und Werbung) von drei Vortragsveranstaltungen bei der Kreisvolkshochschule Wolfenbüttel zu den folgenden Themen übernommen:
 - .. und es geht doch: Planen mit Kindern!
 - Flächennutzungsplanung – Bürgerengagement für die Zukunft
 - Das Null-Energie-Haus – nur eine Vision?
- Ferner erstellte das Agenda-Büro die Dokumentation „Lokale Agenda 21 und Kindertagesstätten – Wolfenbütteler Umweltpreis 2000“, die Broschüre „Zukunft anders: Agenda 21 – Querdenken“ sowie Ausstellungen und Faltblätter, die auf die laufende Arbeit hinweisen (z. B. anlässlich des Wolfenbütteler Umweltmarktes).
- Die Internetpräsentation der Lokalen Agenda 21 wurde in eine ansprechende Form gebracht und wird vom Agenda-Büro ständig gepflegt und aktualisiert.

Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Pflege von Außenkontakten

Zu den **Agenda-Büros der Gemeinden** im näheren und weiteren Umkreis, u. a. Salzgitter, Wolfsburg, Braunschweig, Peine, Goslar, Seesen, Gifhorn, besteht regelmäßig Kontakt. In unregelmäßigen Abständen finden Treffen statt, in denen Anregungen, Ideen, Erfahrungen etc. ausgetauscht werden.

Wichtiges Bindeglied hinsichtlich dieser Kontakte ist der Niedersächsische Städtetag. Dieser führt zusammen mit dem Niedersächsischen Landkreistag und der Niedersächsischen Naturschutzakademie (Alfred-Toepfer-Akademie für Naturschutz) einmal jährlich eine Fachtagung durch. Anlässlich dieser Veranstaltung, zu der die Leiterin unseres Agenda-Büros als Referentin eingeladen worden war, ist die Gelegenheit wahrgenommen worden, unseren Agenda-Prozeß einem Fachforum vorzustellen. Einmal mehr konnte beobachtet werden, daß das Engagement der Stadt Wolfenbüttel für die Agenda 21 und auch die Arbeit des Agenda-Büros bei den Kommunen Niedersachsens sehr viel Beachtung und Anerkennung finden.

Außenkontakte

Ausblick

- Das Engagement in sämtlichen Bereichen wird auch im nächsten Jahr fortgeschrieben. Dabei wird der Schwerpunkt darauf liegen, die begonnen Projekte und Aktivitäten weiter auszubauen und zu konsolidieren.
- Zur Unterstützung der Arbeitskreise und –gruppen ist geplant, in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule Wolfenbüttel und der vor Ort ansässigen Evangelischen Familienbildungsstätte einen *ModeratorInnen-Pool* aufzubauen.
- Angestrebt ist weiterhin, die Zusammenarbeit zwischen BürgerInnen im Agenda-Prozeß sowie Rat und Verwaltung zu intensivieren und zu verbessern. Ein gelungener Ansatz hierzu war die im November d. J. durchgeführte Zukunftswerkstatt zur Gestaltung des Kornmarktes.
- Die in den Arbeitskreisen und –gruppen aufgenommene Leitbilddiskussion soll zum Abschluß und mit den Leitbildern des Stadtmarketings und der Verwaltung in Verbindung gebracht werden.
- Schließlich ist beabsichtigt, im Jahr 2002 an dem bundesweiten Wettbewerb „Zukunftsfähige Kommune“ der Deutschen Umwelthilfe und ihrer Projektpartner teilzunehmen. In diesem Rahmen kann mit Hilfe von Indikatoren eine Nachhaltigkeitsbilanz gezogen und anhand von Qualitätskriterien der Agenda-Prozeß bewertet werden.

Umweltschutzbeauftragter

Der Umweltschutzbeauftragte (UB) soll als Koordinator zwischen den einzelnen Fachämtern und durch sein Handeln zum umweltbewußten und umweltschonenden Verhalten in der Verwaltung und in den städtischen Liegenschaften beitragen.

Die Rahmenbedingungen hierzu liefert das vom Rat der Stadt Wolfenbüttel am 11.03.1987 beschlossene 10-Punkte-Programm. Wenngleich dieses eine Beratung der Bürger nicht ausdrücklich vorsieht, werden selbstverständlich Gewerbebetriebe wie auch private Haushalte bei mündlicher oder schriftlicher Anfrage beraten.

Hier standen Vorsorge und Beseitigung von Haus- und Sondermüll sowie der „Grüne Punkt“ im Vordergrund. Gewässerverunreinigungen wie auch rechtswidrig abgestellte Ölfässer waren ebenfalls Themen. Etliche verbotswidrige Müllablagerungen und Staubbelastigungen konnten z. T. unter Hinzuziehung des Umweltpolizisten abgestellt werden. Der UB verfolgt auch Beschwerden von Bürgern über Lärmbelästigungen, unerlaubte Müll- und Bauschuttablagerungen, verbotswidrige Asbestentsorgung, Müllverbrennung bei Osterfeuern, Fluß- und Bachverschmutzungen, starke Rauch- und Rußentwicklungen, Verschmutzung des Oderwanderweges oder Nachbarschaftsärger wegen des Einsatzes von Pestiziden und Herbiziden in Privatgärten. Auch haben Beschwerden wegen häufig vorkommenden Baum- und Heckenfällungen zugenommen.

Viele BürgerInnen erkundigen sich nach Stellen, die Innenraumluft- und Formaldehydmessungen in Privatwohnung durchführen.

Der UB steht mit allen im Bereich des Umweltschutzes tätigen Behörden, wie dem Landkreis Wolfenbüttel, dem Amt für Abfälle und Sonderabfälle, dem Wasserwirtschaftsamt, dem Gewerbeaufsichtsamt, dem TÜV sowie mit Vereinigungen von Interessengruppen und Bürger/innen in einem regelmäßigen Informations- und Erfahrungsaustausch.

„Tag der Umwelt“

Das Motto des diesjährigen „Tag der Umwelt“ am 05.06.01 lautete: „Klimaschutz jetzt – Technologie für die Zukunft“. Dieses Motto besitzt vor dem Hintergrund zunehmender weltweiter Umweltzerstörung und Beschäftigungsprobleme größte Aktualität. Der UB hat zusammen mit Frau Sieber und Frau Mahnkopf vom Agenda-Büro an dem aus Anlaß dieses Umwelttages regelmäßig stattfindenden Wolfenbütteler Umweltmarkt (WUM) am Samstag dem 9. Juni 2001 mit einem Stand in der Fußgängerzone teilgenommen.

Während das Agenda-Büro die zahlreich erarbeiteten Ergebnisse und Projekte aus den Arbeitskreisen/Arbeitsgruppen der Öffentlichkeit vorstellten, nahm der UB Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern auf und verteilte Faltblätter und Broschüren zu den unterschiedlichsten Themen, wie z. B.: „Was ist dran an der Klimakatastrophe?“, „Holzschutz“, „Batterien, Akkus und die Umwelt“, „Energiespartips im Haushalt“ usw. Des Weiteren informierte der UB die Öffentlichkeit über die Möglichkeit der Bezuschussung des Neubaues von Regenwassernutzungsanlagen. Als Blickfang ließ der UB einen 3.000 Liter fassenden Regenwassertank von der Vertreiberfirma Kühne am Stand aufstellen.

Weitere Aktivitäten

- Faltblätter und Broschüren zum Schutz der Umwelt mit den unterschiedlichsten Themen werden ganzjährig vom UB bereitgehalten und auf Nachfrage vergeben.
- Die verwaltungsinterne „Arbeitsgruppe Umweltschutz“ (AGU), die der UB leitet, hat sich im Berichtszeitraum in drei Sitzungen mit diversen Themen zur besseren Verankerung des Umweltschutzgedankens befaßt. Einen Schwerpunkt bildete die Überarbeitung des 10-Punkte-Programmes.

Zur weiteren Arbeit gehören:

- Abgabe von Stellungnahmen mit umweltschützerischen Anregungen zu allen im Stadtplanungsamt entworfenen B-Plänen, geplanten Landschaftsschutzgebieten und Ortssatzungen;
- Stellungnahmen zu grundsätzlichen Fragen des Umweltschutzes;
- Weiterleitung von Bürgerbeschwerden an die Fachämter;
- Sammlung und Recherche von für den Umweltschutz relevanten Informationen und deren Weiterleitung an die Fachämter;
- diverse Verwaltungsarbeit;
- Protokollführung im Ausschuß für Umwelt und Gartenwesen,
- Mitarbeit im Büro Lokale Agenda 21
- Aktionstag „Sauberes Wolfenbüttel“ am 17.03.01. Mit einem Beratungsstand zu den Themen Müllvermeidung, -trennung, Recycling und Umweltschutz hat der UB in der Fußgängerzone die Bürgerinnen und Bürger – mit Unterstützung der Abfallberatung des Landkreises Wolfenbüttel – auf diesen besonderen Tag hingewiesen. Die Vorbereitungen zum Aktionstag wurden von der Stadtmarketing Wolfenbüttel GmbH und dem UB der Stadt Wolfenbüttel gemeinsam koordiniert. Der gelungene Beweis waren ca. 700 Freiwillige, die sich an der Aktion beteiligten.

Ausblick

Auch im Jahre 2002 wird die Stadt Wolfenbüttel am 16. März wieder einen Aktionstag „Sauberes Wolfenbüttel“ durchführen.

Hauptamt

Organisationsarbeit

Im Rahmen der laufenden Organisationsarbeit wurden die erforderlichen Stellenüberprüfungen und Arbeitsplatzbewertungen durchgeführt.

Eine Vielzahl von Dienstanweisungen und Satzungen wurde im Hinblick auf die EURO-Einführung zum 01.01.2002 überprüft und angepaßt.

Nach Abschluß der Renovierung hat das Standesamt wieder das Gebäude *Stadtmarkt 15* bezogen. Das Planungsamt wurde neu möbliert. Des weiteren erfolgte die Renovierung weiterer Bereiche des Rathauses. Im Hause *Stadtmarkt 5* wurden die Teeküchen erneuert. Der Ausbau des EDV-Schulungsraumes steht vor dem Abschluß.

Fernsprechwesen

20.750 Gesprächsminuten wurden durchschnittlich jeden Monat vom Kommunaltelefon des Nds. Städtetages (KWL) fakturiert.

Ferner wurde Verwaltungsmitarbeitern mit einem hohen Außendienstanteil ein Mobilfunkgerät zur reibungslosen Aufgabenwahrnehmung zur Verfügung gestellt. Zur Zeit sind 18 Mobilfunkgeräte im Einsatz, welche ein durchschnittliches monatliches Kostenvolumen von 580,00DM verursachen. Zur größtmöglichen Kostenreduktion wurden die Verträge auf das individuelle Telefonverhalten der Nutzer abgestimmt.

Die bereits seit längerem bestehenden Planungen, die technisch veraltete Telefonanlage abzulösen, konnten noch nicht umgesetzt werden. Zur Zeit finden Sondierungsgespräche mit geeigneten Herstellern entsprechender Kommunikationssysteme statt. Es soll ein Kommunikationssystem eingesetzt werden, das Sprache und Daten verbindet und mit seinen Leistungsmerkmalen die Kommunikationsmöglichkeiten mit Sprache, E-Mail, Voice-Mail und Fax-Mitteilungen integriert. Das System soll dazu beitragen, daß die Kommunikation mit den Bürgern erleichtert und verbessert wird.

Neue Medien

Im Frühjahr haben die Mitarbeiter eine eigene persönliche E-Mail-Adresse bekommen. Durch den Abschluß eines günstigen Vertrages können die Mitarbeiter das Internet jetzt auch für ihre tägliche Arbeit nutzen.

Mit Hilfe eines Internet-Redaktionssystems soll im kommenden Jahr der Internet-Auftritt der Stadt neu gestaltet werden. Unter anderem wird dieses System ein umfassendes Bürgerinformationssystem, einen Formular-Manager und ein Kommunikations-Modul aufweisen.

Postversand

Im Berichtszeitraum wurden 123.826 (140.000) Briefe versandt; die erforderlichen Portoentgelte beliefen sich hierbei auf rd. 145.000 DM (187.700 DM). Hiervon entfielen ca. 1.800 DM (6.000 DM) auf Paketsendungen. Die Ersparnis von rd. 42.700,00DM konnte durch die kostengünstige Zustellung von ca. 55.700 Briefen seitens eines privaten Zustellers erzielt werden.

Hausdruckerei

Das Druckvolumen der Hausdruckerei liegt bei 500.000 (750.000) Stück.

Eine deutliche Vereinfachung der Verarbeitung von mittleren Auflagenstärken brachte die Anschaffung eines Digitalkopierers mit sich. Auf diesem seit Anfang des Jahres 2000 in Betrieb gegangenen Gerät wurden im Berichtszeitraum 750.000 (670.000) Drucke und Vervielfältigungen ausgefertigt. Der Rückgang in der Hausdruckerei resultiert teilweise daraus, daß kleinere Auflagen auf den in den Ämtern befindlichen Laserdruckern gedruckt werden.

Auf den 10 eingesetzten Kopiergeräten wurden im Berichtszeitraum durchschnittlich rd. 106.000 (86.000) Kopien je Monat angefertigt.

Auf dem Großformat-Kopiergerät wurden ca. 2.574 Meter (3.164 lfm) Rollenpapier verbraucht. Hier wirkt sich der Einsatz des neuen Plotters im Stadtplanungsamt aus.

Wahlen

Am 09. September fanden in Niedersachsen die Kommunalwahlen (Allgemeine Neuwahlen) statt. In Wolfenbüttel sorgten 409 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer dafür, daß das Wahlgeschäft störungsfrei abwickelt werden konnte. Mit 3.431 Briefwahlanträgen war ein Rückgang um ca. 25 % gegenüber der letzten Kommunalwahl zu verzeichnen. Die Wahlbeteiligung lag lediglich bei rd. 50 %. Das bedeutet einen Rückgang von rd. 16 %. Die dargebotene Form der Präsentation der Ergebnisse am Wahlabend im Ratssaal fand wieder starken Anklang.

Erstmals konnten die Ergebnisse bereits am Wahlabend auch auf den Internetseiten der Stadt eingesehen werden.

Von insgesamt 63.161 gültigen abgegebenen Stimmen entfielen auf

- | | |
|---|----------------|
| • Christlich Demokratische Union Deutschlands | 27.468 Stimmen |
| • Sozialdemokratische Partei Deutschland | 25.854 Stimmen |
| • Bündnis90/DIE GRÜNEN | 4.048 Stimmen |
| • Freie Demokratische Partei Deutschlands | 4.071 Stimmen |
| • Wolfenbütteler Bürger für Wolfenbüttel | 1.720 Stimmen |

Für den neuen Rat, der sich am 07. November konstituierte, ergab sich folgende Sitzverteilung:

- | | |
|---|----------|
| • Christlich Demokratische Union Deutschlands | 19 Sitze |
| • Sozialdemokratische Partei Deutschland | 18 Sitze |
| • Bündnis90/DIE GRÜNEN | 2 Sitze |
| • Freie Demokratische Partei Deutschlands | 2 Sitze |
| • Wolfenbütteler Bürger für Wolfenbüttel | 1 Sitz |

Der neue Rat trat am 7. November 2001 zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.

Ausblick

Am 22.09.2002 findet die Wahl zum Bundestag statt. Nur wenige Monate später wird die Wahl zum Niedersächsischen Landtag stattfinden.

Jubiläen und Ehrungen

Im Berichtszeitraum wurden 404 (464) Ehrungen vorgenommen. Hiervon fielen 119 (161) Ehrungen auf ein Wochenende oder einen Feiertag.

Im einzelnen waren dies

- | | | |
|---------------------------|-----|-------|
| • 80-jährige Geburtstage | 222 | (287) |
| • 90-jährige Geburtstage | 83 | (77) |
| • 100-jährige Geburtstage | 4 | (2) |
| • 101-jähriger Geburtstag | 1 | (-) |
| • 103-jähriger Geburtstag | 1 | (-) |
| • 106-jähriger Geburtstag | 1 | (-) |
| • 110-jähriger Geburtstag | 1 | (-) |
| • Goldene Hochzeiten | 77 | (81) |
| • Diamantene Hochzeiten | 13 | (13) |
| • Eiserne Hochzeit | 1 | (1) |

Heizölbestellungen

Im Berichtszeitraum wurde für 16 Abnahmestellen 242.921 (253.4000) Liter Heizöl zentral bestellt. Dazu wurden telefonisch/per Fax 19 (21) Submissionen durchgeführt.

Statistik

Im Bereich Statistik wurden die gesetzlich vorgeschriebenen statistischen Erhebungen vorbereitet und durchgeführt (z. B. Bodennutzungshaupterhebung, Viehzählung).

Weiterhin wurden zahlreiche Anfragen nach statistischen Daten der Stadt beantwortet sowie Beiträge zu überregionalen Publikationen erstellt.

Das Wolfenbütteler Adreßbuch und das Wolfenbütteler Bürgerbuch erscheinen weiterhin im Jahresrhythmus.

Die Einwohnerzahl beträgt lt. eigener Fortschreibung mit Stand vom 30.06.2001:

Stadtgebiet	41.202 (Haupt- und Nebenwohnsitz)
Ortsteile	<u>15.546</u> (Haupt- und Nebenwohnsitz).

Insgesamt **56.748**

Die amtliche Fortschreibung der Einwohnerzahlen durch das Nds. Landesamt für Statistikbeitrag mit Stichtag vom 30.11.2000 = 54.723 Einwohner.

Informationsverarbeitung

In der Verwaltung sind unverändert auf 7 Servern und 170 (Vorjahr = 162) TUIV-Endgeräten 44 (32) fachspezifische Anwendungen im Einsatz, die von den MitarbeiterInnen der Abteilung mit Hilfe der Fernwartungssoftware *NetOp Remote Control* systemtechnisch betreut werden und zu einer erheblichen Effizienzsteigerung der Verwaltungsarbeit geführt haben.

Seit 02.05.2001 ist der zeitaufwendige Aufbau und die Betreuung des Netzwerkes VerSus in den 18 Schulen der Stadt Wolfenbüttel hinzu gekommen, die von einem zusätzlichen Mitarbeiter der Abteilung wahrgenommen werden. Insgesamt sind für die Schulen 101 PCs, 121 Monitore, 27 Tintenstrahl- und Laserdrucker und weitere Peripheriegeräten ausgeschrieben worden. Die Integration der neuen Ausstattung, die Planung, der Neuaufbau und die Erweiterung der schulischen Netzwerkinfrastruktur und die sinnvolle Verknüpfung zwischen den Intranets und dem Ringnetz VerSus, waren ebenfalls wichtige Bestandteile der geleisteten Arbeit.

Neben der

- Fortschreibung des „Entwicklungsplan Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)“, Stand Mai 2001;
- Mitwirkung (Aufgabenplanung, Aufgabenkritik, Organisations-, Nutzungs-, Technik-, Netz- und Einführungskonzept) bei grundsätzlichen Entscheidungen für zukünftige TUIV-Vorhaben;
- Federführung bei der Einsatzvorbereitung von TUIV-Vorhaben;
- Systemtechnischen Betreuung und Schulung der MitarbeiterInnen;
- Koordination des Technikeinsatzes und Beseitigung technischer Probleme;
- Ausschreibung, Vergabe und Beschaffung Hard- und Software;
- Betreuung des elektronischen Informationssystems in Form einer Intranetlösung u. a. für die Organisationspläne der Stadtverwaltung, das Ortsrecht, das Neue Steuerungsmodell auf der Basis des Internet Explorers;

wurden folgende Projekte zeit- und sachgerecht umgesetzt:

- Grundsätzliche Planung und Vorbereitung zur Neugestaltung des neuen Internetauftrittes der Stadtverwaltung;
- Flächendeckender Internetzugang für alle Dienststellen der Verwaltung einschl. persönlicher E-Mail-Adressen unter Berücksichtigung von sicherheitsrelevanten Aspekten (Stichwort: Firewall; Antivirensoftware);
- Austausch veralteter TUIV-Netzwerkkomponenten auf 1 GigaByte Backbone;
- Austausch veralteter Hard- und Software im Standesamt;

- Systemtechnische Realisierung der „Kleinen Medienecke“ in der Stadtbücherei;
- Beschaffung neuer Software im Bereich „Waffenverwaltung“;
- Umstellung des Baugenehmigungsverfahrens ProBAUG auf die Grundlage der SQL-Datenbank von Microsoft.

Aufgabenschwerpunkte im Jahr 2002 werden sein:

- *EURO-Anpassung* der vorhandenen TUIV-Anwendungen;
- Einführung eines *Internet-Content-Management* Systems und Neugestaltung des Internetauftrittes der Stadtverwaltung;
- Planung für die Umstellung vieler Arbeitsprozesse auf eine „TUIV-gestützte Vorgangsbearbeitung“ unter Berücksichtigung von sicherheitsrelevanten und rechtlichen Bestimmungen (Stichwort: *E-Gouvernement, E-Commerce, digitale Signatur*);
- Erweiterung des seit Juni 1999 im Meldewesen eingesetzten Verfahrens *MESO96* aufgrund seiner neuen Möglichkeiten dahingehend, daß Daten (Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle) aus dem Standesamtsverfahren *AUTISTA* automatisiert übernommen werden;
- Umstellung des vorhandenen NOVELL-Netware Servers zum WIN-NT-File-Server;
- Umstellung des Finanzwesenverfahrens *CIP* auf die Grundlage der SQL-Datenbank von Microsoft;
- Fortsetzung der Neubeschaffungen für die Schulen, weiterer Auf- und Ausbau der Netzwerkinfrastruktur in den städtischen Schulen sowie Anbindung und Integration aller 18 Wolfenbütteler Schulen in das Versus-Netz;
- Einführung von CAD-Systemen im Hoch- und Tiefbauamt;
- Durchführung von bedürfnisgerechten TUIV-Schulungen für MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung.

Rechnungsprüfungsamt

Neben den laufenden Prüfungen (Vergaben und Visa-Kontrolle bei Zahlungsanordnungen) sowie den Einzelprüfungen entsprechend der Prüfplanung stand auch 2001 der Schlußbericht über die Prüfung der Jahresrechnung des Vorjahres 2000 im Mittelpunkt der Tätigkeit des Rechnungsprüfungsamtes. Der Bericht wird aufgrund der personellen Situation voraussichtlich erst im November 2001 vorgelegt werden können. Aufgrund der getroffenen Feststellungen konnte dem Rat der Stadt die Entlastung des Stadtdirektors/Bürgermeisters für 2000 vorgeschlagen werden.

Die Entwicklung der allgemeinen Deckungseinnahmen und der allgemeinen Umlageausgaben im Einzelplan 9 des Verwaltungshaushaltes wurde im Jahresprüfungsbericht 2000 wie folgt analysiert:

Die allgemeinen Deckungseinnahmen lagen 2000 um rd. 2,26 Mio. DM bzw. 2,47 v. H. unter denen des Vorjahres 1999.

Ursächlich dafür waren folgende Entwicklungen:

Die Steuereinnahmen mit zusätzlich rd. 35,63 Mio. DM fielen um rd. 2,77 Mio. DM geringer aus als im Vorjahr 1999. Der Trend war hier bei der Gewerbesteuer mit - 4,01 Mio. DM (22,46 Mio. DM in 2000 ggü. 26,47 Mio. DM in 1999) im Vergleich zum Vorjahr wieder negativ. Hinzu kamen insbesondere noch Mehreinnahmen bei den Grundsteuern von rd. 1,15 Mio. DM.

Ebenfalls negativ war mit - 0,6 Mio. DM bzw. - 1,88 v. H. (30,34 Mio. DM in 2000 ggü. 30,92 Mio. DM in 1999) auch die Entwicklung beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.

Und auch die allgemeinen Zuweisungen konnten im Verwaltungshaushalt 2000 mit insgesamt 19.271.664 DM vereinnahmt werden gegenüber nur 17.976.104 DM im Vorjahr 1999. Davon entfielen 2000 16.812.424 DM auf die Schlüsselzuweisungen (Vj. 99 = rd. 15,63 Mio. DM) und weitere 2.459.240 DM (Vj. 1999 = rd. 2,35 Mio. DM) auf die Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis. Bei den Schlüsselzuweisungen ist allerdings zu berücksichtigen, daß nach den Vorgaben des Landes in 2000 unverändert ein Anteil von 86,0 v. H. im Verwaltungshaushalt verbleiben konnte, während der Rest (1998 = 15,6 v. H., 1999 = 14,0 v. H.) nach den Vorgaben für Investitionen im Vermögenshaushalt zu veranschlagen war.

Der erstmalig ab 1998 gezahlte Gemeindeanteil an der Mehrwertsteuer lag 2000 mit rd. 3,25 Mio. DM um 0,19 Mio. DM über dem des Vorjahres.

Während die vorgenannten allgemeinen Deckungseinnahmen sich 2000 mit insgesamt - 2,47 v. H. negativ entwickelten, sind die ihnen im UA 9000 Verwaltungshaushalt gegenüberstehenden allgemeinen Umlageausgaben (1999 = rd. 41,91 Mio. DM; 2000 = rd. 42,36 Mio. DM) um rd. 0,45 Mio. DM bzw. 1,07 v. H. angestiegen. Ursächlich war hierfür insbesondere die Entwicklung bei der Kreisumlage mit rd. 37,17 Mio. DM um rd. 0,63 Mio. DM höher als 1999.

Abschließend verblieb ein Überschuß der allgemeinen Deckungsmittel über die allgemeinen Umlageausgaben von rd. 46,84 Mio. DM. Er lag damit um rd. 2,70 Mio. DM bzw. um rd. 5,45 v. H. unter dem des Vorjahres 1999 (rd. 49,54 Mio. DM). Nachdem 1999 erstmals seit 1995 sowohl der Verwaltungs- als auch der Vermögenshaushalt wieder ausgeglichen werden konnte, ist dies auch für das Haushaltsjahr 2000 wieder gelungen. Gegenüber dem ursprünglich eingeplanten Fehlbedarf von 5.662.600,00 DM, der bereits im 3. Nachtrag vom 27.09.00 ausgeglichen werden konnte, verblieb in der Jahresrechnung 2000 dann kein Fehlbetrag.

Aufgrund der mittelfristigen Finanzplanung, der noch nicht quantifizierbaren Auswirkungen der Steuersenkungsgesetze, der Entwicklung des kommunalen Finanzausgleiches sowie möglicher Folgekosten größerer Investitionen ist noch keine „Entwarnung“ hinsichtlich des Haushaltsausgleiches angezeigt. Hier wird die Zukunft zeigen müssen, ob die Gemeinden auch mit den zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Einnahmehoheiten ausgestattet werden.

Die im Jahre 1999 begonnene Umsetzung des Neuen Steuerungsmodells ist durch ein mit einstimmigem Ratsbeschluß vom 21. Juni 2000 verabschiedetes Leitbild als verbindliche Handlungsrichtlinie und die Einführung des Mitarbeitergesprächs in die Phase der praktischen Umsetzung eingetreten. Im Jahre 2001 wird diese fortgesetzt durch die Bildung von Produkten und die Vorarbeiten für die Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung. An all diesen Maßnahmen ist das Rechnungsprüfungsamt im Rahmen begleitender Prüfungen aktiv beteiligt.

Zentrale Stelle für Controlling

Haushaltskonsolidierung

Die Stadt Wolfenbüttel hat 1996, bedingt durch einen sich abzeichnenden Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt, mit der Aufstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes begonnen und dies erstmals zum Haushalt 1997 durch den Rat beschließen lassen.

Die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes erfolgte für die Haushaltsjahre 1998 bis 2001 und wird auch für das Haushaltsjahr 2002 notwendig.

Die Gründe hierfür sind nach wie vor in den allgemeinen - alle Kommunen gleichermaßen belastenden - Auswirkungen der konjunkturellen Entwicklung sowie der bundesges. Steuerreformen zu suchen, aber auch in der individuellen Gewerbesteuerschwäche der Stadt Wolfenbüttel.

Die bisher entstandenen Fehlbeträge aus den Haushaltsjahren 1996 in Höhe von 2.917.000,00 DM, 1997 in Höhe von 7.774.000,00 DM und 1998 in Höhe von 5.250.000,00 DM wurden durch Veranschlagung in den Haushalten 1997, 1998 und 1999 zeitnah in die Haushaltsplanung einbezogen und sind inzwischen ausgeglichen.

Die Haushalte für die Haushaltsjahre 1999 und 2000 konnten ausgeglichen werden, so daß sich hier keine Fehlbeträge ergeben haben.

Die positiven Ergebnisse der Haushaltsjahre 1999 und 2000 geben jedoch keinesfalls Anlaß, auf Konsolidierungsmaßnahmen zu verzichten, da 1999 insbesondere außerordentliche, einmalige Mehreinnahmen bei den allgemeinen Deckungsmitteln erzielt werden konnten, die sich nicht auf die Folgejahre auswirken. Im Haushaltsjahr 2000 führte lediglich die nicht geklärte Sachlage hinsichtlich der Kindertagesstättenfinanzierung zu einem positiven Ergebnis.

Trotz aller Bemühungen ist auch für das Haushaltsjahr 2001 im Verwaltungshaushalt zunächst ein Fehlbedarf in Höhe von rd. 6 Mio. DM zu veranschlagen.

Der Fehlbedarf wird sich im Rahmen des 3. Nachtrages auf rd. 4,8 Mio. DM reduzieren. Grund hierfür ist im wesentlichen eine einmalige "Sondergewinnausschüttung" der Stadtbetriebe GmbH.

Ohne die Sondereinnahme hätte sich der Fehlbedarf voraussichtlich auf 7,6 Mio. DM erhöht.

Der Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2002 geht ebenfalls von einem Fehlbedarf von rd. 7,4 Mio. DM aus.

Das Haushaltskonsolidierungskonzept ist somit mit verstärkten Anstrengungen weiter fortzuführen.

Beteiligungen der Stadt Wolfenbüttel

Die Stadt Wolfenbüttel hat sich im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung gemäß § 108 Niedersächsische Gemeindeordnung an den nachfolgend aufgezeigten Unternehmen beteiligt.

Die Beteiligungen sind im wesentlichen in der Rechtsform der GmbH und der Eigenbetriebe als Sondervermögen der Stadt ohne eigene Rechtspersönlichkeit ausgestaltet.

Beteiligung/Eigengesellschaft/Eigenbetrieb	Aufgabenbereich	Stammkapital	Anteile	Anteile
		TDM	TDM	v. H.
Stadtbetriebe Wolfenbüttel GmbH	Einrichtungen des ruhenden Verkehrs, Sport- und Freizeiteinrichtungen und Betrieb von Ver- und Entsorgungseinrichtungen für die Stadt Wolfenbüttel	4.000	4.000	100
<i>Beteiligungen der Stadtbetriebe Wolfenbüttel GmbH</i>				
<u>Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH</u>	<i>Versorgung mit Gas, Wasser, Strom und Wärme</i>	16.021	11.856	74
<i>Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig (KVG)</i>	<i>Personennahverkehr</i>	9.962	1.036	10,4
Wolfenbütteler Baugesellschaft	Wohnungsbau/-verwaltung	1.000	83	8,3
Gem. Wohnstätten	Wohnungsbau/-verwaltung		30	< 1
Baugenossenschaft Wiederaufbau, Braunschweig	Wohnungsbau/-verwaltung		6	< 1
Nieders. Landgesellschaft mbH, Hannover	Gemeinn. Siedlungsunternehmen	1.587	2	< 1
Volksbank Wolfenbüttel/Salzgitter	Banken		< 1	< 1
Nordharzer Zucker AG, Schladen	Landwirtschaftl. Unternehmen	17.975	84	< 1
Kosynus GmbH, Braunschweig	Datenverarbeitung	2.055	123	6
Städt. Betriebe Wolfenbüttel	Straßenreinigung u. – unterhaltung; Pflege der Grünanlagen; Betrieb des Friedhofes	3.960	3.960	100
Abwasserbeseitigungsbetrieb Wolfenbüttel	Unterhaltung und Betrieb der Abwasserbeseitigungsanlagen	5.000	5.000	100
Abwasserentsorgung Wolfenbüttel GmbH	Bau der Kläranlage	50	50	100
Stadtmarketing GmbH & CO KG	Stadtwerbung	900	450	50
Stammkapital/Anteile der Stadt mit SWW und KVG		62.510	26.681	
ohne SWW und KVG		36.527	13.789	

Neues Steuerungsmodell

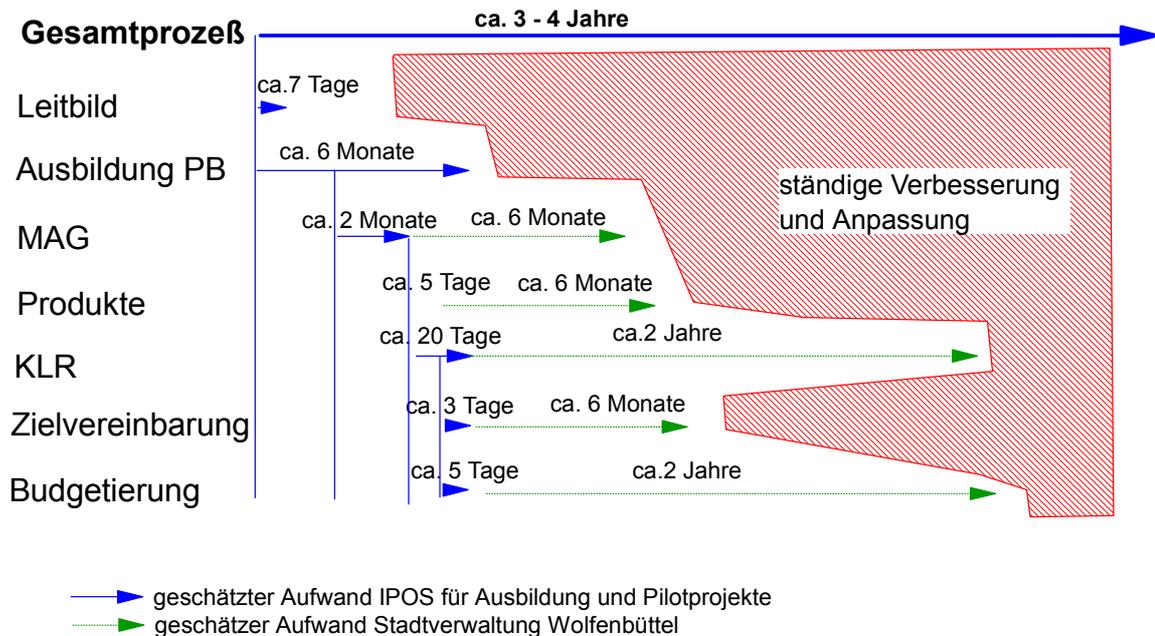
Die Stadt Wolfenbüttel hat Anfang 1999 begonnen, das von der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt) entwickelte „Neue Steuerungsmodell (NSM)“ umzusetzen und damit einen gezielten Reformprozess in ihrer Verwaltung einzuleiten.

Ziel ist es, die Entwicklung zum Dienstleister „Verwaltung“ im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger voranzubringen. Das bedeutet letztendlich, mehr Transparenz und Kundenorientierung in der Verwaltung zu schaffen.

Die vorgesehenen Umsetzungsschritte für die Verwaltungsreform sind im nachstehenden Schaubild dargestellt.

Abgeschlossen sind die Maßnahmen:

Ablauf der Einführung in Wolfenbüttel



- ↪ Erstellung eines Leitbildes
- ↪ Ausbildung von eigenem Personal zu Prozessbegleiterinnen und Prozessbegleitern
- ↪ die Einführung des Mitarbeitergesprächs.

In 2001 begonnen wurde

- ↪ mit der Umsetzung des Leitbildes auf Ämter-/Dezernatsebene
- ↪ mit der Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung in einem Pilotprojekt im Bürgeramt.

Für 2002 ist der Einstieg in die flächendeckende Produktbeschreibung (Beschreibung der von der Verwaltung erbrachten Dienstleistungen in quantitativer und qualitativer Hinsicht) und der Ausbau der Kosten-Leistungsrechnung vorgesehen.

Die Schritte Zielvereinbarungen und Budgettierung werden sich in den Folgejahren anschließen und den Reformprozeß vervollständigen.

Bis zum Abschluß dieses Reformprozesses sind sicherlich noch viele einzelne Schritte notwendig, um diesen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Stadt voranzubringen.

Amt für Finanzwesen

Schwerpunkt im Haushaltsjahr 2001 waren im Finanzbereich die vorbereitenden Arbeiten für die Währungsumstellung auf EURO (€) zum 01.01.2002.

Nicht nur die Anpassung der entsprechenden Software, sondern auch die Einflußnahme auf die neuen Satzungsbestimmungen gingen damit einher. Eigens hierfür wurde eine ämterübergreifende Arbeitsgruppe gebildet, die die notwendigen Anpassungsumstellungen termingerecht abschließen konnte.

Auch die besondere personelle Veränderung im Jahr 2001 mit dem Ausscheiden des Finanzdezernenten zum 30.09. (Ablauf der 12jährigen Wahlzeit) soll nicht unerwähnt bleiben. Die Nachfolgebesetzung erfolgt zum 01.01.2002.

Abteilung Haushalt und Finanzen

Haushaltssituation

Rückblick/Haushalt 2000

Nachdem die Haushalte der Stadt Wolfenbüttel in den letzten Jahren insbesondere durch die Ausweisung von Fehlbeträgen (1996 bis 1998) gekennzeichnet waren, konnte der **Verwaltungshaushalt 1999** erstmals wieder ausgeglichen werden bzw. darüber hinaus neben der Pflichtzuführung eine Spitzenzuführung in Höhe von rd. 1,5 Mio. DM erwirtschaftet werden. Nach dem Ergebnis des **Rechnungsjahres 2000** konnte sogar eine Spitzenzuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von rd. 7,8 Mio. DM (12,5 Mio. DM Gesamtzuführung abzüglich 4,7 Mio. DM Pflichtzuführung) zum Haushaltsausgleich angeordnet werden.

Es ist anzumerken, daß bereits mit dem Jahresergebnis 1999 sämtliche Fehlbeträge aus den Vorjahren ausgeglichen wurden. Somit werden im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen künftige bzw. folgende Haushaltsjahre nicht mehr durch Fehlbeträge der vergangenen Haushaltsjahre belastet.

Die Jahresergebnisse des Verwaltungshaushalts seit 1996 im einzelnen:

1996 Fehlbetrag	rd. 2,9 Mio. DM
1997 Fehlbetrag	rd. 7,8 Mio. DM
1998 Fehlbetrag	rd. 5,2 Mio. DM
1999 ausgeglichen sowie Spitzenzuführung/Investitionsrate	rd. 1,5 Mio. DM
2000 ausgeglichen sowie Spitzenzuführung/Investitionsrate (bedingt)	rd. 7,8 Mio. DM

Die positiven Ergebnisse der Haushaltsjahre 1999 und 2000 ergaben sich insbesondere aufgrund

- der durchgeführten **Haushaltssolidierungsmaßnahmen** (z. B. Erhöhung der Realsteuerhebesätze, Personalkostensenkung durch Stelleneinsparungen, Ausgliederung des Sozialamtes zum Landkreis, Kostenerstattung für die Beschulung von auswärtigen Schülern und Schülerinnen aus dem Kreisgebiet), ohne die die Fehlbeträge in den Vorjahren weitaus höher gewesen und die Haushalte 1999 und 2000 nicht ausgeglichen wären. Mit anderen Worten: Ohne Haushaltssolidierungsmaßnahmen wäre z. B. 1999 keine Investitionsrate an den Vermögenshaushalt in Höhe von rd. 1,5 Mio. DM, sondern ein Fehlbetrag in einer Größenordnung von ca. 10 Mio. DM erzielt worden.
- außerordentlicher **Steuerermehreinnahmen** (Gewerbsteuer, Gemeindeanteil an der Einkommensteuer)
- **restriktiver Ausgabenbegrenzungen** der Fachbereiche in den letzten Jahren, wobei Mittel für den Unterhaltungsbereich an der untersten Grenze festgeschrieben bzw. auch nur die unbedingt zur Mindestbefüllung der Aufgaben erforderlichen Mittel in Anspruch genommen wurden.

Im Rechnungsjahr 2000 führte zudem insbesondere die Situation hinsichtlich der **Finanzierung der Kindertagesstätten** aufgrund der aufgekündigten Vereinbarungen mit dem Landkreis zu einem weitergehenden Überschuß, wobei hiervon allerdings ca. 7,5 Mio. DM über

die Zuführung zum Vermögenshaushalt in die Allgemeine Rücklage zur eventuellen Rückzahlung an den Landkreis fließen. Trotz mehrmaliger neuer Ansätze in den Verhandlungen zwischen Stadt und Landkreis wurde bislang eine Vereinbarung in dieser Angelegenheit nicht erzielt.

Gemäß Rechtslage geht die Stadtverwaltung nach wie vor von einer Erstattungspflicht seitens des Landkreises als Träger der Jugendhilfe und somit als KiTa-Träger aus. Die Forderungen der Stadt - eine 100 %ige Erstattung der kassenwirksamen Kosten für das RJ 2000 (ca. 7,5 Mio. DM, s. o.) - wurden mit der Kreisumlage aufgerechnet. Der Landkreis hatte die Möglichkeit, die Kreisumlagesätze aufgrund der von ihm zu tragenden Kosten für die Kindertagesstätten zu erhöhen, nicht wahrgenommen.

Hinsichtlich des Finanzbedarfes für Investitionen konnten die **Vermögenshaushalte bis einschließlich 2000** durch Entnahmen aus Rücklagen sowie durch Kreditaufnahmen vom Kreditmarkt ausgeglichen werden. Absoluter **Schwerpunkt des HJ 2000** war der Erwerb größerer Grundstücksflächen im östlichen Stadtgebiet zur weiteren Optimierung der künftigen Stadtentwicklung Wolfenbüttels (z. B. Schaffung von Wohnbauland, Vorhalteflächen für evtl. Verkehrsmaßnahmen zur Verringerung innerörtlicher Verkehrsprobleme, Fortsetzung einer weitsichtigen Bodenvorratspolitik der Stadt, Arrondierungs-, Tausch-, Ersatz- bzw. Ausgleichsmaßnahmen in bezug auf die Ausweisung von Wohnbau- und Gewerbegebietsflächen).

Derzeitige Situation im Haushaltsjahr 2001

Im **Verwaltungshaushalt** 2001 mit seinen inzwischen 3 Nachträgen muß nach den positiven Ergebnissen der Vorjahre erneut wieder ein **Fehlbedarf in Höhe von rd. 4,8 Mio. DM** ausgewiesen werden.

Das Ergebnis der Planung 2001 darf allerdings nicht ohne Differenzierung mit den positiven Vorjahresergebnissen verglichen werden, da 1999 insbesondere außerordentliche, einmalige Mehreinnahmen bei den allgemeinen Deckungsmitteln (Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer sowie Gewerbesteuer) erzielt werden konnten, die nicht auch auf die Nachjahre projiziert werden können; im HJ 2000 führte die Angelegenheit hinsichtlich der Kindertagesstättenfinanzierung zu einem positiven Ergebnis, da seitens des Landkreises eine Kreisumlageanpassung im HJ 2000 nicht vorgenommen wurde.

Ursache für den Fehlbedarf 2001 sind insbesondere die Auswirkungen des Steuersenkungsgesetzes 2000 hinsichtlich des **Gemeindeanteiles an der Einkommensteuer**. Während für 2000 noch ein Aufkommen von 30,4 Mio. DM erzielt wurde, mußte der Ansatz 2001 unter Zugrundelegung diverser Berechnungen des Bundes, des Landes und der Kommunalverbände und eigener Einschätzungen auf nur noch 27,85 Mio. DM reduziert werden.

Das Gewerbesteueraufkommen muß auch bei der Stadt Wolfenbüttel als „große Unbekannte“ betrachtet werden, wobei sich allerdings große Einbrüche innerhalb des HJ 2001 wie bei anderen Kommunen voraussichtlich nicht ergeben werden, zumal es sich bei einem derzeitigen Ansatz in Höhe von 22 Mio. DM zwar schon um eine vorsichtige Einschätzung handelt. Die Unsicherheit zeigt sich allerdings daran, daß der Ansatz im Verlaufe der Nachträge zwischen durch immerhin auf 19,5 Mio. DM korrigiert werden mußte.

Zum Vergleich hierzu erzielte die Stadt Wolfenbüttel im Jahr 1993 bereits bei sogar niedrigeren Gewerbesteuerhebesätzen ein Gewerbesteueraufkommen von rd. 36 Mio. DM, 1998 betrug das Aufkommen schon nur noch 23 Mio. DM, 1999 nach einem kleinen „Zwischenhoch“ ca. 26 Mio. DM. Dies zeigt, daß der städtische Haushalt bereits in den Vorjahren Einbrüche verkraften mußte, die bei anderen Kommunen z. T. erst jetzt eintreten. Nach Einschätzung von Bund und Ländern ließ die Steuergesetzgebung 2000 insbesondere bei der Gewerbesteuer 2001 ff. erhebliche Steigerungsraten, ab 2002 sogar in zweistelliger Höhe, vermuten. Diese Entwicklung kann natürlich keineswegs mehr für 2001 und erst recht nicht für 2002 angenommen werden. Diese sogenannten „künftigen Mehreinnahmen“ wurden im übrigen auch noch durch erhöhte Gewerbesteuerumlagen – ebenfalls geregelt durch das Steuersenkungsgesetz – „abgeschöpft“. Hierzu wurden die Gewerbesteuerumlagesätze 2001 gegenüber 2000 um rd. 10 % erhöht; 2002 ist gegenüber 2001 eine Erhöhung der Umlagesätze um sogar 12 % vorgesehen. Bestrebungen, die Gewerbesteuerumlagesätze den derzeitigen konjunkturellen, allerdings auch steuergesetzlichen Gegebenheiten anzupassen, sind derzeit nicht erkennbar.

Weitere Belastungen des Verwaltungshaushalts 2001 ggü. 2000 sind u.a.:

- **Erhöhung der Kreisumlage um rd. 0,7 Mio. DM**, insbesondere aufgrund der Erhöhung der Kreisumlagesätze durch den Landkreis Wolfenbüttel
- **Erhöhung der Personalausgaben um rd. 1,1 Mio. DM** aufgrund der Ergebnisse aus den Tarifverhandlungen sowie der Anpassung der Beamtenbesoldung für 2001
- **Erhöhung der Ausgaben für den Verwaltungs- und Betriebsaufwand in Höhe von 2,2 Mio. DM** (vor allem im Unterhaltungs- und Sanierungsbereich an städtischen Gebäuden sowie durch höhere Bewirtschaftungs- bzw. Energiekosten).

Der Verwaltungshaushalt 2001 konnte allerdings durch eine - aus steuerlichen Gesichtspunkten durchgeführte - **einmalige zusätzliche Gewinnausschüttung** seitens der Stadtbetriebe Wolfenbüttel GmbH **in Höhe von rd. 2,8 Mio. DM** (gegenüber einer Belastung im Vermögenshaushalt aufgrund einer Sacheinlage an die Stadtbetriebe Wolfenbüttel GmbH in Höhe von 2,6 Mio. DM als Gegenfinanzierung) profitieren, so daß sich ohne diese Entlastung 2001 ein Fehlbedarf in Höhe von sogar 7,6 Mio. DM (gegenüber tatsächlicher Planung: 4,8 Mio. DM) ergeben würde.

Der **Vermögenshaushalt 2001** ist insbesondere geprägt durch die veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren (z. B. 2000 ca. 18,4 Mio. DM). Zur Ausfinanzierung der Investitionen werden 2001 **Kreditaufnahmen nur in Höhe von 2,4 Mio. DM** (Vorjahr: 10 Mio. DM) erforderlich. Allerdings können 2001 **Einnahmebeträge aus dem Verkauf von Grundstücken** (insbesondere Neubaugebiet Fämmelser Holz) in Höhe von rd. 10 Mio. DM (Vorjahr insgesamt nur 4,7 Mio. DM) verbucht werden.

Nachdem sich die **Nettokreditaufnahme** gemäß Rechnungsergebnis 2000 noch auf 5,7 Mio. DM belief, wird sich der **Schuldenstand** aufgrund der **Planung 2001 sogar um rd. 2,5 Mio. DM** (2,4 Mio. DM Kredite abzügl. 4,9 Mio. DM ordentliche Tilgungsleistungen) **reduzieren**.

Im Jahr 2001 werden **folgende Investitionsmaßnahmen** finanziert bzw. realisiert:

Maßnahme	Gesamtkosten <small>(tlw. über mehrere Haushaltsjahre finanziert)</small>
Feuerwehrbedarf (Geräte, Fahrzeuge, Baumaßnahmen)	0,4 Mio. DM
Ersatzneubau Pavillon Große Schule	4,2 Mio. DM
Zuschüsse für Stadtsanierungsmaßnahmen	1,7 Mio. DM
Erschließungsmaßnahmen Wohnbaugebiete/Fämmelser Holz	5,1 Mio. DM
Erschließung des Bahnhofsbereichs - III. BA	7,2 Mio. DM
Erschließung Gewerbegebiet West ca.	7,2 Mio. DM
Aus- und Umbau der <i>Breiten Herzogstraße</i>	6,7 Mio. DM
Umgestaltung Oderwanderweg	0,4 Mio. DM
Um-/Ausbau der <i>Leopoldstraße</i>	1,4 Mio. DM
Aus- und Umbau von sonstigen Stadtstraßen	1,5 Mio. DM
Regenwasser-Stadtanteil an den Abwasserbeseitigungsbetrieb	0,5 Mio. DM
Herrichtung der Lindenhalle/Planungskosten	1,1 Mio. DM

Ausblick

Im November 2001 wurde den Fachausschüssen des nach der Kommunalwahl neugebildeten Rates der Haushaltsplanentwurf 2002 zur Beratung vorgelegt. Im Hinblick darauf, daß trotz fortgesetzter Anstrengungen ein **Haushaltsausgleich** für den Haushaltsentwurf des Verwaltungshaushaltes **auch für 2002 nicht zu erreichen sein wird** und darüber hinaus bei den allgemeinen Deckungsmitteln als Haupteinnahmequelle im Verwaltungshaushalt erhebliche Risiken bestehen, wurden die Fachämter angehalten, für den Haushalt 2002 **nur** die unbedingt zur **Mindesterfüllung der Aufgaben** erforderlichen Mittel anzumelden. Selbstverständlich war natürlich auch darauf zu achten, insbesondere im Unterhaltungsbereich **notwendige substanzerhaltende Maßnahmen nicht zu vernachlässigen**, um künftige Vermögensschäden zu vermeiden. Insoweit können Ausgabenbegrenzungen nicht ausnahmslos durchgeführt werden.

Im Entwurf des **Verwaltungshaushaltes 2002** muß dennoch ein **Fehlbedarf in Höhe von rd. 7,4 Mio. DM** ausgewiesen werden. Gegenüber der Planung 2001 wird sich der Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt somit um rd. 2,6 Mio. DM erhöhen.

Allerdings ist zu berücksichtigen, daß **2001** als einmaliger Vorgang eine **Sondereinnahme** (Gewinnauszahlung der Stadtbetriebe GmbH an den städtischen Haushalt, siehe oben) **in Höhe von rd. 2,8 Mio. DM** erzielt werden konnte.

Strukturell bzw. bei Eliminierung der o. g. Sondereinnahmen erfährt der **Verwaltungshaushalt 2002 im Entwurf gegenüber 2001** bei den sonstigen Haushaltsansätzen insoweit immerhin eine minimale **Verbesserung in Höhe von rd. 0,2 Mio. DM**.

Die Fehlbedarfe der Haushaltsjahre 2001 und 2002 zwingen den Rat, seine Fachausschüsse und die Fachbereiche dazu, nach wie vor **Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen** zu betreiben. Hinsichtlich der bereits in den letzten Jahren umfassenden Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen wird es für die Zukunft jedoch sehr schwierig sein, weitere effektiv und nachhaltig eingreifende Maßnahmen durchzuführen.

Es zeigt sich, daß die kommunalen Haushalte z. Z. in erheblichem Maße von der **(Steuer-) Gesetzgebung von Bund und Land** sowie von der allgemeinen **konjunkturellen Entwicklung abhängig** sind. Hiervon sind insbesondere die größten Einnahmequellen des Verwaltungshaushaltes betroffen, nämlich der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie die Gewerbesteuer – jeweils zuletzt rückläufig, Steigerungsraten künftig fraglich –.

Zur Ausfinanzierung der Investitionen im **Vermögenshaushalt** werden 2002 **Kreditaufnahmen in einer Größenordnung von 5 Mio. DM** (ohne Umschuldung) erforderlich. Die Kreditaufnahmen wären allerdings umso höher, soweit keine Einnahmen aus dem Verkauf von Grundstücken (z. B. ca. 9 Mio. DM für die Wohngrundstücke Fümmler Holz) 2002 zur Verfügung stünden. **Freie Rücklagemittel** (nach Abzug der Mindestrücklage in Höhe von ca. 1,5 Mio. DM und der zweckgebundenen Mittel für etwaige Rückzahlungen im Zusammenhang mit der KiTa-Finanzierung aus dem Rechnungsjahr 2000 in Höhe von 7,5 Mio. DM) stehen auch nur noch **in einer geringen Höhe** (ca. 1 Mio. DM) zur Verfügung, nachdem u. a. hieraus die Ausfinanzierung der Grundstückserwerbe im Ostgebiet Wolfenbüttels 2001 durchgeführt werden konnte.

Neue Investitionsschwerpunkte ergeben sich vor allem im Ausbau von Straßen und Plätzen (z. B. *Holzmarkt*). Im Entwurf des Vermögenshaushaltes 2002 sind zum Teil mit Ausnahme von Vorplanungs- bzw. Grunderwerbskosten u. a. folgende, zur Diskussion stehende Maßnahmen noch nicht einbezogen:

- Neubau Grundschule Nord
- Ersatzneubau Jugendgästehaus
- Ersatzneubau Jahnturnhalle
- Ersatzneubau Tierheim
- Sanierung/Modernisierung Lindenhalle
- Sanierung/Modernisierung Lessing-Theater

Eine Einplanung von Ausgaben für die o. a. Investitionen, die erst während der Haushaltsberatungen 2002 oder auch später konkretisiert werden können, würden die Kreditaufnahmen erhöhen bzw. künftig im Verwaltungshaushalt auch zum Teil erhebliche **Folgekosten mit sich bringen bzw. insoweit auch die Fehlbedarfe nachhaltig erhöhen**. Deshalb besteht z. T. noch erheblicher Diskussions- und Beratungsbedarf hinsichtlich der Notwendigkeit, der Art und des Umfangs der Maßnahmen.

Die Eckdaten der Haushaltsjahre 1999 bis 2001 stellen sich wie folgt dar:

Verwaltungshaushalt in Mio. DM	Entwurf 2002	Planung 2001 incl. Nachträge	Rechnung 2000
Gesamtvolumen Ausgaben	138,6	146,6	140,0
Gesamtvolumen Einnahmen	131,2	141,8	140,0
Gesamtzuführung zum VmHh davon	5,1	4,9	12,5
Pflichtzuführung zum VmHh	5,1	4,9	4,7
Spitzenzuführung z. VmHh	0	0	7,8
Fehlbedarf/-betrag	7,4	4,8	0

Vermögenshaushalt in Mio. DM	Entwurf 2002	Planung 2002 incl. Nachträge	Rechnung 2000
Gesamtvolumen Ausgaben und Einnahmen	45,8	49,4	56,2
Gesamtkreditaufnahme (ohne Umschuldungen)	5,2	2,4	10,5
davon	0	0	0,5
a) Öffentlicher Bereich			
b) Kreditmarkt	5,2	2,4	10,0
Umschuldungen	7,5	11,3	0
Entnahme allg. Rücklage	0	8,5	20,4
Zuführung an Rücklagen	0	0	9,1
Verpflichtungsermächtigungen	1,2	3,2	18,4

Stiftungsverwaltung

Die Stadt Wolfenbüttel verwaltet folgende Stiftungen:

STIFTUNG	STIFTUNGSZWECK
Wolfenbüttel	Unterstützung von Kindern unbemittelter Eltern, um ihre Erziehung, die körperliche sowie geistige Ausbildung zu fördern und alte hilfsbedürftige Personen aus den Stiftungseinkünften zu unterstützen. Des weiteren Förderung von Institutionen und Körperschaften im Stadtgebiet Wolfenbüttel, die Hilfsbedürftige oder Kinder- und Jugendarbeit unterstützen oder Frauenförderung betreiben.
Hurst	Unterstützung hilfsbedürftiger Bürger. Ältere Menschen sind zu bevorzugen.
Waisenhaus	Unterstützung hilfsbedürftiger Minderjähriger. Waisen sind zu bevorzugen.

Abteilung Steuern und Gebühren

Grundsteuer A und B

Die Veranlagungen zu Grundsteuern A (Land- und Forstwirtschaft) und B (sonstige Grundstücke) haben sich gegenüber 2000 um 285 auf 18.969 Konten erhöht. Die jeweiligen Hebesätze von 300 v. H. bzw. 340 v. H. sind auch 2001 unverändert geblieben. Das veranlagte Sollaufkommen beträgt 270.000,00 DM bzw. 12,3 Mio. DM (2000: 250.000,00 DM bzw. 11,9 Mio. DM).

Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital

Auch der Gewerbesteuerhebesatz mit 380 v. H. hat gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung erfahren und somit für die rd. 3000 steuerlich in der Stadt Wolfenbüttel erfaßten Betriebe zu einer kontinuierlichen Einschätzbarkeit der betrieblichen Belastungen beigetragen. Von den erfaßten Gewerbebetrieben leisten 463 Betriebe laufende Vorauszahlungen, das entspricht 15,4% aller Betriebe. Das Gewerbesteueraufkommen für 2001 ist auf 22.000.000 DM (2000: 22.500.000 DM) geschätzt worden, wobei derzeit 20 Betriebe ca. 79 % des Gesamtaufkommens erbringen.

Kanalgebühren

Der Gebührensatz wurde zum 01.01.2001 von 5,67 DM/m³ auf 6,77 DM/m³ erhöht. Daneben wurde die Niederschlagswassergebühr ab 2001 von 1,05 DM pro m² auf 0,98 DM pro m² bebaut und befestigte Fläche verringert. Seit 01.01.1999 werden die Schmutz- und Regenwassergebühren von der Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH zusammen mit der Jahresverbrauchsabrechnung (Strom - Gas - Wasser - Wärme) im Namen und Auftrag der Stadt erhoben.

Straßenreinigungsgebühren

Zum 01.01.2001 verringerte sich der Gebührensatz von 5,00 DM/m auf 4,68 DM/m in der Reinigungsklasse 1, von 5,55 DM/m auf 4,68 DM/m in der Reinigungsklasse 2 und von 29,74 DM/m auf 24,10 DM/m in der Reinigungsklasse 3. Die Anzahl der Straßenreinigungsgebührenfälle hat sich gegenüber dem Vorjahr um 55 auf 8.783 Fälle erhöht.

Hundesteuer

Bei der Hundesteuer waren Ende Oktober 2001 insgesamt 2.315 (Vorjahr 2000 = 2.302) Hunde erfaßt, davon waren 2.116 (2.105) Ersthunde, 122 (125) Zweithunde, 15 (17) Dritthunde, 21 (17) steuerfreie Hunde, 39 (35) ermäßigte Ersthunde, 1 (2) ermäßigter Zweithund und 1 (1) ermäßigter Dritthund. Der Steuersatz beträgt wie im Vorjahr 144,00 DM für den ersten Hund, 180,00 DM für den zweiten Hund und 216,00 DM für jeden weiteren Hund. Das Gesamtaufkommen aus der Hundesteuer wird 2001 335.000,00 DM (2000: 325.000,00 DM) betragen.

Vergnügungssteuer

Im Oktober 2001 waren 62 (Vorjahr 2000 = 68) Geldspielgeräte in Gaststätten, 81 (81) Geldspielgeräte in Spielhallen, 108 (106) Geräte ohne Gewinnmöglichkeit und 5 (8) Musikboxen aufgestellt. Die Steuersätze betragen seit 01.05.1997 130,00 DM für Geldspielgeräte in Gaststätten (zuvor 100,00 DM), 290,00 DM für Geldspielgeräte in Spielhallen (zuvor 250,00 DM), 65,00 DM für Geräte ohne Gewinnmöglichkeit in Spielhallen (zuvor 50,00 DM), 40,00 DM für Geräte ohne Gewinnmöglichkeit in Gaststätten (zuvor 30,00 DM) und 700,00 DM für sog. Kriegsspielgeräte (zuvor 500,00 DM). Das Gesamtaufkommen aus der Vergnügungssteuer wird 2001 480.000,00 DM (2000: 480.000,00 DM) betragen.

Ausblick

Ab 01.01.2002 erhöhen sich die Straßenreinigungsgebührensätze. In der Reinigungsklasse 1 wird der Gebührensatz von 4,68 DM/m auf 5,14 DM/m (2,63 €/m), in der Reinigungsklasse 2 von 4,68 DM/m auf 5,14 DM/m (2,63 €/m) und in der Reinigungsklasse 3 (Fußgängerzone) von 21,10 DM/m auf 226,48 DM/m (13,54 €/m) angehoben.

Die Hebesätze der Grundsteuer und der Gewerbesteuer werden im Jahr 2002 voraussichtlich nicht geändert. Durch die Einführung des Euro als alleiniges Zahlungsmittel werden die Steuersätze der Hundesteuer und der Vergnügungssteuer für 2002 gerundet und angepaßt.

Abteilung Liegenschaften

Grundstücksverkäufe

In diesem Berichtszeitraum wurden Grundstücke im Wert von mehr als 12 Mio. DM verkauft. Diese Einnahme ergibt sich hauptsächlich aus dem Verkauf von 48 Bauplätzen aus dem Baugebiet „Fümmelser Holz“. Außerdem wurden die ersten Bauplätze aus dem Gewerbegebiet „Westlich Rehmanger“ verkauft.

Grundstücksankäufe

Aufgrund eines seltenen Glücksfalles ist es gelungen, landwirtschaftliche Fläche von mehreren 100 Hektar in den Gemarkungen Wendessen und Ahlum zu erwerben. Damit steht der Stadt für die städtebauliche Entwicklung Ersatzland für mehrere Generationen zur Verfügung. Dieser Erwerb ist vergleichbar mit dem Erwerb des Rittergutes Neindorf, wodurch es in den letzten Jahrzehnten möglich wurde, z. B. das Stadtbad zu errichten und in der neuesten Vergangenheit Wohnbau- und Gewerbeland auszuweisen.

Miet- und Pachtverhältnisse

An den Mietverhältnissen hat sich zum vergangenen Jahr nichts wesentlich verändert.

Aufgrund der zuvor gemachten Ausführungen mußte einem Landwirt in Linden, der das Rentenalter erreicht hatte, ein erheblicher Teil seiner Pachtflächen gekündigt werden. Durch den getätigten Erwerb ist neues Pachtland hinzugekommen. Dies wurde aufgrund der Erwerbsbedingungen zunächst an den Verkäufer verpachtet.

Ausblick

Vorrangige Aufgabe wird es sein, das Gewerbeland im Baugebiet „Westlich Rehmanger“ und im Wohnbauland im Baugebiet „Fümmelser Holz“ weiterhin zu vermarkten.

Abteilung Erschließung von Grundstücken

Erschließungsmaßnahmen

- Im Jahre 2001 konnten bisher keine neuen Städtebaulichen Verträge abgeschlossen werden, obwohl mehrere Anfragen von Investoren vorlagen. Eine konkrete Vorbereitung von Städtebaulichen Verträgen findet zur Zeit für die „Ahlumer Siedlung“ (Wolfenbüttel Stadt) und das Gebiet „Über dem Dorfe“ im Ortsteil Leinde statt.
- Zur Zeit werden 3 sogenannte „Altanlagen“ abgerechnet und ein kürzlich fertiggestelltes Erschließungsgebiet. Das Widerspruchsverfahren für den *Drei-Linden-Weg* konnte abgeschlossen werden und das Klageverfahren *Am Forst* wurde beendet. Abrechnungen aus Erschließungsverträgen, die jedoch keine finanziellen Auswirkungen auf den Erschließungshaushalt haben, werden zur Zeit für die Städtebaulichen Verträge „Westlich des *Alten Weges*“ und „*Westernweg*“ im Ortsteil Wendessen erarbeitet.
- Da im Jahre 2001 das Baugebiet „Fümmelser Holz“ und das „Gewerbegebiet West“ durch die Stadt Wolfenbüttel erschlossen wurden, stellt sich auch die Einnahmesituation entsprechend dar. Eingenommen werden bis Ende des Jahres 2001 rd. 2.300.000,00 DM (Fümmelser Holz) und rd. 570.000,00 DM (Gewerbegebiet West), während in den Vorjahren lediglich Restbeträge aus Altrechnungen kassenwirksam wurden.
- Für folgende Gebiete bestehen Erschließungsverträge, die z. Z. vertragsgemäß ausgeführt werden: „Wohnpark Okeraue“ (Groß Stöckheim), „Nördlich *Salzdahlumer Straße*“, „Östlich *Waldenburger Straße*“, „Salzdahlum Nord“, „Bahnhofsgebiet“, „Südlich *Atzumer Weg*“ (Ahlum), „Konversion Gneisenau-Kaserne“, „Zwischen *Grüssauer, Elbinger und Liebauer Straße*“, „Adersheim Süd“, „Fümmelse Süd-Ost“, „*Am Graad*“ (Fümmelse)

Kostenerstattungsbeiträge für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Im Bebauungsplan „Fümmelser Holz“ ist erstmals auch eine Kompensationsfläche für spätere Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen. Das war Anlaß für die Erarbeitung der Satzung über Kostenerstattungsbeiträge für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in der Stadt Wolfenbüttel. Damit ist gewährleistet, daß Aufwendungen für die Herstellung von Ausgleichs- und Ersatzmaß-

nahmen im Vorgriff auf künftige Baugebiete später refinanziert werden können, sobald diese Flächen für künftige Bebauungspläne in Anspruch genommen werden. Die Satzung ist am 19. September diesen Jahres vom Rat der Stadt Wolfenbüttel beschlossen worden und am 05. Oktober 2001 in Kraft getreten.

Kanalbaubeiträge

Im Jahre 2001 wurden Kanalbaubeiträge im Bereich Schmutzwasseranschluß in Höhe von insgesamt 675.000,00 DM, davon allein im Baugebiet Fämmelser Holz 312.000,00 DM sowie Gewerbegebiet West 175.000,00 DM, erhoben.

Kanalbaubeiträge für einen Regenwasseranschluß sind in Höhe von insgesamt 224.000,00 DM angefallen, davon im Baugebiet Fämmelser Holz 67.000,00 DM sowie im Gewerbegebiet West 64.000,00 DM.

Hierneben war der Herstellungsaufwand für den Kanalanschluß in den Erschließungsvertragsgebieten vom jeweiligen Investor zu tragen.

Abwasserbeseitigung über Kleinkläranlagen

Im Bereich der Stadt Wolfenbüttel erfolgte die Abwasserbeseitigung zu Jahresbeginn bei 34 Grundstücken noch über eine Kleinkläranlage. Hiervon sind im Jahresverlauf bereits 9 Grundstücke an die zentrale Schmutzwasserentsorgung angeschlossen worden. Der Anschluß von 2 Grundstücken steht unmittelbar bevor. Weitere 10 vorhandene Anlagen sind entweder nachgerüstet oder aber grundlegend erneuert worden.

In diesem Zusammenhang konnte der Direktanschluß der Kleingartenanlagen „Am Rodeland“, „An der Roten Schanze“ sowie des KGV Salzdahlum durch die Bereitstellung städtischer Mittel sichergestellt werden.

Neuerlegung von Regenentwässerungsleitungen

Im Zuge des Straßenausbaues ist in der *Elsässer Straße* eine neue Regenwasserleitung verlegt worden. Die anliegenden Grundstückseigentümer haben hierbei überwiegend von der Möglichkeit, anfallendes Oberflächenwasser auf Ihren Grundstücken zu versickern, Gebrauch gemacht.

Förderung von Regenwassernutzungsanlagen

Seit dem Beschluss über die anteilige Förderung von Regenwassernutzungsanlagen im September 2000 sind bisher 31 Förderanträge gestellt worden. Hiervon konnten bereits 16 Einzelmaßnahmen mit einer Fördersumme in Höhe von 20.100,00 DM abgerechnet werden.

Ausgleichsbeträge

Im Zuge des Abschlusses der Sanierung bei Einzelobjekten innerhalb des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes sind 41 Grundstücke aus dem Sanierungsverfahren entlassen worden. Für weitere 6 Grundstücke läuft derzeit das Anhörungsverfahren. Die Höhe des insgesamt zu zahlenden Ausgleichsbetrages beläuft sich auf 593.100,00 DM. Diese Entwicklung wird sich in den nächsten Jahren kontinuierlich fortsetzen.

Stadtkasse

Allgemeines

Umzüge standen für die Stadtkasse diesmal nicht ins Haus. Dafür sorgten personelle Änderungen durch das Erreichen des Rentenalters von MitarbeiterInnen oder durch Umsetzungen innerhalb des Rathauses für Bewegung.

Erstmals in der Geschichte des Vollstreckungswesens bei der Stadt Wolfenbüttel wurde eine Frau zur Vollstreckungsbeamtin bestellt.

Ausgabe

Die von der Stadtkasse zu leistenden Ausgaben erfolgen fast ausschließlich elektronisch per PC. Die 307 (284) durchgeführten Übertragungen beinhalteten 30.101 (22.922) Einzelüberweisungen. 96 (129) Schecks mit einer Summe von 595.917,28 DM (304.492,96 DM) wurden im Berichtszeitraum ausgestellt. Barauszahlungen konnten 1052 (709) in einer Gesamtsumme von 346.570,73 DM (175.855,47 DM) ermittelt werden. Postbarauszahlungen wurden 61 (58) ausschließlich für Wohngeldzahlungen veranlaßt.

Einnahme

Erneut haben sich die Bareinzahlungen von Anzahl = 2094 (2000: 1030), (1999: 423) und Summe = 856.720,45 DM (2000: 292.910,29 DM), (1999: 110.081,00 DM) drastisch erhöht.

480 (630) Scheckeinreichungen mit insgesamt 4.148 (4.219) Schecks in Höhe von 3.976.610,60 DM wurden bei den Banken zur Gutschrift vorgelegt. Im Wege des Lastschrift-einzugsverfahrens wurden 37 (38) Abbuchungsläufe mit 68.651 (66.606) Einzelabbuchungen vorgenommen.

Durch insgesamt 28 Mahn- und Vollstreckungsläufe wurden 7.003 Mahnungen sowie 4.364 Vollstreckungsaufträge erstellt.

Wie bereits in den vergangenen Jahren ist die Zahl der Personenkonten im Bereich Grundbesitzabgaben weiterhin gestiegen; diesmal kamen 285 neue Konten dazu. Bei der Gewerbesteuer liegt die Zahl der Personenkonten bei 463. Die Zahl der Hundesteuerkonten liegt nunmehr bei 2.315 (2.302).

Im Kindertagesstättenbereich sind 1.578 (2000: 1.406) Personenkonten zu betreuen. Die übrigen aktiven Personenkonten haben eine Gesamtzahl von 390 erreicht.

Annahmeanordnungen im Bereich der Einzeleinnahmen sind im Berichtszeitraum 7.946 zu verarbeiten gewesen. Im Verwahrkontenbereich der Stadtkasse fielen insgesamt 3.146 Belege an, wobei der Schwerpunkt im Bereich der eingezogenen Gelder für anderen Behörden stand.

Vollstreckung

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 3.835 (2000: 3.577) Vollstreckungsfälle bearbeitet. Hiervon waren 2.871 (2.550) Neufälle zu verzeichnen gewesen. Die beiden im Außendienst eingesetzten Vollstreckungsbeamten haben durch ihre Tätigkeit 1.513 Fälle (2000: 1.793 Fälle) erledigt und somit einen Betrag in Höhe von 239.068,14 DM (2000: 326.879,23 DM) beigetrieben.

Für Schuldner, die nicht im Stadtgebiet wohnen, hat die Stadtkasse als Vollstreckungsbehörde in 219 Fällen (2000: 399 Fälle) Vollstreckungshilfeersuchen an die örtlich zuständigen Vollstreckungsbehörden gesandt. Bei 20 Zwangsversteigerungsverfahren (2000: 21) sind städtische Forderungsanmeldungen notwendig gewesen.

Konkursverfahren sind zur Zeit noch 52 (2000: 58) anhängig. Unternehmensinsolvenzverfahren sind derzeit 39 Verfahren (1999: 16) anhängig. Stetig steigend ist auch die Zahl der eröffneten Verbraucherinsolvenzen. Während im ersten Jahr (1999) kein einziger Fall registriert werden konnte, sind im vergangenen Jahr 8 Verbraucherinsolvenzverfahren eröffnet worden und auch noch anhängig. In diesem Berichtsjahr sind weitere 16 Verfahren dazu gekommen, so daß insgesamt 24 Verbraucherinsolvenzverfahren anhängig sind.

Für privatrechtliche Forderungen des Städtischen Krankenhauses wurden 21 gerichtliche Mahnverfahren nach der ZPO in Höhe von insgesamt 16.345,89 DM eingeleitet. Privatrechtliche Forderungen der Städtischen Betriebe und sonstiger ersuchender Stellen führten zu 10 gerichtlichen Mahnverfahren in Höhe von insgesamt 17.523,63 DM.

Aufgrund des schon seit Jahren zu beobachtenden Trends, daß die Zahlungsmoral insgesamt immer weiter abnimmt, war es notwendig, 156 Pfändungs- und Einziehungsverfügungen (Lohn-, Miet-, Kontenpfändungen) in Höhe von 3.435.201,43 DM zum Ausgleich von Außenständen zu erlassen. Ein Vergleich mit den Vorjahreszeiträumen zeigt dies besonders deutlich: 1999: 88 Pfändungs- und Einziehungsersuchen, 2000: 140 Pfändungs- und Einziehungsersuchen.

Verstärkt ist auch zu beobachten, daß die Schuldner nicht mehr auf die ersten Zahlungsaufforderungen der Vollstreckungsbeamten reagieren. Trotz teilweiser sichtbarer Anwesenheit der Schuldner werden den Beamten die Türen nicht geöffnet. Dies führte zu einem weiteren Anstieg von Anträgen auf Türöffnungsbeschlüssen bei den Amtsgerichten.

Für die Bewältigung der in die Vollstreckungsstelle eingehenden Ersuchen wird künftig entscheidend sein, ob die Zusammenführung verschiedener EDV-Programme soweit vorangetrieben werden kann, daß die jetzt noch überwiegend manuelle Erfassung letztendlich durch die automatische Übertragung der Daten ersetzt wird.

Rechtsamt

Im Zuge ihrer (juristischen) Ausbildung sind zwei Rechtspraktikanten, zwei Rechtsreferendare und zwei Anwärter für den gehobenen Dienst betreut worden.

Gerichtsverfahren

Insgesamt wurden 61 Rechtsstreitigkeiten bearbeitet. Hierzu gehörten:

	Erledigt	Laufend	Neu anhängig
• Verwaltungsrechtsverfahren	28	12	17
• Zivilrechtssachen	4	2	3
• Schadensersatzklagen	5	7	4
• Arbeitsrechtssachen	8	3	10

Versicherungsangelegenheiten

In Zusammenarbeit mit dem Haftpflichtdeckungsverband der Stadt, dem Kommunalen Schadenausgleich Hannover (KSA), sind im Berichtszeitraum 87 Schadenfälle in dem nach genannten Bereichen abgewickelt worden:

- 38 Allgemeine Haftpflicht
- 14 Autohaftpflicht
- 10 Kaskoschäden
- 22 Billigkeitsentschädigungen
- 3 Regreß

Strafanträge

Im Berichtszeitraum sind 44 Strafanträge - überwiegend gegen „Unbekannt“ - gestellt worden, hauptsächlich wegen Sachbeschädigung an und in öffentlichen Gebäuden, Einbrüchen u. ä. Insgesamt wurden hiervon 25 Verfahren eingestellt, da der Täter nicht ermittelt werden konnte.

Ordnungswidrigkeiten

Insgesamt sind 205 Vorgänge bearbeitet worden. Es sind 186 Bußgeldbescheide von hier erlassen worden. In 13 Fällen haben die Betroffenen Einspruch eingelegt.

Sonstiges

Ein wesentlicher Teil der Tätigkeit des Rechtsamtes umfaßte die Beratung der Fachämter bei schwierigen Rechts- und Vertragsangelegenheiten sowie die Mitwirkung beim Erlass örtlicher Rechtsvorschriften. Im Berichtszeitraum wurden bei der Erstellung der 18. Ergänzungslieferung zur Ortsrechtssammlung insgesamt 8 Änderungen/Neufassungen eingearbeitet, die 19. Ergänzungslieferung ist noch nicht abgeschlossen, da diese u. a. die gesamten Änderungen/Neufassung aufgrund der EURO-Umstellung umfaßt.

Ordnungsamt

Sicherheits- und Ordnungsabteilung

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Die Zahl der nicht mehr zugelassenen im öffentlichen Verkehrsraum widerrechtlich abgestellten Kraftfahrzeuge beläuft sich im Berichtszeitraum auf 85 (65) Kfz. 83 (58) Anhörungen und 26 (16) Verfügungen zum Entfernen der Kfz aus dem öffentlichen Verkehrsraum wurden vom Ordnungsamt gefertigt. Des weiteren ist es zu 19 (23) Sicherstellungen bzw. Umsetzungen von widerrechtlich im öffentlichen Verkehrsraum abgestellten Kfz gekommen.

Durch zahlreiche Pressenotizen gab das Amt den Bürgern wichtige Hinweise, z. B. Änderungen in der Verkehrsführung, Baumaßnahmen im Straßenverkehr, Taubensperre, Schneeräumung und Streupflicht und den Hinweis, die in öffentlichen Verkehrsraum ragenden Zweige von Büschen, Bäumen und Hecken zu entfernen.

In vielen Einzelfällen mußten gegen Grundstückseigentümer Verfügungen erlassen werden, hauptsächlich hinsichtlich Heckenschnitt und in den Verkehrsraum hineinragender Zweige, durch welche teilweise Verkehrszeichen verdeckt wurden.

Im Berichtszeitraum gab die Sicherheits- und Ordnungsabteilung 17 (9) Fischereischeine aus. Bis zum 31.10.2001 wurden vom Ermittlungsdienst des Ordnungsamtes insgesamt 24 (42) Ermittlungen vorgenommen.

Bis zum 31.10.2001 fanden 3 Sitzungen des Ausschusses für das Sicherheits-, Rechts- und Prüfungswesen statt, für dessen Federführung das Ordnungsamt verantwortlich zeichnet. Es wurden insgesamt 13 Tagesordnungspunkte beraten.

Gas-Öl-Betriebsbeihilfe

Für das Kalenderjahr 2001 waren 66 (69) Anträge auf Gewährung der Gas-Öl-Verbilligung zu bearbeiten. Bei einem ermittelten begünstigten Jahresverbrauch für 2000 von 618.451 (800.206) Litern zahlte die Dienststelle 124.841,74 DM (329.284,81 DM) Verbilligungsbeiträge.

Zu den Berechnungen sind 2 Widersprüche eingegangen. Ein Widerspruch ist noch anhängig. Das Gerichtsurteil steht noch aus.

Hierfür wurden aufgrund der Verordnung zur Änderung der Allgemeinen Gebührenordnung Verwaltungsgebühren erhoben; sie betragen insgesamt 3.560,00 DM (6.616,00 DM).

Die Minderauszahlungen beruhen auf Art. 13 des Gesetzes zur Sanierung des Bundeshaushaltes vom 22.12.1999 (BGBl., I S. 2534) i. V. mit § 3 des Landwirtschafts-Gasölverwendungsgesetzes.

Die Verbilligung beträgt für 100 Liter Gasöl 30,00 DM, höchstens jedoch 3000,00 DM je Betrieb.

Verkehrsangelegenheiten

Die Verkehrssicherheitskommission, in der Unfallschwerpunkte diskutiert und möglichst abgestellt werden sollen, traf sich im Februar 2001 bei der Polizeiinspektion Wolfenbüttel.

Der Schulwegsicherungsausschuß - ein Unterausschuß des Stadtelternrates - traf sich zu sechs Sitzungen. Die Stadt Wolfenbüttel und die Polizei sind Verkehrsberater in diesem Ausschuß.

Das Tiefbauamt, das Straßenbauamt sowie der Landkreis wurden in 87 (100) Fällen gebeten, Anordnungen gemäß § 45 der Straßenverkehrsordnung auszuführen (Absperrungen, Straßenverkehrsbeschilderungen usw.).

Neue verkehrsberuhigte Bereiche wurden in der *Theodor-Reiche-Straße* (Adersheim) und in der *Hegelstraße* (Drei-Linden-Siedlung) eingerichtet. Bei der diesjährigen Verkehrsschau wurde von der Bezirksregierung der Ausbau der *Theodor-Reiche-Straße* bemängelt, da keine

baulichen Maßnahmen auf die Einhaltung der Schrittgeschwindigkeit einwirken. Hier besteht noch baulicher Nachbesserungsbedarf.

Neue Tempo-30-Zonen wurden in folgenden Straßen eingerichtet:

- *Westernweg* (Wendessen) zusammen mit dem dahinter liegenden Neubaugebiet *Im Weingarten*
- *Herrenbreite, Am Kurzen Holze, Flotostraße*
- *Rilkeweg* im Zusammenhang mit der Baumaßnahme „Fümmelser Holz“

In der Tempo-30-Zone Innenstadt wurden die erforderlichen Rechts-vor-Links-Regelungen an Kreuzungen und Einmündungen markiert.

Die Baumaßnahme „*Am Herzogtore*“ wurde mit der Freigabe des Kreisels am 21.08.2001 abgeschlossen.

Das Ordnungsamt erteilte 6 (3) Genehmigungen für Schwertransporte (Einzel- und Dauererlaubnisse). Im Rahmen des vorgeschriebenen Anhörverfahrens wurde die Stadt in 171 (183) Verfahren eingeschaltet bzw. angehört.

Verkehrsbehördliche Genehmigungen für Baumaßnahmen (Tief- und Hochbau), bei denen Straßensperrungen erforderlich wurden, sind in 98 (130) Fällen zuzüglich von 8 Dauer-Jahresgenehmigungen erteilt worden.

Die Maßnahmen mit den größten Auswirkungen auf den Straßenverkehr waren

- Kanal- und Straßenausbaumaßnahme „*Am Herzogtore/Rosenwall/Breite Herzogstraße*“
- Straßenausbau der Straßen *Alter Holzweg, Elsässer Straße, Am Kurzen Holze*
- Neuverlegung von Versorgungsleitungen auf den Straßen *An der Weißen Schanze, Am Heckenkamp, Ernst-Moritz-Arndt-Straße, Wilhelm-Brandes-Straße*
- Fahrbahnerneuerung auf den Straßen *Am Kälberanger, Leipziger Straße (B 79), Jahnstraße*
- Erschließung der Gebiete *Fümmelser Holz* und *Gewerbegebiet-West*

Das Amt erteilte insgesamt 26 (3) mündliche und 295 (360) schriftliche Ausnahmegenehmigungen zum Befahren der Fußgängerzone.

Weiterhin erteilte das Amt keine (0) mündliche und 115 (73) schriftliche Ausnahmegenehmigungen zum Parken an Parkuhren und Parkscheinautomaten, 2 (2) mündliche und 52 (34) schriftliche Ausnahmegenehmigungen zum Parken im Haltverbot und 3 (2) mündliche und 176 (209) schriftliche Ausnahmegenehmigungen sonstiger Art.

Es wurden 66 (54) Genehmigungen zum Absperren von Parkplätzen zwecks Umzug erteilt.

Fahrschulangelegenheiten

Von 9 Fahrschulen im Stadtgebiet Wolfenbüttel wurden 2 Fahrschulen überprüft. Darüber hinaus gibt es im Stadtgebiet 4 Zweigstellen von Fahrschulen, wobei 1 von diesen im Jahr 2001 eröffnet und wiederum eine davon geschlossen worden ist.

Hausnummernvergabe/Straßennamensbezeichnungen

Die Ordnungsbehörde erließ insgesamt 5 (7) Verfügungen; 77 (165) Hausnummern wurden neu vergeben und 4 (17) Grundstücke umnummeriert. 6 (0) Straßen wurden neu benannt.

Schornsteinfegerwesen

Die Bezirksschornsteinfegermeister sandten dem Ordnungsamt 28 (57) Einziehungersuchen zur Beitreibung rückständiger Kehr- und Überprüfungsgebühren zu. Hiervon gingen 9 Ersuchen in die Vollstreckung.

Sondernutzungen

Für Baugerüste, Bauzäune, Container, Baumaterialien, Bauwagen und sonstige Sondernutzungen erteilte das Ordnungsamt insgesamt 374 (359) Einzelerlaubnisse, hiervon 65 Plakattierungen, sowie 184 (176) Erlaubnisse für Dauernutzungen.

Schulzuführungen

Im Jahr 2001 erfolgten keine zwangsweise Schulzuführungen.

Maßnahmen nach dem Bundesseuchengesetz

Nach den Bestimmungen des Bundesseuchengesetzes wurden 62 (62) Kontrolluntersuchungen und 95 (95) Umgebungsuntersuchungen durchgeführt.

Tätigkeiten des Versicherungsbüros

Bis zum 31.10.2001 wurden bearbeitet:

- 310 (224) Rentenanträge
- 24 (46) Kontenklärungsverfahren für Aussiedler und Übersiedler aus der ehemaligen DDR, Polen, Rußland und Rumänien sowie zum Versorgungsausgleich bei Scheidungen
- 4 (3) Unfalluntersuchungen für Berufsgenossenschaften und andere Berufsverbände
- 5 (6) Zeugenvernehmungen in Rentenangelegenheiten
- 36 (37) Anträge auf Leistungen für Kindererziehungszeiten für Frauen und Männer, deren Antragsteller nach 1921 geboren sind

Täglich ließen sich etwa 6 (7) Personen im Rentenrecht beraten.

Die LVA führte 11 (11) Sprechtag im Rathaus durch.

Rattenmeldungen

Im Ordnungsamt gingen 46 (27) Rattenbefallmeldungen aus dem Stadtgebiet ein, die dem Gesundheitsamt des Landkreises Wolfenbüttel bzw. der vertragsmäßig eingesetzten Bekämpferfirma zur Weiterverfolgung gemeldet worden sind.

Waffenrecht

Im Jahre 2001 wurden insgesamt 25 (37) Waffenbesitzkarten (WBK) nach den Vorschriften des Bundeswaffengesetzes ausgestellt. Hierbei handelte es sich um 6 (6) Waffenbesitzkarten in Fällen, in denen Waffen im Erbgang übernommen worden sind. Für Jäger wurden 7 Waffenbesitzkarten ausgestellt und in 9 Fällen waren die Waffenbesitzkarten für Sportschützen. 3 Ausstellungen eines Europäischen Feuerwaffenpasses erfolgte im Jahr 2001.

Ein erheblicher Anstieg der Erlaubnisse zum Schießen (Böllern) außerhalb von Schießstätten im Jahr 2001 ist zu verzeichnen. Im Jahr 2001 wurde in 9 Fällen eine derartige Erlaubnis erteilt, dem gegenüber handelte es sich im Jahre 2000 um lediglich zwei „Böllererlaubnisse“.

Im Jahre 2001 mußten einige Widerrufsverfahren von Waffenbesitzkarten durchgeführt werden. Diese Maßnahme ergab sich aus der im Vorjahr durchgeführten Prüfung der Zuverlässigkeit der Waffenbesitzkarteninhaber.

Sprengstoffrecht

7 (8) Unbedenklichkeitsbescheinigungen und 8 (6) Verlängerungen in bereits vorhandene Urkunden nach § 27 des Sprengstoffgesetzes wurden vorgenommen. In insgesamt 5 Fällen ist für Jäger oder Sportschützen eine Erlaubnisurkunde nach § 27 des Sprengstoffgesetzes neu ausgestellt worden.

Trinkwassernotbrunnen

Es wurde veranlaßt, daß die im Stadtgebiet von Wolfenbüttel vorhanden 11 Trinkwassernotbrunnen wurden durch die Ortswehren gewartet wurden. Eventuelle Mängel wurden beseitigt, bzw. die Reparatur wurde veranlaßt.

Niedersächsisches Gefahrenabwehrgesetz

Im Jahr 2001 wurden 3 (3) Ordnungsverfügungen erlassen, die die Haltung von Hunden zum Inhalt hatten. In 16 Fällen wurden Hundehalter angeschrieben und auf die Einhaltung der Verordnung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Wolfenbüttel hingewiesen.

Im Zusammenhang mit der GefTVO wurden 28 Bescheinigungen ausgestellt, daß diese Hunde bislang nicht auffällig geworden waren und gegen die Hundehalter hier keine Verstöße gegen tierschutz- oder ordnungsrechtliche Vorschriften vorliegen.

Als besondere Maßnahme des Gefahrenabwehrgesetzes wurden im Jahr 2001 alle Jagdrevierinhaber und Jagdpächter angeschrieben und um Mitteilung gebeten, ob von ihnen Futtermittel tierischer Herkunft an Wild verfüttert werden. Hintergrund ist die Vermeidung, daß Wild TSE-Erreger aufnimmt. Anhand eines mit den so erhaltenen Angaben gefertigten Lageplanes soll die Möglichkeit gegeben werden, daß Proben an den Futter- und Kirrplätzen gezogen werden können. Diese werden auf TSE-Erreger untersucht.

Im Jahre 2001 wurden als besondere Maßnahmen in zwei Fällen Verfügungen erlassen an eine bestimmbare Zahl von Personen (einmal Punker, im anderen Fall handelte es sich um Teilnehmer einer Veranstaltung anlässlich des Todestages von Rudolf Hess). In beiden Fällen wurden von diesen Personenkreis geplante Veranstaltungen untersagt. Die Verfügungen wurden durch Polizeibeamte ausgehändigt.

Sondernutzungen

Als besondere Sondernutzung wurde auch im Jahre 2001 wieder für die Wertstoffcontainer der Firma Keske die Sondernutzungserlaubnis zum Aufstellen von 57 Containern erteilt. Im Zusammenhang mit diesen Containern wurde im Jahr 2001 in 7 Fällen beim Landkreis Wolfenbüttel bei der Bußgeldstelle die Einleitung von Ordnungswidrigkeitenverfahren veranlaßt. Es war gelungen festzustellen, welche Personen ihren Müll nicht vorschriftsgemäß neben diesen Wertstoffcontainern abgestellt hatten. Des weiteren wurde eine Begehung der Standplätze zusammen mit der Fa. Keske und des Amt für Abfallbeseitigung des Landkreises durchgeführt. Dies hatte zur Folge, daß die Fa. Keske und der Landkreis eine Vereinbarung bezüglich der Reinigung der Standplätze getroffen haben, die gewährleistet, daß eine optimale Säuberung durchgeführt wird.

Des weiteren wurden 3 Unbedenklichkeitsbescheinigungen ausgestellt für die Durchführung von Hubschrauberstarts und -landungen im Stadtgebiet von Wolfenbüttel.

In 1 Fall wurden diese Unbedenklichkeitsbescheinigungen ausgestellt für Luftfahrtunternehmen, die bemannte Heißluftballonfahrten durchführen.

Freiwillige Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr wurde im Berichtsjahr zu ca. 171 Brandeinsätzen gerufen, darunter waren 16 Containerbrände. Brandmeldeanlagen sind insgesamt 37mal aufgelaufen. 110 Einsätze waren für die Ortswehr Wolfenbüttel, 61 für die Ortswehren der Stadt. Großeinsätze gab es drei. Einmal *Große Kirchstraße* und zweimal in Wendessen.

300 Hilfeleistungen waren zu erledigen, wovon 61 Türen (6 mal bei Todesfällen) zu öffnen und 85 Ölsuren abzustreuen waren. Es gab 47 Verkehrsunfälle.

Dabei gab es insgesamt 3 Tote zu verzeichnen.

Gefahrguteinsätze gab es 3. Einmal im Stadtbad (Chlorgasalarm), einmal in der Volksbank Wolfenbüttel (Verdacht auf Milzbrand) und einmal bei dem Großbrand in Wendessen (Mineralstoffe).

Die Drehleiter wurde insgesamt 49mal eingesetzt.

Die Gefahrgutkonzeption des Landkreises Wolfenbüttel ist angelaufen. Bisher wurden Gefahrgutlehrgänge von mehreren Gruppen der Ortswehr Wolfenbüttel abgeleistet.

Im übrigen wird auf den Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr sowie auf den Tätigkeitsbericht der ELZ verwiesen.

Überwachung des ruhenden Verkehrs

Die mit der Überwachung des ruhenden Verkehrs beauftragten Politessen stellten insgesamt 20.086 (26.044) Verwarnungen aus.

In 2.625 (3.692) Fällen mußten Ordnungswidrigkeitenanzeigen gefertigt werden.

Gewerbeabteilung

Allgemeine Gewerbeangelegenheiten

Es wurden:

503 (355)	Gewerbeanmeldungen,
348 (211)	Abmeldungen und
113 (59)	Ummeldungen,

bearbeitet,

5 (14)	Reisegewerbekarten ausgestellt und
5 (7)	Gewerbeuntersagungen

nach der Gewerbe- bzw. der Handwerksordnung ausgesprochen. Darüber hinaus war es erforderlich, 3 Gaststättenerlaubnisse zu widerrufen und in 4 Fällen ein Zwangsgeld zur Durchsetzung der Gewerbeuntersagung festzusetzen. In 1 Fall wurde nach erfolgreicher Sanierung die Wiederaufnahme der gewerblichen Tätigkeit gestattet.

Bemerkenswert ist die deutliche Steigerung der Gewerbeanzeigen gegenüber dem Vorjahr. Obwohl keine signifikanten Gründe dafür bekannt sind, dürfte die Förderung der Selbständigkeit durch die Arbeitsverwaltung eine erhebliche Rolle spielen.

Außerdem wurden:

48 (40)	Gaststättenerlaubnisse,
65 (81)	gaststättenrechtliche Gestattungen,
10 (7)	Erlaubnisse nach der Makler- und Bauträgerverordnung sowie
10 (13)	Marktfestsetzungen erteilt.

Im Rahmen der Aufgaben nach dem Heilpraktikergesetz wurden im Berichtszeitraum eine Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde erteilt. Im gleichen Zeitraum wurden zwei Anträge wegen mangelnder fachlicher Kenntnisse der Antragsteller abgelehnt. Zwei Antragsteller haben ihren Antrag noch vor Abnahme der Prüfung zurückgezogen.

Die Verarbeitung der Gewerbeanzeigen mit der Gewerbeamtssoftware GESO II ermöglicht inzwischen die papierlose Übermittlung der Daten. Künftig werden auch die anfallenden Erlaubnisverfahren automatisiert verarbeitet.

Marktwesen/Sonntagsöffnungen

Das Ladenschlußgesetz ermöglicht die Freigabe von 4 verkaufsoffenen Sonntagen. Die Image-Werbegemeinschaft hat zur Unterstützung ihrer Stadtfeste in 3 Fällen von dieser Sonderregelung Gebrauch gemacht.

Kampfmittelbeseitigung/Altlasten

Der Erschließung des Baugebietes „Über dem Dorfe“ in Wolfenbüttel-Leinde steht nach der abgeschlossenen Sondierung auf Bombenblindgänger des 2. Weltkrieges nichts mehr im Wege.

Die erneute Untersuchung der Altablagerung *Ackerstraße* durch den Landkreis Wolfenbüttel hat eine deutliche Belastung mit chemischen Produktionsrückständen aufgezeigt. Zur Sicherung der Altablagerung wird eine Oberflächenabdichtung sowie eine Sammlung und Reinigung der Sickerwässer erforderlich werden. Um die Realisierung dieser kostenintensiven Sicherung wird bereits vom Landkreis mit dem Verursacher der Verunreinigungen verhandelt.

Begleitende Messungen in angrenzenden städtischen Gebäuden haben jede Belastung bzw. Gefährdung ausgeschlossen. Die am Rande der Altablagerung liegenden Flächen der KiTa Geibelstraße wurden im Oberboden durch tonhaltige Erdmassen ausgetauscht.

Lebensmittelüberwachung

Im Berichtszeitraum sind 659 (655) Betriebsüberprüfungen vorgenommen worden. Insgesamt wurden 367 (386) Proben an die staatlichen Untersuchungsämter übersandt, davon:

- 326 (337) Lebensmittel aller Bereiche und jeder Handelsstufe,
- 30 (30) Bedarfsgegenstände,
- 11 (12) kosmetische Mittel,
- 10 (15) Radioaktivitätsmessungen,
- 9 (20) Verbraucherbeschwerden,
- 2 (2) Nachproben und
- 4 (6) Verfolgsproben.

Unter Berücksichtigung der noch ausstehenden Untersuchungsergebnisse beanstandeten die Sachverständigen 56 (46) Proben. 8 (6) dieser Beanstandungen wurden zur weiteren Verfolgung an die Staatsanwaltschaft abgegeben. In 2 (1) Fällen wurde ein Bußgeld festgesetzt. Bei 7 (8) Beanstandungen wurden die Verantwortlichen verwarnt. 39 (32) Beanstandungen wurden zur abschließenden Bearbeitung an die jeweils zuständige Behörde des Herstellerortes abgegeben.

Im Berichtszeitraum wurde die Lebensmittelüberwachung darüber hinaus in 155 (140) Fällen tätig, in denen Lebensmittelverunreinigungen bzw. -verfälschungen oder Gesundheitsgefährdungen der Verbraucher Anlaß für die behördliche Kontrolle waren; z. B.

- Salmonellen in Sesamsamen,
- Pestizidrückstände in frischen Mangos,
- Tiermehl in Sportlernahrung,
- Parasitenlarven in tiefgefrorenen Steinpilzen,
- Überhöhte Radioaktivität in rumänischen Pilzen,
- Aflatoxin in türkischen Erdnüssen,
- Metallspäne in Konserven,
- Überhöhter Schwefeldioxidgehalt in getrockneten Aprikosen,
- Mikrobielle Verunreinigung in Augenschminke,
- Bleiabgabe im Trinkrandbereich von Teetassen,
- Clostridium Perfringens in chinesischen Pilzen und
- Ochratoxin A-Gehalte in Rosinen.

Voraussichtlich mit Beginn des Jahres 2002 werden sich die kommunalen Zuständigkeiten im Bereich der Lebensmittelüberwachung ändern. Die Aufgaben der Lebensmittelüberwachung werden künftig vom Landkreis Wolfenbüttel – auch für das Stadtgebiet – wahrgenommen.

Bürgeramt

Nach der Eröffnung am 28.08.2000 ist das Bürgeramt nunmehr über ein Jahr in Betrieb.

Das Ergebnis einer Bürgerbefragung bestätigt, daß sich das Konzept des Bürgeramtes mit erweiterten Öffnungszeiten und dienstleistungsorientierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr gut bewährt hat.

In der Befragung haben 91,1 % (Erstbefragung 2000 nur 30 %) der Befragten die erweiterten Öffnungszeiten von 39 Wochenstunden (davor 23 Stunden) als ausreichend bestätigt.

In der Gesamtbeurteilung des Bürgeramtes wurde von 96,5 % der Befragten die Note „sehr gut“ (43,2 %) bzw. „gut“ (53,3 %) vergeben. Bei der Erstbefragung im Jahr 2000 lag die Beurteilung „sehr gut/gut“ bei 81,3 %.

Im Berichtszeitraum wurden in den Bereichen folgende Leistungen erbracht:

Meldewesen

Aufgabe	Anzahl 2001	Anzahl 2000
Einwohner mit Hauptwohnsitz	53.977	53.784
Ausländische Staatsangehörige	3.291	3.460
Angemeldete Personen	2.999	3.644
Abgemeldete Personen	3.053	2.904
Ummeldungen im Stadtgebiet	3.594	3.910

Neben den An-, Ab- und Ummeldungen werden jährlich mehrere tausend schriftliche Auskünfte aus dem Melderegister erteilt.

Für Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz wurden 185 (211) Untersuchungsberechtigungsscheine ausgestellt.

Auf Antrag der Bürgerinnen und Bürger werden die unterschiedlichsten Bescheinigungen (Lebens-, Haushalts-, Melde- und Aufenthaltsbescheinigungen) ausgestellt sowie einige tausend Fotokopien und Unterschriften beglaubigt.

Ausweiswesen

Aufgabe	2001	2000
Ausstellung von Personaldokumenten (Personal- und Kinderausweise, Reisepässe)	13.954	12.873
Anträge auf Erteilung von Führungszeugnissen	1.600	1.399
Anträge auf Auskunft aus dem Gewerbezentralreg.	164	190

Die Lieferzeit der Bundesdruckerei beträgt durchschnittlich drei Wochen.

Lohnsteuerkarten

Die Lohnsteuerkarten sind von den Gemeinden bis zum 31.10. eines Jahres an die Arbeitnehmer zu versenden, die am 20.09. des Jahres ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde hatten. Für das Jahr 2002 wurden 37.500 Lohnsteuerkarten versandt.

Daneben wurden im Berichtszeitraum 2.270 (3.570) Ersatz- bzw. Erstlohnsteuerkarten nachträglich ausgestellt und zahlreiche Änderungen durch Wechsel der Steuerklasse bzw. Kirchengaustritte bearbeitet.

Fundwesen

Im Fundbüro wurden 351 (509) Gegenstände abgegeben und registriert. Darunter befanden sich 102 (134) Fahrräder. 6 (4) davon konnten an die Eigentümer ausgehändigt werden.

Weiterhin konnten 51 (68) andere Fundsachen an die Eigentümer zurückgegeben werden. 71 (148) Schlüsselbunde und Einzelschlüssel wurden abgegeben, von denen 22 (30) ihre Eigentümer wiederfanden.

Im Berichtszeitraum fanden zwei öffentliche Versteigerungen (27.01. und 28.04.01) statt. Dabei wurden 143 (44) Fundfahrräder versteigert und eine Einnahme von 3.255,00 DM erzielt. Nicht versteigerte Fahrräder wurden für 3,00 DM/Stück an die Fahrradwerkstatt der Fachhochschule Wolfenbüttel und an das Lukas-Werk Wolfenbüttel veräußert.

Anwohnerparkausweise, Parkausweise, Ausnahmegenehmigungen

Insgesamt 138 (49) Ausnahmegenehmigungen sind für Körperbehinderte neu erteilt worden, daneben eine hohe Anzahl von Verlängerungen für abgelaufene Behindertenausnahmegenehmigungen.

Für die Ausübung handwerklicher Tätigkeiten wurden 2.964 (5.831) Ausnahmegenehmigungen für den Bereich der Fußgängerzone und 2.635 (4.201) für das Parken an Parkuhren bzw. Parkscheinautomaten erteilt.

Es wurden 966 (944) Anwohnerparkausweise ausgestellt.

Wohnungswesen

Wohnungsbauförderung, Landesprogramme

Das nieders. Wohnungsbauprogramm fördert z. Z. nur noch Familien mit 3 und mehr Kindern. Es werden sowohl eigengenutzte Neubauten mit einem Baudarlehen von 80.000,00 DM, als auch der Erwerb vorhandenen Wohnraumes mit Baudarlehen ab 60.000,00 DM unterstützt. Im Berichtszeitraum wurden 6 Voranträge nach Hannover weitergeleitet. Alle Anträge wurden bewilligt, 2 Anträge Erwerb vorhandenen Wohnraumes und 4 Anträge Neubau.

Zweckentfremdungsverordnung

Die Zweckentfremdungsverordnung ist für den Bereich der Stadt Wolfenbüttel mit Wirkung vom 01.12.2000 aufgehoben worden.

Wohnungs- und Obdachlosenangelegenheiten

In der Obdachlosenunterkunft *Salzdahlumer Straße* sind z. Z. 7 (8) Personen untergebracht. Durch intensive Bemühungen im Vorfeld einer drohenden Obdachlosigkeit konnte vielen Betroffenen geholfen und die Zahl der in der Obdachlosenunterkunft untergebrachten Personen weiter verringert werden.

Im Berichtszeitraum wurden durch die Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Wolfenbüttel 31 (42) Zwangsräumungen anberaumt. Es konnte allen unterzubringenden Personen geholfen werden. Die Unterbringung erfolgte entweder in der Obdachlosenunterkunft oder in von der Stadt angemieteten Wohnungen.

Aufgrund der starken Wohnungsnachfrage hat der Nds. Minister für Frauen, Arbeit und Soziales im Jahr 1991 verordnet, daß seit 1991 alle Vermieter öffentlich geförderter Wohnungen ihre Mietwohnungen der Stadt Wolfenbüttel zur Belegung zur Verfügung stellen müssen. Diese Verordnung ist im Jahr Dezember 2000 aufgehoben worden, so daß jetzt nur noch auf die Wohnungen mit vertraglich vereinbarten Belegungsrechten zurückgegriffen werden kann. Im Berichtszeitraum konnten so 72 (140) Mietwohnungen (davon 32 Seniorenwohnungen) vergeben werden.

Die Zahl der Wohnungssuchenden hat sich auf 152 (156) Wohnungsanträge reduziert. Die Nachfrage nach **kostengünstigen Sozialwohnungen**, besonders von Familien mit 3 und mehr

Kindern, ist nach wie vor sehr groß (32 Antragsteller). Weiterhin haben sich 77 (79) Bewerber für eine Seniorenwohnung registrieren lassen.

Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen im Rahmen des sozialen Mietwohnungsbaues

Die im Rahmen des Mietwohnungsbauprogrammes geförderten Wohnungen dürfen nur an einen bestimmten Personenkreis vermietet werden. Die Berechtigung zum Bezug einer solchen Wohnung muß der Mieter durch einen Wohnberechtigungsschein, den das Bürgeramt auf Antrag erteilt, nachweisen. Im Berichtszeitraum wurden 117 (118) Wohnberechtigungsscheine erteilt.

Fehlbelegungsabgabe

Durch die Einführung des Nds. Gesetzes über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen wurden im Berichtszeitraum 149 (182) Wohnungsinhaber einer mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnung (Sozialwohnung) angeschrieben. Insgesamt müssen 105 (138) der Wohnungsinhaber eine sogenannte Fehlbelegungsabgabe zahlen, da sie die Einkommensgrenze für Sozialwohnungen nicht mehr einhalten. Das Gesamteinnahmeaufkommen aus dieser Fehlbelegungsabgabe beträgt im Berichtszeitraum 126.000 DM (150.000 DM). Da die Anzahl der Sozialwohnungen ab dem Jahr 2000 stark rückläufig ist (z. Z. noch 680 Wohnungen), wird auch das Aufkommen aus der Fehlbelegungsabgabe weiter zurückgehen (2001 ca. 95.000,00 DM).

Aus diesem Grund ist im Juni 1999 beim Nds. Ministerium für Frauen, Arbeit und Soziales beantragt worden, die Stadt Wolfenbüttel aus dem sog. Erhebungsgebiet für die Fehlbelegungsabgabe herauszunehmen. Bisher wurde über diesen Antrag nicht entschieden, aber der Wegfall aus dem Erhebungsgebiet zum Jahresende 2001 in Aussicht gestellt.

Die Einnahmen aus der Fehlbelegungsabgabe wurden zur Finanzierung des städtischen Wohnungsbauprogrammes und zum Ankauf von Benennungsrechten verwandt. Der Rat der Stadt Wolfenbüttel hat „Richtlinien über die Gewährung von Prämien zur Beschaffung von Mieterbenennungsrechten“ beschlossen. Seit Januar 1996 können Eigentümer der Stadt Wolfenbüttel eine Wohnung anbieten. Die Stadt benennt für die zu vermietende Wohnung einen Wohnungssuchenden, den der Eigentümer nur aus wichtigen Gründen ablehnen kann. Die Zahlung der Prämie ist an bestimmte Voraussetzungen gebunden. Für ein einmaliges Benennungsrecht wird eine Prämie in Höhe von 7.500,00 DM gezahlt. Im Berichtszeitraum wurden 2 Prämien für ein einmaliges Benennungsrecht gezahlt.

Das städtische **Wohnungsbauprogramm** gewährt für eigengenutzte Eigentumsmaßnahmen durch Neubau einen nicht rückzahlbaren Zuschuß in Höhe von 20.000,00 DM. Voraussetzungen für diesen Zuschuß ist das Einhalten einer Einkommensgrenze nach dem II. Wohnungsbaugesetz. Im Berichtszeitraum wurden 3 Zuschüsse (Wohnungsbauprogramm 2000) ausgezahlt. Im Jahr 2001 wurden die Mittel der Fehlbelegungsabgabe nur zum Ankauf von Benennungsrechten verwandt.

Wohnanlagen „Samlandweg/Breslauer Straße“, „Alter Winkel“

Die Stadt Wolfenbüttel hat die 24 angemieteten Wohnungen der Wohnanlage „**Samlandweg/Breslauer Straße**“ nach Ablauf des Mietvertrages an den Vermieter zurückgegeben.

In dem Objekt „**Alter Winkel 2/2a**“ befinden sich 12 Wohneinheiten. Zur Zeit leben hier 65 (58) Personen - davon 31 (29) Kinder verschiedener Nationalitäten. 4 dieser Wohnungen wurden als Übergangswohnungen für Aussiedler eingerichtet, da die Stadt Wolfenbüttel nach der Verordnung über die Festlegung eines vorläufigen Wohnortes für Spätaussiedler seit 1997 verpflichtet ist, regelmäßig eine festgelegte Anzahl von Aussiedlern aufzunehmen.

Wohngeld

Im Berichtszeitraum wurden 3.495 (2.570) Wohngeldfälle ADV-mäßig erfaßt. Diese setzen sich zusammen aus:

	2001	2000
• Neuanträge	917	585
• Folgeanträge	1.846	1.629
• Erhöhungsanträge	421	65
• Neuberechnungen	132	124
• Verringerungen	55	50
• zurückgezogene Anträge	23	17
• Einstellungen	101	100

Zusätzlich zu den vorgenannten Fallzahlen sind

- Einstellungs- und Rückforderungsbescheide, Negativbescheinigungen, Rückrufe von Wohngeldzahlungen, manuelle Umrechnungen nach Einkommensveränderungen und Aufforderungen zur Antragstellung 1.495 (1.389)
- Widersprüche
- Stundungen
- Anmeldung, Abrechnung und Überwachung von Erstattungsansprüchen
- fiktive und manuelle Wohngeldberechnungen i. V. m. dem pauschalierten Wohngeld
- Abrechnungen mit der Bezirksregierung
- kassentechnische Tätigkeiten
- programmtechnisches Erfassen und Überprüfen
- Überprüfungen der Antragsangaben im Melderegister

zu bearbeiten.

An Miet- und Lastenzuschüssen wurden insgesamt 2.032.927,60 DM (1.293.025,69 DM) Tabellenwohngeld gezahlt. Bemessen an der Zahl der Überweisungen 8.543 (7.759) erhielt danach jeder Wohngeldempfänger einen monatlichen Zuschuß in Höhe von 238,00 DM (167,00 DM).

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit für einen vollständig vorliegenden Wohngeldantrag lag bei ca. 6 Wochen.

Einmaliger Heizkostenzuschuß

Als zusätzliche Aufgabe wurde im Jahr 2001 der Wohngeldstelle die Zahlung eines einmaligen Heizkostenzuschusses nach dem Heizkostenzuschußgesetz übertragen.

Insgesamt wurde an 879 Haushalte ein einmaliger Heizkostenzuschuß gezahlt. Die Gesamtzahlungen belaufen sich auf 265.575,05 DM.

Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen

Zur Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen betreibt die Stadt die Wohnheime *Alter Weg 80 b* und *Am Exer 6*. In den beiden Einrichtungen stehen 210 Plätze (*Alter Weg* = 60 Plätze, *Am Exer* = 150 Plätze) zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum waren die Wohnheime *Alter Weg* und *Am Exer* durchschnittlich zu 90 % bzw. zu 84 % belegt.

Im Wohnheim *Am Exer* sind Familien untergebracht, die überwiegend aus Rest-Jugoslawien (28 Personen), der Türkei (21 Personen), Syrien (26) und Aserbaidschan (10) stammen. Bei 31 Personen ist die Nationalität ungeklärt.

Am *Alten Weg 80 b* sind ausschließlich Einzelpersonen untergebracht, die überwiegend aus Pakistan (10 Personen), dem afrikanischen Raum (28 Personen), Rest-Jugoslawien (2 Personen) sowie China (3) und Irak (3) kommen.

Standesamt

Im Berichtszeitraum wurden im Standesamt Wolfenbüttel beurkundet:

	<u>Vorbericht</u>	<u>2000</u>	<u>2001</u>
• Geburten		944	918
• Eheschließungen		355	358
• Sterbefälle		672	652
• Wiederannahme eines Namens		14	17
• Voranstellung/Anfügung eines Namens		24	2
• Namenserteilungen		47	52
• Annahmen als Kind (Adoptionen)		4	6
• Kirchenaustritte		373	355
• Vaterschafts- und Mutterschafts-Randvermerke		68	116
• Feststellung der Nichtabstammung		8	6
• Legitimationen (nur noch nach ausl. Recht)		5	3
• Randvermerk über Eheschließung der Eltern		79	116
• Familiennamensänderungen (BGB)		35	27
• gerichtliche Vornamensänderungen		0	2
• Anschlußerklärungen		14	26
• Eheaufösungen durch Tod		275	234
• Eheaufösungen durch Scheidung		121	125
• Berichtigungen		87	66
• Fortführungsbeurkundungen im Familienbuch		1.256	1.039
• Anträge auf nachträgliche Beurkundungen von Geburts- und Sterbefällen		2	3
• Anträge auf Anlegung von Familienbüchern		21	20
• Entscheidungen öffentlich-rechtliche Vornamensänderungen		8	12
• Entscheidungen öffentlich-rechtliche Familiennamensänderungen		11	10
• Zustimmung zur Vaterschaftsanerkennung		15	18
• beurkundete Vaterschaftsanerkennungen		153	156
• Einwilligungen zur Familiennamensänderung		6	7
• Hinweis Eheschließung der Eltern		12	15
• Anfragen an die Ausländerbehörden bei Neugeborenen ausländischer Eltern		62	109
• Nachträgliche Anzeige von Vormanen (Totgeburt-Altfälle)		0	2

Hinzu kommt noch eine weitaus höhere Anzahl der mit den Beurkundungen zusammenhängenden gesetzlich vorgeschriebenen Mitteilungen an andere Behörden (Jugendämter, Vormundschaftsgerichte, Meldeämter, Gesundheitsämter, Finanzämter usw.). Weiterhin ist aufgrund von internationalen Abkommen und Verträgen ein erheblicher Arbeitsanfall beim Austausch von Mitteilungen und Urkunden sowie dem Schriftverkehr mit den ausländischen Vertretungen in der Bundesrepublik und den deutschen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Ausland zu verzeichnen.

Die Beurkundungen im einzelnen:

Geburten

Vom 01.11.2000 bis 31.10.2001 wurden 918 (944) Geburten beurkundet, das sind 26 weniger als im Vorjahr. Von den 918 Geburten entfallen auf

	<u>Vorbericht</u>	<u>2000</u>	<u>2001</u>
• Jungen		486	479
• Mädchen		458	439
• eheliche Kinder		724	683
• nichteheliche Kinder		220	235
• ortsansässige Mütter		431	333
• ortsfremde Mütter		513	585
• ortsansässige ausländische Mütter		76	52

Die wenigsten Geburten waren im Dezember 2000 mit 63 und die meisten im Juli 2001 mit 94 zu verzeichnen. Die Geschlechterquoten sind in diesem Berichtszeitraum nicht ausgewogen. Es wurden 40 Jungen mehr als Mädchen geboren.

Zu den beliebtesten Vornamen in diesem Jahr zählten:

<u>Rang</u>	<u>Mädchen</u>	<u>Knaben</u>
1.	Marie	Luca
2.	Sophie	Jonas
3.	Lena	Justin
4.	Michelle	Leon
5.	Lea	Fabian
6.	Alina	Jan

Sterbefälle

Vom 01.11.2000 bis 31.10.2001 wurden 652 (672) Sterbefälle beurkundet.

Von diesen entfielen auf

	<u>Vorbericht</u>	<u>2000</u>	<u>2001</u>
• Männliche Personen		312	308
• Weibliche Personen		360	344
• Ortsansässige Personen		476	433
• Ortsfremde Personen		196	219

25 Personen starben eines unnatürlichen Todes, davon durch:

• Selbstmord	10	8
• Mord	3	1
• Unfall	7	13
• Plötzlicher Kindstod	1	0
• Totgeburt	5	3
• In 24 weiteren Fällen war die Todesursache nicht aufzuklären.		

171 Sterbefälle betrafen Doppelstaatler bzw. Ausländer.

Eheschließungen

Im Berichtszeitraum wurden 358 (355) Ehen geschlossen; die meisten davon - 52 - im August 2001; - 6- und damit die wenigsten - waren es im Januar 2001.

An 33 (39) Eheschließungen waren Ausländer beteiligt. Es haben in Wolfenbüttel Angehörige folgender Staaten geheiratet:

Polen, Ukraine, Schweiz, Türkei, Iran, Kolumbien, Brasilien, Syrien, Madagaskar, Thailand, Uganda, Großbritannien, Dänemark, Jugoslawien.

Von den 358 (355) Eheschließungen entfielen 267 (274) auf Ortsansässige. Die darüber hinausgehenden 91 (81) wurden aufgrund von Ermächtigungen auswärtiger Standesämter geschlossen.

Kirchenaustritte

Waren es im vorigen Berichtszeitraum 373 Kirchenaustritte, so sind jetzt 355 beurkundet worden. Seit Versendung der Steuerkarten für 2002 ist die Zahl etwas angestiegen. Durch das Gesetz zur Verbesserung der kommunalen Handlungsfähigkeit wurde der Kirchenaustritt mit einer Gebührenpflicht ausgestattet. Die Gebühr beträgt 40,00 DM pro Fall. Dadurch wurde im angegebenen Zeitraum eine Gebührenmehreinnahme von 14.200 DM erzielt.

Samstags-Eheschließungen

Ende März konnte das vom Bürgermeister angeregte Projekt der Eheschließungen am Samstag erstmals - nach weitestgehender Beendigung der Baumaßnahmen in Stadtmarkt 15- realisiert werden.

Ab März werden nun einmal monatlich auch samstags standesamtliche Eheschließungen in Abstimmung der Termine mit den umliegenden Standesämtern vorgenommen. Pro Samstag sind bis zu vier Termine zu vergeben.

Das Angebot hat bereits regen Zuspruch gefunden; lediglich im Oktober wurde nur ein Samstags-Termin vergeben. Ansonsten waren jeweils zwischen drei und vier Termine vergeben worden. Die zusätzlichen Kosten für den Bürger belaufen sich für Samstage auf - bundeseinheitlich - 100,00 DM.

Baumaßnahme *Stadtmarkt 15*

Nach dem Bezug der hervorragend restaurierten und renovierten Räume im *Stadtmarkt 15* waren naturgemäß - wie bei derart großen Baumaßnahmen unabänderlich - Abschlußarbeiten durchzuführen. Inzwischen ist die Sanierung des Gebäudes und die Restaurierung des historischen Trausaales abgeschlossen.

Das neu eingerichtete Büro im Erdgeschoß des Hauses, in dem diejenigen Verwaltungsvorgänge bearbeitet werden sollen (Urkundenausstellung, Sterbefälle, Neugeburten, Kirchenaustritte), die wenig Zeitaufwand benötigen, ist vom Bürger positiv beurteilt worden.

Gesetz zur Beendigung der Diskriminierung von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften: Lebenspartnerschaften

Von der seit dem 01.08.2001 gesetzlich eingeführten Möglichkeit der Eintragung gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften hat bisher in Wolfenbüttel erst ein Paar Gebrauch gemacht.

Schulamt

Schülerzahlen

Die Schülerzahlen stellen sich im Vergleich der letzten Jahre lt. jährlichem Schulbericht wie folgt dar:

Schulform	Anzahl der Schulen	Gesamt-schülerzahl 1999/2000	Gesamt-schülerzahl 2000/2001	Verände-rung ggü. Vorjahr +/-	Gesamt-schülerzahl 2001/2002	Verände-rung ggü. Vorjahr +/-
Grundschule	10	2.378	2.341	- 37	2.303	- 38
Orientierungs-stufe	3	1.371	1.364	- 7	1.376	+ 12
Hauptschule	3	599	596	- 3	602	+ 6
Realschule	2	918	953	+ 35	1.014	+ 61
Gymnasium	3	2.015	2.103	+ 88	2.126	+ 23
	18	7.281	7.357	+ 76	7.421	+ 64

Die starken Jahrgänge aus dem Zeitraum von Anfang bis Mitte der 90er Jahre in den Grundschulen wirken sich – wie auch bereits im vergangenen Schuljahr – in den weiterführenden Schulformen aus; insbesondere macht sich diese Entwicklung bei den Realschulen und Gymnasien bemerkbar.

Neue Medien

Nachdem seit Mitte der 80er Jahre lediglich die weiterführenden Schulen in größeren Zeitabständen mit Hard- und Software für die Behandlung neuer Technologien im Unterricht ausgerüstet worden waren, wurde in 2001 mit dem Vorhaben begonnen, alle Schulen in städtischer Trägerschaft künftig dauerhaft in die Lage zu versetzen, den Schülerinnen und Schülern moderne Unterrichtserteilung mit zeitgemäßer IT-Ausstattung zu ermöglichen. Zum 01.05.01 wurde eine zusätzliche Kraft eigens für die Betreuung der Schul-EDV neu eingestellt, und für rd. eine halbe Mio. DM wurden Hard- und Software beschafft und mit der Installation von Schulnetzen begonnen bzw. bereits vorhandene Schulnetze ausgebaut. Dabei wurden die von den Schulen entwickelten Medienkonzepte vollständig vom Verein „n-21“ als förderungswürdig anerkannt und durch die Bewilligung von Zuwendungen zur jeweiligen Konzeptumsetzung auch tatsächlich gefördert (15 x durch Landeszuwendung, 3 x durch Stiftungs-/Sponsorenmittel; insgesamt rd. 170.000 DM).

Des weiteren haben die beiden im Stadtgebiet gelegenen Schulträger Stadt und Landkreis Wolfenbüttel in diesem Jahr begonnen, das von Fachleuten aus Wolfenbütteler Schulen, den Stadtwerken Wolfenbüttel GmbH, der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel und freier Wirtschaft erarbeitete Konzept **VerSuS** (**V**ernetzte **S**chul- und **S**tudienstadt) für eine verbesserte Informationsbeschaffung für die einzelnen Schulen und ggf. weitere hinzukommende Bildungseinrichtungen sowie für eine weiterentwickelte Kommunikation zwischen den einzelnen Schulen in verschiedener Trägerschaft umzusetzen; die von Stadt und Landkreis aufzubringenden Investitionskosten belaufen sich auf knapp 400.000 DM.

Neuer Kunst- und Musiktrakt Gymnasium Große Schule

Nach rd. einem Jahr Bauzeit konnte das Dr.-Oskar-Sommer-Haus – so der Name des neuen Fachklassentraktes für Musik, Kunst und Werken an der Großen Schule – zu Beginn des Schuljahres 2001/02 in Betrieb genommen werden; die Baukosten lagen bei knapp 4 Mio. DM.

Verlässliche Grundschule (VGS)

Der in Abstimmung mit den 10 städtischen Grundschulen entwickelte und vom Kultusministerium genehmigte Stufenplan sieht vor, daß die beiden Grundschulen Harztorwall und Wilhelm-Raabe-Schule zum Schuljahresbeginn 2001/2002 umgewandelt wurden und die übrigen 8 Grundschulen erst zum spätestmöglichen Zeitpunkt (zum gegenwärtigen Zeitpunkt wäre dies das Schuljahr 2003/2004) umgewandelt werden; falls jedoch eine Grundschule auf Beschluß ihrer schulischen Gremien doch noch früher berücksichtigt werden möchte, wird eine entsprechende Änderung nachgereicht werden.

Den beiden Grundschulen Harztorwall und Wilhelm-Raabe-Schule konnte - über den Abschluß von Kooperationsverträgen - städtisches Personal (3 Erzieherinnen) aus zwei Kindertagesstätten zur Abdeckung von Betreuungszeiten bereitgestellt werden.

Ausblick

Im kommenden Jahr soll die Ausstattung der Schulen mit Hard- und Software fortgesetzt sowie die Vernetzung innerhalb der Schulen und zwischen den Schulen ausgebaut werden; jedoch muß auch nach 2002 durch finanzielle Weichenstellung sichergestellt sein, daß regelmäßig Ersatzbeschaffungen anberaumt werden, um in den Schulen auf Dauer ein zeitgemäßes Arbeiten zu gewährleisten.

Dazu verdient die Bausubstanzerhaltung der in die Jahre gekommenen Schulen – sowohl was die Abarbeitung von bereits bekannten Sanierungsmaßnahmen gemäß fortgeschriebener Prioritätenliste als auch die Behebung von immer häufiger auftretenden unvorhersehbaren Bau-schäden betrifft – weiterhin erhöhte Aufmerksamkeit.

Abteilung Kindertagesstätten

Die städtischen Kindertagesstätten waren 2001 mit ca. 96,40% (97 %) ausgelastet. Nach dem durch Nachträge veränderten Haushalt 2001 betragen die laufenden Betriebskosten pro belegten Platz etwa 12.200,00 DM (einschließlich kalkulatorischer Kosten).

Die Gebühren wurden zum 01.08.01 (Beginn des Kindergartenjahres) erneut angepaßt, um den vom Rat vorgegebenen Deckungsgrad von 25% zu erreichen.

Zum Beginn des neuen Kindergartenjahres (am 01.08.2001) wurde im Dorfgemeinschaftshaus in Adersheim ein Kinderspielkreis eingerichtet und 18 neue Kindergartenplätze geschaffen.

Ebenfalls zum 01.08.2001 sind in zwei städt. Kindertagesstätten Einzelintegrationsplätze eingerichtet worden, was allerdings eine Reduzierung der in der Gruppe zu betreuenden Kinder bedingte.

Hinzu kam als neue Betreuungsart der „Hort bei VGS“, nachdem zwei Wolfenbütteler Grundschulen in Verlässliche Grundschulen (VGS) umgewandelt wurden.

Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Finanzierung der Kindertagesstätten mit dem Landkreis Wolfenbüttel als Träger der Jugendhilfe wurde seitens der Stadt Wolfenbüttel zum 31.12.1999 gekündigt. Grundlage der Kündigung war die Änderung der Kindergartenfinanzierung seitens des Landes Niedersachsen, das die finanzielle Beteiligung seit 01.08.1999 in den allgemeinen Finanzausgleich eingebracht hat. Die Fördermittel fließen seitdem in voller Höhe direkt dem Landkreis Wolfenbüttel zu.

Ein Verhandlungsergebnis über die zukünftige Finanzierungsbeitrag mit dem Landkreis Wolfenbüttel ist bisher nicht erreicht worden. Die Stadt beabsichtigt eine Abrechnung auf Vollkostenbasis, wogegen der Landkreis lediglich eine 30%ige Finanzierungsbeitrag an den Kosten für das pädagogische Fachpersonal anbietet.

Die Zuschußzahlungen an außerkommunale Kindertagesstätten betragen 2001 ca. 2.170.000,00 DM.

Kindertagesstättenplätze

Die z. Z. (Stand 01.08.2001) in der Stadt Wolfenbüttel vorhandenen 1.715 Betreuungsplätze verteilen sich auf

- 1.547 Kindergartenplätze
- 43 Krippenplätze
- 125 Hortplätze

In städtischer Trägerschaft befinden sich hiervon 1.179 Betreuungsplätze.

Zusätzlich werden 46 Plätze für behinderte Kinder im Heilpädagogischen Kindergarten der Lebenshilfe Wolfenbüttel angeboten.

Sportabteilung

Sportvereine

In den Sportvereinen der Stadt sind insgesamt 18.018 Mitglieder organisiert. Etwa 36,04 % der Wolfenbütteler Bevölkerung sind somit Mitglied in einem ortsansässigen Sportverein.

Förderung der Sportvereine

Im Jahre 2001 wurden rund 475.000,00 DM für die direkte Förderung der Wolfenbütteler Vereine aufgewendet. Ein Großteil dieser Summe wurde im Verwaltungshaushalt für Zuschüsse ausgegeben. Hierzu gehören die nach Mitgliederzahlen zu errechnenden allgemeinen Zuschüsse, die Zuschüsse für die Sportanlagen und die Übungsleiter sowie die Förderung anderer Vorhaben (z. B. Teilnahme an Meisterschaften, Anschaffung von Sportgeräten, Zuwendungen zu besonderen Veranstaltungen sowie die für die Sportvereine rechnerisch in Ansatz zu bringenden Anteilskosten für die Badbenutzung). 87.500,00 DM wurden aus dem Vermögenshaushalt für Investitionsmaßnahmen an die Vereine gezahlt.

Verteilung von Turnhallenstunden

Seit 1979 haben sich die vom Rat verabschiedeten "Richtlinien über die Vergabe und Benutzung der städtischen Turnhallen" bei der Vergabe von Turnhallenstunden für Sportvereine bewährt. Sie gewähren eine gerechte und einheitliche Verteilung der für außerschulische Zwecke bereitstehenden Turnhallenkapazitäten.

Die Mehrzahl der städtischen Turnhallen steht auch an den Wochenenden nicht leer. Hier führen die Sportvereine ihre Punkt- und Pokalspiele in den Hallensportarten Basketball, Handball, Tischtennis, Volleyball, Badminton usw. durch. Darüber hinaus finden an den Wochenenden regelmäßig Turn- und Gymnastikveranstaltungen sowie Hallenfußballturniere statt. Die Stadt Wolfenbüttel hat auch 2001 wieder annähernd 1.200 Wochenendtermine in den städtischen Turnhallen vergeben.

Folgekosten der städtischen Sportanlagen

Im Haushalt 2001 sind 1,89 Mio. DM ausgewiesen, wobei für investive Maßnahmen zusätzlich 434.500,00 DM ausgegeben wurden (Sportanlage Meesche = 380.000,00 DM; Erweiterung Sportheim Wendessen = 38.500,00 DM; Sportanlage *Halberstädter Straße* = 16.000,00 DM). In dieser Summe sind die Kosten für den Betrieb der Turnhallen nicht enthalten, wobei gerade ein Großteil der Folgekosten der Turnhallen durch den Vereinsbetrieb verursacht wird.

Ausblick

Bei Aufstellung des Haushaltsentwurfes für das Jahr 2002 konnten die Haushaltsansätze des Haushaltsjahres 2001 fast unverändert – mit Ausnahme der Sondermaßnahmen – übernommen werden. Für das Jahr 2002 ist unter anderem die Fortführung der Gebäudesanierung der Schützengesellschaft Wolfenbüttel von 1601 e. V. (Anteilsfinanzierung 38.400,00 DM) geplant, die Erstellung einer Flutlichtanlage (Anteilsfinanzierung 13.700,00 DM) auf der Sportanlage Leinde, Sanierung Sanitärbereich Sportanlage *Halberstädter Straße* (Mehrzweckhalle = 50.000,00 DM) sowie der Fensterelemente (letzter BA = 35.000,00 DM) und die Erneuerung der Kesselanlage Sportanlage Fämmelse (Vereinsheim = 29.000,00 DM).

Stadtjugendpflege

Neben der Bearbeitung von Zuschußanträgen Prüfung der Verwendungsnachweise der Jugendgruppen/Vereine für Fahrten, Zeltlager, Seminare, Veranstaltungen gab es folgende Schwerpunkte:

Bildungs- und Freizeitangebote

- 3 Wochenendseminare für angehende Jugendgruppenleiter
- Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche in Holland, Dänemark, Schweden und Italien
- 6 Figurentheater- und Kleinkunstaufführungen für Kinder
- Zusammenstellung des Ferienkalenders 2001, Durchführung eigener Angebote sowie einwöchige Spiel- und Erlebnisaktionen mit dem Bauwagen auf 5 Kinderspielplätzen

Internationale Begegnung

Finanzielle Förderung von Austauschprogrammen der Jugendgruppen sowie Förderung der Schüleraustauschprogramme mit Schülern aus Sèvres, Satu Mare und Kenosha.

Organisation des Jugendcamps, an dem 40 Jugendliche und Betreuer aus Kamienna Góra (PL), Satu Mare (RO) und Wolfenbüttel teilgenommen haben.

In den Herbstferien nahmen 15 Jugendliche an der Jugendbegegnung in Satu Mare teil. Die geplante Jugendbegegnung mit Jugendlichen aus Kamienna Góra mußte leider abgesagt werden, der Besuch soll aber in 2002 nachgeholt werden.

Jugendfreizeitzentrum

Angeboten wurden in 2001:

- Offener Bereich - wöchentliche Diskos
- monatliche Kinderdiskos
- 4 Rockkonzerte in Zusammenarbeit mit der Musikinitiative
- Betreuung und Anleitung der ehrenamtlich tätigen Helfer im JFZ
- Beratung Jugendlicher bei speziellen Problemlagen (z. B. Hilfestellung bei Bewerbungen etc.)
- Kindernachmittagsaktionen mit Angebotsschwerpunkten
- Mädchengruppe
- regelmäßige Sportangebote
- Sportturniere mit anderen Jugendzentren
- Kanutouren
- Oster-, Sommer- und Herbstferienprogramm
- Angebote im Rahmen des Ferienkalenders (Stadtranderholung)
- Bauwagenaktion für Jugendliche
- Entwicklung und Durchführung spezieller Präventionsangebote

Im November bestand das JFZ 25 Jahre, und das Ereignis wurde mit den jetzigen und ehemaligen Besuchern und Mitarbeitern ausgiebig gefeiert.

Spielmobil

Das Spielmobil war an 4 Kinderspielplätzen von April bis Anfang November im Einsatz. Breiten Raum nahm die Aktion „Forsche Kinder – Kinder forschen“ ein. Über 100 Kinder nahmen ihren Stadtteil unter die Lupe. Die Ergebnisse wurden dem Bürgermeister in einer Ausstellung präsentiert, die auch das Interesse der Öffentlichkeit fand.

Im Winterhalbjahr fanden bzw. finden thematische Gruppenangebote in festen Räumen in Fämmelse, Linden, und am *Samlandweg* statt.

Jugendgästehaus

Rund 2.000 Schüler, Studenten und Jugendliche aus dem In- und Ausland mit insgesamt rd. 6.300 Übernachtungen werden bis zum Jahresende 2000 im Jugendgästehaus übernachtet ha-

ben. Die Gruppen kamen aus Großbritannien, Rumänien, Polen, Rußland, Griechenland, Frankreich und Belgien.

Musikgruppen führten mehrtägige Seminare im Jugendgästehaus durch. Verstärkt fanden auch Tagesseminare statt.

Kinderspielplätze

Durch den Einsatz der mobilen Reparaturkolonne konnte die Funktionsfähigkeit und die Funktionssicherheit der Spielgeräte gewährleistet werden.

Der Kinderspielplatz „*Saffeweg*“ und „*Im Kalten Tale*“ wurde fertiggestellt; mit den Vorarbeiten für den Ausbau der Kinderspielplätze „*Im Rübenkamp*“ und „*Feldstraße*“ wurde begonnen.

Mit Kindern wurde eine Zukunftswerkstatt durchgeführt, in der sie ihre Vorstellungen zu der Umgestaltung des Kinderspielplatzes „*Schulweg*“ einbrachten - der Ausbau soll dann 2002 erfolgen.

Ausblick

In einzelnen Arbeitsfeldern werden die bewährten Angebote reflektiert und unter Einbeziehung der veränderten Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen weitergeführt, wobei die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei der Planung und Durchführung von Angeboten ausgeweitet werden soll. Darüber hinaus sollen Ansätze für eine umfassende Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen an der Gestaltung ihrer Lebensbedingungen und Zukunft in Wolfenbüttel einen Schwerpunkt bilden. Durch entsprechende Arbeitsformen soll das Interesse bei Kindern und Jugendlichen geweckt werden, sich an Planungsprozessen und Projekten zu beteiligen und sich für „ihre Stadt“ zu engagieren.

Im Bereich der Kinder- und Jugendgruppenarbeit soll die Koordinations- und Beratungsfunktion der Stadtjugendpflege ausgebaut werden.

Im Bereich der Städtepartnerschaften werden geplant: Begegnung in Sèvres (Große Gruppe), Jugendcamp in Wolfenbüttel, Fahrt nach Kamienna Góra und Satu Mare.

Kulturamt

Die Tätigkeit des Kulturamtes erstreckt sich einerseits auf die Förderung des Angebotes kultureller und touristischer Aktivitäten Dritter, auf die Veranstalterfunktion für städtische Angebote, den Betrieb des Lessing-Theaters, der Stadtbücherei und des Museums im Schloß sowie auf die Verwaltung/Vergabe von öffentlichen Versammlungsräumen im Schloß und in der Lindenhalle und die Verwaltung der Gemeinschaftshäuser in Ahlum und Halchter.

Mitgliedschaften

Im Rahmen der institutionellen Förderung ist die Stadt Wolfenbüttel Mitglied einer Reihe kultureller Institutionen und Vereinigungen und zahlt (Förder-)Beiträge an folgende Einrichtungen in einer Gesamthöhe von 57.985,00 DM:

- Lessingakademie Wolfenbüttel
- Wilhelm-Busch-Gesellschaft
- Gesellschaft der Freunde der Herzog-August-Bibliothek
- Heimatbund Niedersachsen
- Heimat- und Verkehrsverein Asse
- Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte
- Arbeitsgruppe „Deutsche Fachwerkstraße“
- Telemann-Kammerorchester
- Fremdenverkehrsverband Wolfenbütteler Land
- Internationaler Arbeitskreis Sonnenberg
- Bürgerbauverein Lessing-Theater

Zuschüsse

2001 wurden Zuschußmittel für folgende Institutionen zur Verfügung gestellt:

- | | |
|---|------------|
| • Forum Kultur | 65.000 DM |
| • Arbeitskreis Landeshut | 1.500 DM |
| • Historischer Arbeitskreis zur Erforschung Wolfenbüttels | 950 DM |
| • Förderverein Fachhochschule Braunschweig-Wolfenbüttel | 1.900 DM |
| • Kammerorchester Wolfenbüttel | 2.850 DM |
| • Chöre und Gesangvereine | 9.215 DM |
| • Michael-Praetorius-Collegium | 3.000 DM |
| • Pau Casals Freunde | 1.700 DM |
| • Wolfenbütteler Freizeitverein | 1.550 DM |
| • Kunstverein Wolfenbüttel | 18.850 DM |
| • Aktionsgemeinschaft Altstadt | 2.470 DM |
| • Jazz-Initiative | 950 DM |
| • Arbeitskreis „Musik in der Jugend“ | 37.500 DM |
| • Kulturbund der Lessingstadt Wolfenbüttel e. V. | 250.000 DM |

Gemeinschaftshäuser

Im Gemeinschaftshaus Halchter wurden vom Pächter in Eigenarbeit vorgenommene Arbeiten durch Materialkostenbeteiligung unterstützt.

Heimatspflege

Durch das Kulturamt werden Zuschüsse an die Siedlerbünde der Ortsteile und zu den Sachkosten bei der Erstellung von Ortschroniken für die Ortsteile Adersheim, Atzum, Leinde und Salzdahlum, an deren Ortschroniken gearbeitet wird, gezahlt. Die Ortschronik für den Ortsteil Atzum ist im Frühjahr 2001 – rechtzeitig zur 950-Jahr-Feier – erschienen.

Im Rahmen zweier vom Arbeitsamt geförderter Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen erarbeiteten eine Historikerin die Geschichte des Dorfes Groß Stöckheim und ein Historiker die Geschichte der Stadt Wolfenbüttel im Zeitraum 1933 bis 1945.

Museum im Schloss

Bis 31.10.2001 besichtigten 13.057 Erwachsene und 2.711 Kinder und Jugendliche das Museum.

Museumspädagogische Maßnahmen

- 159 Führungen für Erwachsene und Schüler bzw. Kinder
- 13 Thematische Sonderführungen durch Ausstellungen und im Rahmen der Kulturnacht
- 4 Kinderwerkstätten und 16 Gruppenveranstaltungen mit Kindern/Schulklassen
- 3 Aktionen zur Ferienpaßaktion der Stadtjugendpflege

Öffentlichkeitsarbeit

Es erschienen 78 Artikel über das Museum in den Medien.

Weitere Aktivitäten

- Kinder-Ritterfest am 11.08./12.08.2001 mit rund 5.000 Besucherinnen und Besuchern
- Präsentation „Uhrgehäuse“ (Beispiel einer gelungenen Holzrestaurierung)
- Aktionstag „Tapiserie“ (Einblick in die Tätigkeit einer Textilrestauratorin)
- 4 Sonderausstellungen (Puppen/Kaiserin Elisabeth Christine/Stift Steterburg/Schützengesellschaft)

Stadtbücherei

Im Berichtszeitraum 2000/2001 wurde die Stadtbücherei von insgesamt 3.713 Lesern aktiv genutzt. In dieser Zahl sind 1.052 Kinder und 16 Institutionen als Leser erfaßt. Die Zahl der Entleihungen stieg von 129.961 (99/00) auf 131.773 (00/01).

Bei einem Anschaffungsetat von 42.000,00 DM konnte der Medienbestand trotz Aussonderung auf etwa 40.000 Medien gehalten werden.

Im März 2001 konnte in der Bücherei die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gestiftete Multimedia-Ecke mit 2 Internetarbeitsplätzen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Auch im jüngsten Berichtszeitraum konnte die Stadtbücherei Veranstaltungen und Aktionen, mit dem erklärten Ziel, junge Leser zu erreichen, anbieten, u. a.

- 12 Klassenführungen
- 2 Ausstellungen (Jubiläumsausstellung ZUM/Blende Ausstellung BZ)
- 4 Autorenlesungen/Vorträge (Wolfram Hänel/Joachim Friedrich/Marliese Arold/Ole Könecke)
- ständig wechselnde Buchpräsentationen aus dem eigenen Bestand
- 1 Konzert veranstaltet vom Freundeskreis der Stadtbücherei und Pau Casals Freunde
- Beteiligung mit Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag und zur Kulturnacht

Seit Mitte des Jahres wird die EDV-Erfassung des Medienbestandes von zwei Halbtagskräften durchgeführt. Der Freundeskreis unterstützt die Stadtbücherei sowohl ideell als auch materiell. Im Berichtszeitraum veranstaltete der Freundeskreis regelmäßige Vorlesestunden für Kinder.

Kulturbund

Beim Kulturbund der Lessingstadt Wolfenbüttel e. V. gab es eine Abnahme der Mitgliederzahl von 1.239 auf nunmehr 1.220.

Die fünf Theaterringe mit 36 Vorstellungen wurden von 15.873 Zuschauern besucht. Hinzu kommt das Volkstheater-Abo mit 1.292 Besuchern in drei Vorstellungen. In den 16 Märchenvorstellungen wurden 8.398 Besucher gezählt. Zu den insgesamt 55 Veranstaltungen des Kulturbundes kamen 25.563 Besucher.

Lessing-Theater

Das Lessing-Theater war im Berichtszeitraum mit 93 Veranstaltungen belegt. Die Belegung gliedert sich nach folgenden Veranstaltungen auf:

- 39 Veranstaltungen des Kulturbundes
- 16 Märchenaufführungen des Kulturbundes
- 32 örtliche Veranstaltungen bzw. Agenturveranstaltungen
- 6 Veranstaltungen des Braunschweig Classix Festival

Zu den reinen Veranstaltungstagen kamen noch die Belegungstage für Aufbauten, Einrichtungen und Proben.

Theatersaal und Foyer im Schloß

Der Theatersaal stand an 265 Tagen für Theateraufführungen, Konzerte und Proben, städtische Veranstaltungen (Stadtjugendpflege, G. i. S., Ratssitzungen etc.) sowie Vorträge/Tagungen zur Verfügung.

Das Foyer des Schloßtheaters wurde für Ausstellungen sowie für den Ostereiermarkt, Weihnachtsmarkt und für die Kulturnacht genutzt.

Renaissancesaal

Die öffentlichen Räume in der Kommissie und der Renaissancesaal im Schloß wurden ab 2001 an die Stadtmarketinggesellschaft zur Bewirtschaftung verpachtet.

Der Renaissancesaal wurde im Berichtsjahr wie folgt durch das Stadtmarketing vermietet:

- 10 Hochzeiten
- 4 Geburtstagsfeiern
- 2 Empfänge
- 5 Ausstellungen mit insgesamt 13 Tagen
- 1 Kunst- und Antiquitätenmesse
- 1 Lesung
- 1 Ball
- 18 weitere Veranstaltungen
- und die Kulturnacht

Als Resümee kann festgehalten werden, daß im Jahresschnitt jedes Wochenende ausgebucht ist.

Kommissie

Die Räume der Kommissie wurden für folgende Veranstaltungen durch das Stadtmarketing vermietet:

- 3 Geburtstage
- 1 Tagung
- 3 Messen bzw. Börsen
- 16 weitere Veranstaltungen
- 1 Ausstellung über 42 Tage
- sowie von TonArt e. V. für 7 Konzerte und 23 Workshops
- und die Kulturnacht.

Veranstaltungen

Zu den kulturellen Aktivitäten, die von der Dienststelle im Berichtsjahr veranstaltet oder mit betreut wurden, gehörten:

- öffentliche Führungen durch die Seeliger-Villa
- Besuch des Bundespräsidenten anlässlich der Verleihung der Zelterplakette
- Wolfenbütteler Schultheatertage
- Konzerte des „Braunschweig Classix Festival“
- Eurotreff 2001
- „Wolfenbütteler Theater- und Musiksommer“ im Schloßhof
- während der Sommerferien -

Lindenhalle

<u>Besucherzahlen</u>	<u>1999/00</u>	<u>2000/01</u>
November	5.473	5.365
Dezember	4.737	4.412
Januar	3.699	3.856
Februar	8.042	7.325
März	6.845	5.621
April	2.375	3.722
Mai	4.163	2.710
Juni	1.710	3.666
Juli	2.864	2.475
August	184	4.476
September	5.272	6.882
Oktober	1.717	2.852

Ab 01.10.2001 mußten die Kegelbahnen geschlossen werden. Der ursprünglich vorgesehene Termin des Beginns einer grundlegenden Erneuerung, 01.05.2001, konnte nicht gehalten werden. Es ist nunmehr geplant, die Lindenhalle zum 01.07.2002 zu schließen.

Tourist-Information

Eine positive Entwicklung zeigen die Übernachtungszahlen in Wolfenbüttel. Im vergangenen Jahr konnten 47.661 Übernachtungen durch die Tourist-Information registriert werden. Der Anteil der ausländischen Gäste ist dabei gegenüber den Vorjahren konstant geblieben. Bereinigt um die Zahlen der EXPO, ergibt dies einen Zugewinn von 10,8 % gegenüber dem Zeitraum vor der EXPO. Allerdings ist davon auszugehen, daß die tatsächlichen Übernachtungen um eine Vielzahl höher sind, wie auch eine Studie des DWIF für das Jahr 2000 belegen konnte. Dies liegt daran, daß einige Übernachtungsbetriebe z. T. keine Zahlen abgeben bzw. die genannten Zahlen entsprechende Rückschlüsse zulassen.

Ebenfalls fast unverändert war die Zahl der Stadtführungen, die für das vergangene Jahr erneut wieder mit rd. 550 angegeben wird.

Erfreulicherweise kann berichtet werden, daß sich das Pauschalangebot wieder einer gewachsenen Beliebtheit erfreut. Im vergangenen Jahr konnten auf diesem Weg 272 Gäste begrüßt werden. Dies entspricht in etwa den Werten vor der EXPO.

Seit 01.01.2001 liegt die Regie der Tourist-Information in den Händen des Stadtmarketings. In diesem Zeitraum ist die Prospektlinie komplett überarbeitet worden. Weiterhin sind in den Monaten Mai bis September die Öffnungszeiten der Tourist-Information auch auf das Wochenende ausgedehnt worden, samstags und sonntags jeweils von 11 - 14 Uhr. Die Messen und insbesondere der „Tag der Niedersachsen“ in Lüneburg verliefen erfolgreich. Neu im Jahr 2001 ist die PR-Arbeit des Stadtmarketings in Zusammenarbeit mit einer Agentur. Bis Ende Oktober konnten bereits 9,15 Mio. Kontakte über entsprechende Veröffentlichungen als Erfolg verbucht werden.

Städtepartnerschaften

Kenosha

Im Berichtszeitraum besuchte eine große Delegation aus Wolfenbüttel die Partnerstadt in Wisconsin.

Nach dem Terrorakt in den USA am 11.09.2001 wurde in der Eingangshalle des Rathauses ein Kondolenzbuch ausgelegt, in das sich viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt eingetragen und ihre Bestürzung zum Ausdruck gebracht haben.

Satu Mare

Die Hilfsaktionen für die Menschen in der rumänischen Partnerstadt wurden im Berichtszeitraum nach besten Kräften fortgesetzt. Im Berichtszeitraum gründete sich zur kontinuierlichen Unterstützung der Partnerstadt ein „Freundeskreis Satu Mare“. Neben den Hilfsaktionen wurde auch eine Reise mit Spenderfamilien durchgeführt.

Kamienna Góra

Aus den ersten Kontakten mit der Patenstadt im Frühjahr 2000 ergaben sich wechselseitige Besuche großer Delegationen, die im März 2001 in beiderseitige Beschlüsse der Räte zum Abschluß einer offiziellen Städtepartnerschaft führten.

Sonstiges

In der Kommissie wurde ein Komparsen-Casting durchgeführt, und in der Seeliger-Villa entstanden Aufnahmen für einen Film mit dem Arbeitstitel „Hiob“ im Auftrag des ZDF.

Städtisches Klinikum Wolfenbüttel gGmbH

In seiner Sitzung am 14.03.2001 hat der Rat der Stadt Wolfenbüttel beschlossen, das Städtische Krankenhaus in die Rechtsform der gemeinnützigen GmbH zu überführen.

Der Ausgliederungsplan, Gesellschaftervertrag und Personalüberleitungsvertrag ist dann in der Sitzung am 20.06.2001 vom Rat der Stadt Wolfenbüttel beschlossen worden.

Die Verträge sind am 08.08.2001 notariell beurkundet worden.

Die Städtisches Klinikum Wolfenbüttel gGmbH ist am 08.10.2001 in das Handelsregister beim Registergericht in Wolfenbüttel unter Nr.: HRB 1275 eingetragen worden.

Mit der Eintragung ist die Städtisches Klinikum Wolfenbüttel gGmbH entstanden.

Die Vermögensübertragung von der Stadt Wolfenbüttel auf die Städtisches Klinikum Wolfenbüttel gGmbH ist mit Wirkung zum 01. Januar 2001, 00.00 Uhr erfolgt.

Alle Rechte und Pflichten des Regiebetriebes Städtisches Krankenhaus Wolfenbüttel sind damit auf die Gesellschaft übergegangen.

Die Funktion der Gesellschafterversammlung nimmt der Verwaltungsausschuß des Rates der Stadt Wolfenbüttel war.

Dem Aufsichtsrat gehören neben dem Bürgermeister der Stadt Wolfenbüttel und 5 Ratsmitgliedern auch 3 Mitarbeitervertreter an.

Die Städtisches Klinikum Wolfenbüttel gGmbH wird Mitglied im Kommunalen Arbeitgeberverband Niedersachsen werden und der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) beitreten.

Stadtplanungsamt

Flächennutzungsplanung/Landschaftsplanung

Für das Stadtgebiet Wolfenbüttels soll der Flächennutzungsplan als Leitplan für die räumliche Entwicklung in den nächsten 15 Jahren neu aufgestellt werden. Dabei sollen die Ergebnisse des erstmals zu erstellenden Verkehrsentwicklungsplanes und des in Auftrag gegebenen Landschaftsplanes integrativ berücksichtigt werden. Im Jahr 2001 wurden in allen drei Planungsbereichen die erforderlichen Bestandsaufnahmen und Bewertungen begonnen und zum Teil bereits fertiggestellt. Über die Ergebnisse einschließlich einer Bilanz der Siedlungsentwicklung in den letzten 15 Jahren ist in einem 1. Zwischenbericht an die städtischen Gremien berichtet worden. Als erweiterte Grundlage für die anstehenden Erörterungen und Entscheidungen wird bis zum Jahresende das Gutachten zur Bevölkerungsentwicklung und zum Siedlungsflächenbedarf vorgelegt werden. Das Klimagutachten zur Ergänzung der Landschafts- und Siedlungsflächenplanung befindet sich in der Bearbeitung.

Für die weitere Durchführung dieses komplexen Planungsprozesses soll ein projektbegleitender Arbeitskreis gebildet werden, der eine weitergehende Information und Diskussion über die Arbeitsergebnisse und damit eine verbesserte Vorbereitung der Erörterungen in den städtischen Gremien ermöglichen soll.

Zur Unterstützung der im Rahmen des AGENDA-21-Prozesses entstandenen Arbeitskreise „Wohnen und Verkehr“ bzw. „Flächennutzungsplanung“ fanden 2001 mehrere Veranstaltungen (Workshop Ziele und Indikatoren zur Flächennutzungsplanung, Informationen zu den Inhalten, Zielsetzungen und Verfahrensweisen der Verkehrsentwicklungs- und Landschaftsplanung sowie zur Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung aus regionaler Sicht) statt. Die Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltungen in enger Abstimmung mit dem AGENDA-Büro und die Teilnahme an den Arbeitskreissitzungen stellten einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt des Planungsamtes dar und bildeten die Grundlage für die vorgesehene erweiterte Bürgerbeteiligung an den begonnenen Planungen im Hinblick auf das Ziel einer erweiterten Bürgerbeteiligung.

Bebauungspläne

Wie in den vergangenen Jahren hat auch dieses Jahr die verbindliche Bauleitplanung einen großen Rahmen eingenommen. Erneut konnten mehrere Bebauungsplanverfahren mit ihrer Rechtsverbindlichkeit zum Abschluss gebracht werden. Einen Arbeitsschwerpunkt bildete der Bebauungsplan MA „Wohngebiet am Fümmler Holz“, mit dem auf städtischen Wohnbauland rd. 110 Baugrundstücke geschaffen wurden. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die in den Übergangsbereich integrierte Grünzone mit einer Größe von rd. 9 ha. Unmittelbar nach dem Satzungsbeschluss wurden die Erschließungsarbeiten umgesetzt, so daß Bürgermeister Gummert das neue Wohngebiet bereits Anfang September offiziell für private Bauvorhaben freigeben konnte.

Zwischenzeitlich sind bereits ca. 50 Bauplätze veräußert. Dieses zeigt, daß weiterhin ein Bedarf an Einfamilienhausbauplätzen gegeben ist.

Die Bebauungspläne AK „südlich Hohe Brücke“ und RL 2 „Juliuspark-Ost“ wurden ebenfalls rechtsverbindlich.

Für die Bebauungspläne SX „Am Kälberanger – An der Schildwiese“ (im Parallelverfahren mit der Änderung F 7 „Am Kälberanger“ des Flächennutzungsplanes), SY „Uferpromenade“, der die planungsrechtliche Sicherung der Rad- und Fußwegverbindung zwischen der Straße *Am Okerufer* und *Neuer Weg* beinhaltet, und IP 6 „Höltjes Garten“ wurden die Planentwürfe mit Begründungen erarbeitet und zu den erstgenannten Plänen die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und die öffentliche Auslegung durchgeführt. Die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes IP 6 erfolgt in Kürze, so daß Anfang des Jahres 2002 für diese Bebauungspläne der Satzungsbeschluss vorbereitet werden kann.

Für die noch nicht durch einen Bebauungsplan gesicherten Kleingartenanlagen Katzenmeer, Rote Schanze, Linden und Salzdahlum wurde die frühzeitige Bürgerbeteiligung durchgeführt

und für die Kleingartenanlagen Katzenmeer und Linden der Auslegungsbeschluss vorbereitet. Die Arbeiten an den Bebauungsplänen für die Kleingartenanlagen Rote Schanze und Salzdahlum werden fortgesetzt, so daß davon ausgegangen werden kann, daß im kommenden Jahr alle Kleingartenanlagen der Stadt Wolfenbüttel durch Bebauungspläne planungsrechtlich gesichert sind.

Nach Durchführung der frühzeitigen Bürgerbeteiligung zum Bebauungsplan DF 1 „Über dem Dorfe“ wurde mit der Baugenossenschaft Wiederaufbau ein städtebaulicher Vertrag zur weiteren Planbearbeitung und Erschließung des Gebietes abgeschlossen, wobei das Verfahren auch weiterhin vom Planungsamt betrieben wird. Mit dem geplanten Baugebiet stehen dem Ortsteil Leinde im kommenden Jahr voraussichtlich ca. 35 Bauplätze zur Eigenentwicklung zur Verfügung.

Auf Anregung des Ortsrates Adersheim wurde der Geltungsbereich des Bebauungsplanes CI „Schmiedeklint“ erheblich vergrößert, um den dörflichen Charakter beizubehalten und Fehlentwicklungen auszuschließen. Die Fortsetzung des Verfahrens bedarf jedoch noch grundsätzlicher Überlegungen, um alle Belange in den Planungsprozess einzubeziehen.

Das Verfahren zum Bebauungsplan FD 5 „Am Brüggeberge“ im Ortsteil Fämmelse soll erst fortgesetzt werden, wenn ein Investor und Erschließungsträger gefunden ist, der das Baugebiet auch umsetzt.

Daneben befinden sich noch weitere 12 Bebauungspläne im Verfahren, auf die an dieser Stelle nicht näher eingegangen werden soll.

Eine aufgestellte Statistik aller rechtsverbindlicher Bebauungspläne der Stadt Wolfenbüttel seit 1950 hat gezeigt, daß in jedem Jahrzehnt fast gleichbleibend eine Anzahl von ca. 50 Bebauungsplänen rechtsverbindlich wurde und insoweit eine Kontinuität in der Bauleitplanung besteht. Lediglich in dem Jahrzehnt von 1960 – 1970 wurde auf der Grundlage des neugeschaffenen Bundesbaugesetzes eine erhöhte Anzahl von 77 Bebauungsplänen rechtsverbindlich.

Grünordnungsplan

Für den Bebauungsplan IP 6 „Höltjes Garten“ wurde ein Grünordnungsplan erstellt, der weitgehend in den Planentwurf eingearbeitet wurde. Weitere Grünordnungspläne befinden sich für die Bebauungsplanänderung DF 1 „Über dem Dorfe“ und die städtebauliche Umstrukturierung der Ahlumer Siedlung in Bearbeitung.

Satzung Seeliger-Park

Die Satzung über den geschützten Landschaftsbestandteil „Seeliger-Park“ hat der Rat am 19.09.01 beschlossen. Durch die Satzung ist es insbesondere verboten, in dem „Seeliger-Park“ bauliche Anlagen im Sinne des § 29 Baugesetzbuch auszuführen sowie bauliche Anlagen jeglicher Art zu errichten. Weitere Verbote runden die Satzung ab.

Lärmschutzgutachten

In der Diskussion über eine Wohnbauentwicklung nördlich des *Leiferder Weges* im Ortsteil Groß Stöckheim hat der Verwaltungsausschuß eine Immissionsschutzuntersuchung einschließlich eventueller Lärmschutzerwägungen gefordert. Das hierzu erstellte Gutachten ist zu dem Ergebnis gekommen, daß die Orientierungswerte für WA-Gebiete sowohl am Tage als auch in der Nacht durch die westlich gelegene Bahnlinie als auch die Autobahn deutlich überschritten werden. Da teilweise fehlerhafte Belastungen zugrunde gelegt wurden, ist eine Überarbeitung des Lärmschutzgutachtens erforderlich, in der auch aktive Lärminderungsmaßnahmen aufgezeigt werden sollen.

Gewerbegebiet-West

Nachdem der Bebauungsplan ED „Westlich Rehmanger“ im Jahr 2000 rechtskräftig geworden war, konnten die erforderlichen Erschließungsmaßnahmen sehr kurzfristig durchgeführt werden. Bereits im Mai 2001 eröffnete Bürgermeister Gummert den rd. 21 ha großen 1. Realisierungsabschnitt. Inzwischen sind im Zusammenwirken von Wirtschaftsförderung, Stadtplanung und Kämmerei eine Vielzahl von Informationsgesprächen mit Ansiedlungsinteres-

senten geführt worden. Erste Erfolge haben sich bereits mit dem Verkauf von rd. 30.000 m² Grundstücksfläche an 5 Gewerbebetriebe eingestellt. Die Hochbautätigkeit im Gewerbegebiet hat inzwischen begonnen. Kurz vor seiner Verabschiedung in den Ruhestand konnte der Stadtkämmerer mit dem Grunderwerb für die Verbindungsstraße zum *Rehmanger* die Voraussetzung dafür schaffen, daß der benachbarte Gewerbe- und Einzelhandelsbereich angebunden und das Gewerbegebiet West damit in seiner Attraktivität weiter verbessert werden kann. Im Winterhalbjahr 2001 – 2002 werden die Wegebau- und Bepflanzungsmaßnahmen innerhalb der großflächigen Grünbereiche durchgeführt, so daß das Gebiet zügig in Richtung zu seinem endgültigen Erscheinungsbild als Gewerbepark West weiterentwickelt wird.

Verkehrsplanung/Radverkehrsplanung

Im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanung wird auch die Verkehrsentwicklungsplanung für die Stadt erarbeitet. Nach der Phase der Grundlagenerarbeitung in 2001 werden im nächsten Jahr erste planerische Ergebnisse vorgelegt werden können, die in enger Abstimmung mit der Siedlungsflächen- und Landschaftsplanung und auf der Grundlage von noch näher festzulegenden Zielzahlen zur angestrebten Bevölkerungsentwicklung und zum Siedlungsflächenbedarf sowie ersten Varianten zur Flächenausweisung erstellt werden.

Der bereits fertiggestellte Teil der Verkehrsplanung, das Radverkehrskonzept, wird wie auch im Jahr 2000 weiter kontinuierlich mit den im Haushaltsplan 2001 zur Verfügung gestellten Finanzmitteln umgesetzt. Entsprechend den Empfehlungen der Verwaltung im Sachstandsbericht standen in diesem Jahr neben einer Vielzahl von kleineren Maßnahmen vor allem die Wiederherstellung der Radwege auf der *Adersheimer Straße* und der Neubau der Radwegverbindung im Bereich „Steinhäuser Gärten“ auf dem Programm.

Gestaltungspläne

Mehrere Varianten zur Neugestaltung *Holzmarkt* wurden im Bauausschuß beraten. Drei vom Ausschuß ausgewählte Varianten wurden in verschiedenen Gremien sowie in einer Bürgerversammlung und auf einem Informationsstand in der Fußgängerzone vorgestellt und mit den Bürgern diskutiert.

Diese Varianten waren auch Grundlage der im Rahmen der Agenda 21 durchgeführten Zukunftswerkstatt zum Thema Neugestaltung *Holzmarkt*.

Nachdem jetzt vielseitige Vorstellungen, Wünsche und Randbedingungen für die Platzgestaltung zusammengetragen sind, soll ein Gestaltungsentwurf entwickelt werden, der den Ratsgremien zur Entscheidung vorgelegt werden soll.

Mit dem Baubeginn für den Ausbau des Platzes wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2002 zu rechnen sein.

Einen hohen Arbeitsaufwand haben Straßengestaltungsentwürfe erfordert. So wurden die Entwürfe für die Straßengestaltung des Bebauungsplanes „Fümmelser Holz“ erarbeitet, die intensive und zahlreiche Abstimmungsgespräche hinsichtlich der Ausbauplanung erforderten. Weitere Gestaltungspläne wurden für die Verlängerung des *Kalten Tales* (30-Zone), *Im Meer* und *Hinter dem Amtsgarten* im Ortsteil Ahlum, *Alter Holzweg* im Ortsteil Halchter sowie die Straßenzüge *Herrenbreite* und *Philosophenweg* im Zusammenhang mit der Umsiedlung der Justizvollzugschule erarbeitet, zu denen auch Bestandsaufnahmen gehörten.

Eine Bestandsaufnahme wurde ebenfalls für den Straßenzug der *Ernst-Moritz-Arndt-Straße* erstellt, um im kommenden Jahr für diesen Bereich einen Gestaltungsplan erarbeiten zu können.

Dorferneuerung

Leider wurde kein Ortsteil der Stadt Wolfenbüttel in das Dorferneuerungsprogramm 2001 aufgenommen.

Es bleibt zu hoffen, daß zumindest einer der Ortsteile, für die bereits eine Planung vorliegt, im kommenden Jahr in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen wird, um Einzelmaßnahmen bezuschussen zu können.

Sanierungsstelle

Mit den für das Programmjahr 2001 avisierten Fördermitteln in Höhe von 2.000.000,00 DM, die durch den Anteil der Stadt auf insgesamt 3.000.000,00 DM ergänzt werden, stehen für das Sanierungsgebiet ‚Historische Innenstadt Wolfenbüttel‘ wieder Mittel für die Finanzierung von Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung.

Durch die Erhebung von Ausgleichsbeträgen wird diese Summe noch aufgestockt.

Ein Teil dieser Fördermittel wird mit den bereits in den Vorjahren durch die Stadt Wolfenbüttel verauslagten Beträgen verrechnet.

In diesem Jahr wurden 3 Modernisierungsverträge abgeschlossen. Zwei Modernisierungsverträge sind in Vorbereitung. 4 Eigentümer haben ernsthaftes Interesse am Abschluß eines Vertrages bekundet.

Nach wie vor besteht Interesse an Fördermitteln aus dem Städtebauförderprogramm bei der Sanierung und Modernisierung von Objekten im Sanierungsgebiet.

Zur Erhaltung und Verbesserung des Stadtbildes und zur Fortführung der Sanierung sind in den kommenden Jahren weitere Mittelzuweisungen aus dem Städtebauförderprogramm erforderlich.

Allgemeines

Die Mitarbeiter des Planungsamtes wendeten viel Zeit für die Beratung von Grundstückseigentümern und Bauwilligen auf. Dazu gehören insbesondere planerische Stellungnahmen zu Bauanträgen, Voranfragen, Teilungsgenehmigungen und Vorkaufsverzichterklärungen. Verstärkt wurde auf die Einhaltung des 10-Punkte-Programmes des Rates der Stadt Wolfenbüttel hingewirkt. So wurden nicht nur Dachbegrünungen in Bebauungsplänen festgesetzt, sondern auch ansonsten den Bürgern insbesondere eine Begrünung ihrer Flachdachgaragen empfohlen, um im verdichteten Kernstadtbereich eine Verbesserung der Luftverhältnisse und eine Erhöhung des Grünflächenanteiles zu erreichen. Allerdings stößt dieses Begehren bei den meisten Bauwilligen auf nicht unerheblichen Widerstand, und es bedarf viel Geschick und Überredungskunst, dieses Ziel zu erreichen. Allgemein ist festzustellen, daß auch im Baurecht die Moral zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen erheblich zurückgegangen ist. Darüber hinaus wurde besonderer Wert darauf gelegt, daß eine Bodenversiegelung der Grundstücke nur in dem unbedingt erforderlichen Umfang vorgenommen wird.

Bauordnungsamt

In das Baulastverzeichnis wurden 72 Baulasterklärungen neu aufgenommen, und 1 Baulasteintragung wurde gelöscht.

Aufgrund der erteilten Baugenehmigungen können 167 neue Wohneinheiten errichtet werden.

Der durch Zurückhaltung im Mehrfamilienwohnungsbau verursachte Rückgang der Baugenehmigungen für Wohngebäude liegt im Trend für Niedersachsen.

Der Rohbauwert der zu errichtenden baulichen Anlagen beträgt ca. 29 Mill. DM.

Für ein breites Publikum war der europaweit stattfindende „Tag des offenen Denkmals“ auch in diesem Jahr in Wolfenbüttel wieder ein Erfolg.

Geöffnet und Besuchern zugänglich gemacht wurden von den Eigentümern dieses Jahr folgende Baulichkeiten:

- ◆ Grundschule Harztorwall, Robert-Everlien-Platz 1
- ◆ Große Schule, Rosenwall 12
- ◆ Ehem. Knust'sche Möbelfabrik, Harzstraße 27a
- ◆ Fachwerkhaus, Fischerstraße 8
- ◆ Herrenhaus Linden, Neindorfer Straße 9
- ◆ Kreisvolkshochschule, Harzstraße 2 - 5
- ◆ Gewölbe im Schloß

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die verschiedenen Antrags- und Vorhabenarten: (01.11.2000 bis 31.10.2001)

Aufgeschlüsselt nach Antragsarten		Anzahl 2000	Anzahl 2001
01	Voranfrage	28	35
02	Neubau	317	295
03	Umbau / Änderung	27	27
04	Nutzungsänderung	32	19
05	Abbruch	2	2
06	Nachtrag	14	15
07	Verlängerung	7	6
08	Genehmigungsfrei	117	70
11	Wiederkehr. Prüfung	30	50
12	BImSchG-/und andere Verfahren	10	5
13	Denkmalschutz	116	123
15	Grundstücksteilungen	58	58
18	Bescheinigung nach WEG	27	28
30	Bauherren-Widerspruch	25	21
31	Dritt-Widerspruch	7	1
32	Ordnungsbehördlich. Verfahren	52	41
33	Bußgeld	21	12
35,40	Sonstiges	181	199
Gesamt:		1.071	1.022

Aufgeschlüsselt nach Vorhabenarten		Anzahl 2000	Anzahl 2001
01	Einfamilienhaus	151	95
02	Mehrfamilienhaus	27	21
03	Wohn- und Geschäftshaus	5	5
05	Büro- und Verwaltungsgebäude	2	2
06	landwirt. Betriebsgebäude	3	0
07	nichtlandwirt. Betriebsgebäude	6	11
08	sonst. Nichtwohngebäude	17	15
10	Garagen, Carport, Stellplatz	101	88
11	Anbauten	87	110
12	Werbeanlagen, Werbetafeln	73	52
13	haustechn. Anlagen	0	0
18	Nutzungsänderung, Nachtrag, Verlängerung	56	41
19	sonstige Vorhaben	80	70
20	kein Vorhaben i.S.d. BauGB	433	462
60	Wiederker. Prüfung- Schornst./Feuerungsanlagen/Aufzug	30	50
Gesamt:		1.071	1.022

Hochbauamt

Im Jahr 2001 kamen zu den primären Aufgaben des Hochbauamtes der Stadt Wolfenbüttel Aufgaben für die Mitarbeiter unseres Amtes bei der Weiterentwicklung unserer Verwaltung hinzu. Dabei handelt/e es sich um die engagierte Mitarbeit auf verschiedenen Ebenen im Bereich des Neuen Steuerungsmodells (u. a. Mitarbeitergespräche), in den Veränderungsteams und bei der Vorbereitung zur Einführung eines Gebäudemanagements in unserer Verwaltung.

Das zu bearbeitende Aufgabenvolumen blieb vom Aufwand her gegenüber den Vorjahren gleich, im Bereich Planungen und Konzeptentwicklungen konnte eine Steigerung festgestellt werden.

Dies gilt sowohl für die Bautätigkeiten im Rahmen der Neubau-, Umbau- und Sanierungsarbeiten, sowie der allgemeinen Bauunterhaltung an den städtischen Objekten, die durch das Hochbauamt ausgeführt, als auch bei Maßnahmen, die an freischaffende Architekten und Ingenieurbüros vergeben wurden. Die letztgenannten Maßnahmen wurden von Mitarbeitern des Hochbauamtes im Rahmen der Bauherrenvertretung prüfend und beratend begleitet.

Bei einer Vielzahl von Maßnahmen, die sofort teilweise ohne erforderliche Vorbereitungszeiten umgesetzt werden mußten, gab es unnötige Hektik mit dem Ergebnis von Unzufriedenheit der späteren Nutzer und der ausführenden Beteiligten.

Die Neuherrichtung des Gebäudes *Stadtmarkt 15* mit der Restaurierung des Standesamtes wurde in diesem Jahr fertiggestellt und bezogen. Die Abrechnung steht vor dem Abschluß.

Im Bereich der Kindertagesstätten konnten nach den Objekten der vergangenen Jahre (*Salzdahlum, Leinde, Am Herzogtore, Am Hopfengarten, Ludwig-Richter-Straße* und *Kleine Breite*) der Neubau der KiTa „In den Schönen Morgen“ (OT Linden) nach Fertigstellung abgerechnet werden.

Für den Bereich der Schulen galt das Hauptaugenmerk neben der Bauunterhaltung der Durchführung der Sondermaßnahmen, die in den Sommerferien erfolgen mußten.

Das Hochbauamt untersuchte in den letzten Jahren bei den Feuerwehrrätehäusern in den Ortsteilen die Möglichkeiten von Erweiterungen bzw. Ersatzbauten und erarbeitete dafür Konzepte und Entwürfe. Zur Zeit wird die Machbarkeit eines Anbaues/Neubaus für den Ortsteil Fümmlöse untersucht und eine Planung entwickelt.

Das DGH Atzum wurde nach einer Planung des Hochbauamtes saniert und erweitert. Nach Fertigstellung dieses Objektes wird z. Z. an der Abrechnung gearbeitet.

Neben den vom Hochbauamt komplett durchgeplanten und durchgeführten Maßnahmen standen auch 2001 Planungen und deren Umsetzungen an, die aufgrund ihrer speziellen Problematik und der Auslastung des Hochbauamtes an freie Büros vergeben worden sind.

Das Hochbauamt begleitet z. Z. folgende Objekte:

Für die Planung und Durchführung des Sanierungsvorhabens „Kommissie“ wurde ein Architekturbüro mit der Durchführung beauftragt, um ein Sozialkulturelles Zentrum in Wolfenbüttel zu errichten. Die Sanierungsarbeiten begannen Anfang 1998 und wurden Anfang 2000 abgeschlossen. Die Abwicklung der Restarbeiten und die Abrechnung dieser Maßnahme soll bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein.

Fertiggestellt und zur Nutzung übergeben wurde das Dr.-Oskar-Sommer-Haus in der Großen Schule, das als Ersatzbau für den abgerissenen Pavillon errichtet wurde. Die Abrechnungsphase wird sich bis ins nächste Jahr erstrecken.

Speziell für die Erarbeitung von Kostenanschlägen, Konzepten, Prioritätenlisten, Vorlagen, Stellungnahmen und Berichten ist auch in diesem Jahr ein beachtlicher Aufwand zu verzeichnen gewesen.

Unter anderem erarbeitete das Hochbauamt Planungen und Konzepte für folgende Objekte:

Für die notwendige Sanierung des Lessing-Theaters wurden im Vorjahr in Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro die Sanierungs-/Umbau- und Erweiterungsvarianten und deren Kostenrahmen erarbeitet.

Zur Zeit werden die notwendigen Vorbereitungen für einen Architektenwettbewerb erbracht. Dieser Wettbewerb soll im nächsten Jahr durchgeführt werden.

Ebenfalls wurden mehrere Konzepte für das Jugendgästehaus erarbeitet. Dabei wurden u. a. die Möglichkeiten der Sanierung des vorhandenen Gebäudes mit notwendiger Erweiterung und ein Neubau untersucht.

Standorte der Musikakademie in Wolfenbüttel zu finden, war eine weitere Aufgabenstellung für das Hochbauamt. Mehrere Möglichkeiten wurden aufgezeigt und beraten, u. a. Machbarkeitsstudien für einen gemeinsamen Komplex mit dem Jugendgästehaus erarbeitet.

In diesem Zusammenhang wurden mehrere Alternativen für einen Nachfolgebau für die Jahnturnhalle untersucht.

Für die Lindenhalle wurde in Zusammenarbeit mit einem Architekturbüro ein Sanierungskonzept mit mehreren Varianten erarbeitet, welches z. Z. beraten wird. Die politische Entscheidung steht noch aus.

Allgemeine Bauunterhaltung

Im Berichtsjahr wurden weiterhin viele Einzelmaßnahmen in den Liegenschaften der Ämter 100 (Hauptamt, Stichwort: Verwaltungsgebäude), 202 (Liegenschaften, Stichwort: ehem. Kaserne, Bahnhof), 320 (Ordnungsamt, Stichwort: Feuerwehrgerätehäuser und Bushaltestellen), 400 (Schulamt, Stichwort: Schulen) 401 (Stichwort: Kindertagesstätten), 402 (Stichwort: Sportstätten), 41 (Stichwort: Theater und Lindenhalle) in der Kernstadt und in den Ortsteilen geplant, ausgeschrieben, durchgeführt und abgerechnet.

Zu den vorgesehenen Erneuerungen bzw. Sanierungen der technischen Anlagen, Dächer, Fußböden, Fassaden, Fenster und Anstriche kamen wie in den letzten Jahren eine Vielzahl von unvorhergesehenen Schadensbeseitigungen.

Besonders bei den technischen Anlagen und deren Leitungen kam es alterungsbedingt in diesem Jahr zu einer ungewohnt großen Anzahl von Störfällen, Ausfällen und Komplettzusammenbrüchen. Bei der Behebung dieser in der Tendenz zunehmenden „Störungen“ hatte das Hochbauamt Schwierigkeiten, da sich die personelle Reduzierung in den vergangenen Jahren auch in diesem Bereich negativ auswirkte.

Einige Sanierungsobjekte, die vom Hochbauamt für 2001 durchgeführt wurden:

Fassaden - und Fenstersanierungen:

- SZ Wallstraße
- DTH Landeshuter Platz
- GHS Cranachstraße

Dachsanierungen

- GHS Cranachstraße Turnhalle (Satteldach)

Sonstige Maßnahmen, z. B.:

- Turnhallen der Große Schule (Prallwand- und Fassadenelementerneuerung)
- Theodor-Heuss-Gymnasium (Deckensanierungen)
- Wilhelm-Raabe-Schule (Flursanierung Haus II)
- DTH Landeshuter Platz (Technik- und Brandschutzmaßnahmen)
- THG (Duschraumsanierung)
- Große Schule (Duschraumsanierung)
- Große Schule (Heizkesselerneuerung)
- RS Cranachstraße (Deckensanierung Turnhalle)

Im Technikbereich waren die Teilerneuerungen von Heizungsanlagen, sanitären Installationen und Einrichtungen, Lüftungsanlagen und elektrischen Installationen, Verteilungen und Beleuchtungsanlagen ein umfangreiches Aufgabengebiet.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Erfassung der städtischen Liegenschaften in Hinsicht auf Bausubstanz und Energie. Mit Hilfe dieser Erfassungen werden Sanierungskonzepte erarbeitet und Energiesparmaßnahmen konzipiert. Im Rahmen dieser Arbeiten konnten Schwachpunkte festgestellt und durch Sondermaßnahmen zur Energieeinsparung und Verbesserung der Technik bereits teilweise beseitigt werden.

Ausblick

Neben den in der Durchführung befindlichen und geplanten Maßnahmen wird auch im folgenden Jahr die Bauunterhaltung einen großen Teil des Aufgabenbereiches des Hochbauamtes ausmachen. Die finanzielle Situation der Kommunen läßt befürchten, daß viele Schäden nicht im erforderlichen Umfang und sofort behoben werden können und dadurch mit der Zeit eine generelle Verschlechterung der Substanz eintreten wird.

Dieses trotz geringerer Mittel zu verhindern, wird die vorrangige Aufgabe des Hochbauamtes in Absprache mit den mittelverwaltenden Ämtern sein. Wir erhoffen dafür die bereits erwähnten personellen Ergänzungen, um diese Aufgaben fachgerecht und zeitnah im Sinne der Stadt Wolfenbüttel und deren Bürger zu erledigen.

Durch das neue Steuerungsmodell mit all den zu erhoffenden Verbesserungen in Struktur und Abläufen erwartet das Hochbauamt einschneidende Veränderungen in seinem Bereich. Unser Amt ist weiterhin bereit, konstruktiv und engagiert daran mitzuarbeiten.

Tiefbauamt

Straßen- und Brückenbau, Bau und Unterhaltung öffentlicher und sonstiger stadteigener Grünfläche

Im Berichtszeitraum ergibt sich für die aufgeführten Maßnahmen folgender Bearbeitungsstand:

A) Einzelmaßnahmen

1. Projekt Bahnhof Wolfenbüttel

Nach weiteren Abstimmungen unter den Beteiligten und durchgeführten abermaligen Änderungen der Entwurfsunterlagen konnte das Planfeststellungsverfahren weitergeführt sowie Kreuzungs- und Verwaltungsvereinbarung zur Unterschriftenreife gebracht werden. Nach Unterzeichnung der Vereinbarungen und Vorliegen des Planfeststellungsbeschlusses (Ende 01/Anfang 02) kann nach Prüfung der GVFG-Unterlagen der Zuwendungsbescheid erwartet werden (Frühjahr 02). Ein Baubeginn wäre dann im Sommer 2002 möglich.

2. Projekt Am Herzogtore/Breite Herzogstraße

Im April 2001 begann der eigentliche Straßenbau im Bereich *Am Herzogtore*, nachdem die Arbeiten am Hochwasserpumpwerk bzw. der Ver- und Entsorgungsleitungsbau entsprechend vorangeschritten war. Die Fertigstellung und Verkehrsfreigabe erfolgte im August. Zwischenzeitlich wurde im Abschnitt *Breite Herzogstraße* damit begonnen, sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen zu erneuern. Aufgrund der spezifischen Leitungstiefenlagen und der Verpflichtung der Aufrechterhaltung des Geschäfts- und Zulieferverkehrs konnten die Arbeiten nur als jeweiliges Einzelgewerk in kurzen Teilabschnitten ausgeführt werden. Besondere Schwierigkeiten in bezug auf die zwingende Einhaltung des abgestimmten und veröffentlichten Bauzeitenplanes ergaben zusätzliche, vor Beginn der Maßnahme nicht bekannte Arbeiten im Versorgungsleitungsbau. Durch besondere Anstrengungen aller Beteiligten hinsichtlich der Arbeitskoordination konnten jedoch Zeitverluste wieder ausgeglichen werden, so daß die Verkehrsfreigabe der *Breiten Herzogstraße* doch noch wie geplant Mitte November erfolgen konnte.

3. Sanierung der Stützmauer im Bereich Frankfurter Str./Dr.-Heinrich-Jasper-Str.

Die Arbeiten konnten zeitgleich mit der Privatbebauung des Grundstückes der Bäckerei Richter durchgeführt werden. Die Fertigstellung erfolgte in der zweiten Novemberhälfte.

4. Grundhafter Um- und Ausbau der Leopoldstraße

Nach Erhalt des Zuwendungsbescheides erfolgte im Herbst die Ausführungsplanung und Ausschreibung einschl. anschließender Auftragsvergabe.

5. Okerbrücke Marktstraße

Für die Maßnahme der Herstellung einer ökologischen Durchlässigkeit wurde im Herbst ein Zuwendungsantrag gestellt. Zusammen mit umfangreichen Sanierungsarbeiten am Brückenbauwerk ist eine Baudurchführung für den Sommer 2002 vorgesehen.

6. Radweg zwischen Salzdahlum und Wolfenbüttel

Das Planfeststellungsverfahren wurde eingeleitet. In diesem Verfahren ist für Anfang 2002 mit dem Beschluß zu rechnen. Voraussetzung für den tatsächlichen Bau ist dann jedoch noch die Verfügbarkeit der benötigten Grundstücke.

7. **Radwegeprogramm**

Die größte Einzelmaßnahme bildete die Grundinstandsetzung des beiderseitigen Radweges der *Adersheimer Straße*.

Anfang September konnte die Geh-/Radwegverbindung zwischen *Friedrich-Ludwig-Jahn-Platz* und *Friedrich-Ebert-Straße* fertiggestellt werden (Okerwanderweg). Im Anschluß daran begannen die Arbeiten der weiteren Wegeführung bis zum Abschnitt Kläranlage (ABM-Maßnahme).

Eine Entwurfsplanung wurde zur Verbesserung der Querungsmöglichkeit des *Neuen Weges* in Höhe Einmündung *Räubergasse* erstellt. Die nunmehr favorisierte Mittelinsel befindet sich derzeit in der Abstimmungsphase.

8. **Drei-Linden-Siedlung**

Als weiterer Schritt zum Ziel der umfassenden Straßen- und Kanalsanierung wurde in diesem Stadtteil die *Elsässer Straße* im September fertiggestellt.

9. **Im Meer**

Der grundhafte Um- und Ausbau der Straße *Im Meer* wurde im Zeitraum Mitte Oktober bis Ende November ausgeführt.

10. **Alter Holzweg**

Nach Erledigung der Restarbeiten des 1. Bauabschnittes erfolgte der Weiterbau des 2. Bauabschnittes mit Gesamtfertigstellung im Juli.

11. **Bushaltestellen Lindener Straße in Höhe Albert-Schweitzer-Allee**

Im Zusammenhang mit dem Bau der Fußgängerlichtzeichenanlage wurde die Verlegung der zwei hier vorhandenen Bushaltestellen erforderlich. Die Anlage erfolgte nach dem festgelegten Standard als niederflurbustauglich.

12. **Grundhafter Um- und Ausbau Im Kalten Tale/Oderwanderweg (zwischen An der Weißen Schanze und Bebauungsgrenze Neubaugebiet)**

Für die Maßnahme erfolgte der Baubeginn Ende Oktober. Die Fertigstellung (mit Ausnahme der Deckschicht) wird für Mitte Dezember 01 erwartet.

13. **Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung**

Im Zuge der Straßen *Am Roten Amte*, *Mittelweg*, *Campestraße*, *Forstweg* erfolgte der Bau von Einrichtungen zur Verkehrsberuhigung.

14. **Sanierungsmaßnahmen**

Die Maßnahme des Bodenaustausches auf dem Gelände der ehemaligen Deponie Ackerstraße, hier im Bereich der KiTa *Geibelstraße* konnten abgeschlossen werden. Begonnen wurde mit den Vorbereitungen der Abbrucharbeiten (südliche Gebäudereihe) auf dem Gelände des Seeliger-Gutes in Wendessen.

15. **Lichtzeichenanlagen**

Neben der Fertigstellung der im Vorjahr begonnenen Fußgängerlichtzeichenanlagen erfolgten als einzige Maßnahmen die Erneuerung des Steuergerätes der Fußgänger-LZA *Ravensberger Straße* sowie die Beschaffung eines weiteren Gebietsrechners (als Teil des Verkehrsrechners) zur entsprechenden Kapazitätserweiterung.

16. Beleuchtungsmaßnahmen

Neue Straßenlampen wurden in den Straßenzügen *Wallstraße*, *Hinter dem Amtsgarten*, *Ziegelei*, *Im Kamp* und *Breslauer Straße* installiert.

B) Erschließungsmaßnahmen

Gewerbegebiet West

Im Mai 01 erfolgte nach Fertigstellung der Grunderschließung die Eröffnung des Gewerbegebietes West. Damit waren mit dem Bau der Ver- und Entsorgungsleitungen einschl. Baustraße/Straßenbeleuchtung alle Grundstücke, über die die Stadt verfügen, erschlossen.

Nachdem die Stadt im Oktober Eigentümer des Verbindungstreifens zwischen *Am Rehmanger* und den hergestellten Baustraßen geworden ist, konnte hier die Auftragserteilung für die Straßenerschließung vorgenommen werden, so daß hier mit einer kurzfristigen Herstellung dieser Verbindung gerechnet werden kann.

Wohnbaugebiet „Fümmelser Holz“

Ebenfalls in der Form als Baustraße fertiggestellt wurde das Baugebiet „Fümmelser Holz“ im Sommer, so daß ab dieser Zeit mit den Hausbaumaßnahmen begonnen werden konnte.

Sonstige Restarbeiten im Bereich von Erschließungsmaßnahmen in der Abwicklung durch Erschließungsträger unter Wahrnehmung der Oberbauleitung durch das Tiefbauamt:

- **Juliuspark:**
Endausbau des Straßenzuges zwischen *Julius-Müller-Straße* und *Ludwig-Richter-Straße*,
- **Im Kleinen Feld:**
Endausbau im südlichen Abschnitt sowie Einbau einer Deckschicht,
- *Waldenburger Straße*/ehemalige Gärtnerei, Straßenendausbau
- öffentlicher Parkplatz an der *Dietrich-Bonhoeffer-Straße*/Hauptfriedhof: Endausbau,
- Wohnpark Okeraue: Endausbau
- *Am Stendelberg*: Fertigstellung der Straßenanbindung an die *Wolfenbütteler Straße*

C) Allgemeine Straßenunterhaltung

Größere Unterhaltungsmaßnahmen mit dem Bau neuer bituminöser Deckschichten wurden im Zuge der Straßen: *Jahnstraße*, *Hinter dem Amtsgarten*, *Sportplatzsiedlung* und *Nordring* sowie Teilabschnitt der *Fritz-Fischer-Straße* ausgeführt.

Als Gemeinschaftsbaumaßnahme mit den Stadtwerken Wolfenbüttel ergab sich u. a. die großflächige Erneuerung von Geh- und Radwegflächen in Teilabschnitten der *Ernst-Moritz-Arndt-Straße*, indem nicht zur Leitungsmaßnahme gehörende abgängige Restflächen von städtischer Seite übernommen wurden.

Derartige Gemeinschaftsmaßnahmen bilden nach wie vor einen Arbeitsschwerpunkt sowohl im Interesse der Gesamtwirtschaftlichkeit als auch zur Vermeidung von Doppelbeeinträchtigungen.

Neben der sonstigen baulichen Unterhaltung der öffentlichen Verkehrsflächen incl. Straßenbeleuchtung und Lichtzeichenanlagen wurde in diesem Jahr erstmalig eine Straßenzustandserfassung für Hauptverkehrsflächen flächendeckend durchgeführt. Als

Hauptergebnis ergibt sich hieraus die Möglichkeit einer annähernd objektiven Dringlichkeitseinstufung des Straßennetzes und einer in begründeten Zahlen darstellbaren Gegenüberstellung von Mittelbedarf und tatsächlicher Mittelbereitstellung.

Für das nächste Jahr ist vorgesehen, diese Erfassung auf Nebenverkehrsflächen (z. B. Gehwege) einschl. Grünflächen auszudehnen.

D) Grünbau

Zu Jahresbeginn 2001 wurde der Bereich des Grünbaues mit seinen Aufgaben der

- Planung von öffentlichen/städtischen Grünflächen, Außensportanlagen, Kindergarten- und Schulaußenanlagen, Kinderspielplätzen, Friedhofsflächen,
- Abwicklung der Bauausführung der vorgenannten Einrichtungen,
- fachlichen Beratung von SBW zu sämtlichen Unterhaltungs-/Pflegearbeiten der vorgenannten Einrichtungen,
- Mitwirkung/fachlichen Stellungnahme bei der Landschaftsrahmenplanung,
- Mitwirkung bei Aufgaben des Natur- und Landschaftsschutzes

an das Tiefbauamt angegliedert.

Folgende größere Maßnahmen wurden im Zeitraum des Jahres abgewickelt bzw. im entsprechenden Stadium bearbeitet:

- Begrünung des Gewerbegebietes West (Planung, Bauleitung, voraussichtliche Fertigstellung: Herbst 2001),
- Garnisonsberg am Stadtgraben (Planung),
- Teichanlagen *Braunschweiger Straße* (Planung),
- Kinderspielkreis Adersheim (Planung, Baudurchführung),
- Kindergarten *Am Hopfengarten* (Planung, Baudurchführung),
- Kindergarten *Kerschensteinerweg* (Baudurchführung),
- Kinderspielplätze *Feldstraße* und *Im Rübenkamp* (Planung, Baudurchführung: Sommer 2002),
- Kinderspielplatz *Im Kalten Tale* (Baudurchführung),
- Sportstadion Meesche (Planung, Baudurchführung: Sommer/Herbst 2002),
- Sportanlage BV Germania, Rasentrainingsplatz (Baudurchführung),
- Begrünungen im Zuge von Straßenbaumaßnahmen: *Elsässer Straße*, *Alter Holzweg*, *Dorfplatz*, *Leiferder Weg*, *Im Kleinen Feld*, *Frankfurter Straße*, *Am Herzogtore/Breite Herzogstraße*, *Lindener Straße* (Abwicklung).

Ausblick

Nachdem die Maßnahme *Am Herzogtore/Breite Herzogstraße* nahezu vollständig abgewickelt werden konnte, steht vorbehaltlich der politischen Entscheidung der grundhafte Um- und Ausbau des Bereiches *Holzmarkt/Lange Straße* aufgrund seiner verkehrsbedeutenden Lage und seiner Auswirkung auf die Stadtgestaltung im Mittelpunkt der öffentlichen Straßenbauarbeiten des Jahres 2002.

Als ebenfalls herausragende Maßnahme kann in Anbetracht des derzeitigen Planungs- und Abstimmungsstandes der hinsichtlich der Verkehrsbedeutung nicht minder einzustufende Umbau des Bahnhofs Wolfenbüttel mit einem Baubeginn im Sommer 2002 erwartet werden.

Mit der baulichen Durchführung der Um- und Ausbauarbeiten von Gleisen, Bahnsteig, Bahnsteigdach, DB-Signaltechnik und Bahnübergang *Bahnhofstraße* ist zeitgleich der Anstoß zur Umsetzung eines Nutzungskonzeptes für das Bahnhofsgebäude zu erwarten. Die Festlegung, bzw. Verwirklichung dieses Nutzungskonzeptes läßt dann wiederum entsprechende Planung und Baudurchführung des Bahnhofsvorplatzes zu.

Als weitere größere Maßnahme erfolgt der Um- und Ausbau der *Leopoldstraße* als bereits freigegebene Maßnahme.

Vorbehaltlich der Haushaltsberatungen sind an bedeutenden neu zu beginnenden Maßnahmen zu erwarten:

- Radwegbau zwischen Salzdahlum und Kernstadt,
- Straßen im Bereich Drei-Linden-Siedlung und Ahlum,
- *Kreuzstraße*,
- Umbau des Knotenpunktes *Ludwig-Richter-Straße/Leipziger Straße* als Teil des Radwegeprogrammes,
- Erneuerung der Fußgängerbrücke im Bereich Groß Schule,
- Straße *Am Friedhof* (Salzdahlum),
- *Michael-Praetorius-Platz*,
- *Obere Dorfstraße*.

Städtische Betriebe Wolfenbüttel

Der Eigenbetrieb Städtische Betriebe Wolfenbüttel ist unterteilt in die Abteilungen

- ◆ Straßenreinigung
- ◆ Straßenunterhaltung
- ◆ Werkstatt (Betriebsstätte *Neindorfer Straße 9 A*) sowie
- ◆ Grünflächen und Friedhöfe (Betriebsstätte *Lindener Straße 10*)

Für die Erledigung der umfangreichen Aufgaben stehen insgesamt 138 Stellen zur Verfügung.

Straßenreinigung

Entsprechend der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel vom 08.12.1999 und der Verordnung über die Art und den Umfang der Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel vom 08.12.1999 obliegt dem SBW die Wahrnehmung der Straßenreinigung der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten und im Straßenverzeichnis aufgeführten Straßen, Wege und Plätze sowie der Radwege. Außerdem erfolgt die Entleerung der Papier- und Abfallbehälter und die Reinigung sämtlicher Wartehallen im Stadtgebiet und in den Ortsteilen. Weiterhin werden Reinigungen zum Maifest, Altstadtfest, Erntedankfest usw. durchgeführt.

Insgesamt sind 215.134 Reinigungsmeter gemäß Straßenreinigungssatzung veranlagt und vom SBW zu reinigen. Hierin enthalten sind 72.909 m öffentlicher Anteil für Straßenkreuzungen, Verkehrsinseln und Grünflächen.

Folgende Fahrzeuge kommen für die Straßenreinigung zum Einsatz:

- 2 Großkehrmaschinen
- 1 Kleinkehrmaschine zur Reinigung der Rad- und Fußwege
- 4 Transporter für die Hand- und Papierkorbreinigung.

Zur Reinigung des Innenstadtbereiches müssen zusätzlich zu den Kehrmaschinen aufgrund des ruhenden Verkehrs Handreiniger eingesetzt werden.

Winterdienst

Da zum Streusalz bis heute keine ausreichende Alternative gefunden worden ist, wird von den Städten und Gemeinden in den hiesigen Regionen aufgrund der herrschenden Witterungsverhältnisse nach wie vor zur Wahrung der Verkehrssicherungspflicht dieses als Auftaumittel verwendet. Um dem Umweltschutz gerecht zu werden, kommen beim SBW im Winterdienst nur die vier beschafften Feuchtsalzstreuer auf den Straßen zum Einsatz. Diese Streuer geben aufgrund einer vorhandenen elektronischen Feindosierungsanlage als Minimum 5 Gramm Feuchtsalz auf den Quadratmeter ab, welches infolge der gemachten Erfahrungen zu einer Salzeinsparung bis zu 50 % geführt hat, ohne daß eine Minderung der Auftauleistung eingetreten wäre.

Nachstehend aufgeführte Fahrzeuge stehen zur Durchführung des Winterdienstes zur Verfügung:

- 1 Abrollkipper (neu) mit Feuchtsalzstreuer und Schneepflug
- 1 LKW über 7,5 t mit Feuchtsalzstreuer und Schneepflug
- 1 LKW bis 7,5 t mit Allzweckstreuer zum Streuen von Sand mit Schneepflug (zum Abstreuen der Nebenstraßen)
- 1 Schmalspurfahrzeug mit Streuer und Schneepflug

- 4 Kommunalschlepper mit Streugerät und Schneepflug
- 2 Mehrzweckträgerfahrzeuge (Multicar) mit Feuchtsalzstreuer, Schneepflug und Vorlaufbesen

Außerdem stehen diverse VW-Transporter für die Handkolonnen zum Einsatz in den Fußgängerzonen für den Winterdienst (Abstreuen der Fußgängerüberwege und Bushaltestellen) zur Verfügung. Der Winterdienst wird unter Einsatz aller Mitarbeiter der Städtischen Betriebe gemäß den erstellten Einsatzplänen und dort vorgegebenen Prioritäten durchgeführt.

Straßenunterhaltungskolonnen

Hauptaufgabe der Straßenunterhaltungskolonnen ist die Unterhaltung und Instandsetzung des städtischen Straßennetzes, wobei die Kolonne als "schnelle Einsatztruppe" dafür verantwortlich ist, daß die Stadt ihrer gesetzlichen Verkehrssicherungspflicht nachkommt.

In 2001 wurden insgesamt rd. 34.500 Stunden geleistet (2000 = 37.000 Std.)

Bei der Straßenunterhaltung sind eine Vielzahl unterschiedlicher Arbeiten zu erledigen, wie z. B.

- Instandsetzungsarbeiten Fahrbahnen, Fuß- und Radwege
- Setzen von Betonborden
- Verlegen von Verbundsteinpflaster
- Erstellung von bituminösem Unterbau
- Einbau von Mineralgemisch und Wintermischbeton
- Entfernung bituminöser Decken mit Straßenfräse
- Aufstellung, Auswechslung und Beschriftung von Verkehrszeichen
- Auf- und Abbau von Parkuhren und Parkscheinautomaten
- Wartung von Parkuhren und Parkscheinautomaten
- Aufbringung von Straßenmarkierungen
- Einbau, Reinigung von Straßeneinläufen
- Durchführung von Straßenkontrollen
- Reinigung öffentlicher Toiletten

Außerdem wurden im größeren Rahmen verschiedene Transport- und Arbeitsleistungen für die einzelnen Ämter der Stadt Wolfenbüttel erbracht.

Fahrzeugeinsatz des SBW

Die Fahrzeuge der SBW werden für die Erledigung von städtischen Aufgaben in allen Abteilungen eingesetzt, außerdem zur Erledigung des Winterdienstes.

Insgesamt waren

die Spezialfahrzeuge	25.400 Stunden	(2000 = 20.540 Stunden),
die Transportfahrzeuge	38.400 Stunden	(2000 = 41.040 Stunden)

im Einsatz.

Kfz-Werkstattbereich

Vom Kfz-Werkstattbereich werden ca. 300 verschiedene Fahrzeuge, Feuerwehrfahrzeuge, Arbeitsmaschinen und Arbeitsgeräte der Stadt Wolfenbüttel repariert und gewartet.

Zu den Aufgaben gehören die Durchführung sämtlicher Reparatur- und Wartungsarbeiten sowie die Beschaffung und Lagerhaltung von Ersatzteilen, Ölen sowie Schmierstoffen.

Außerdem werden

- TÜV-Untersuchungen und Zwischenuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Bremsensonderuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Tachoprüfungen nach § 57 b StVZO
- AU-Abnahmen nach § 47 a StVZO
- UVV-Abnahmen nach § 26, Abs. 2 StVZO

durchgeführt.

Für diese Fahrzeuge und Arbeitsgeräte wurden insgesamt 2.600 Reparaturstunden (2000 = 4.000 Stunden) abgerechnet.

Abteilung Grünflächen

Laufende Unterhaltung

Rund 150 ha Rasen-, Pflanz- und Wegeflächen sind durch das Gartenamt ständig zu pflegen, zu reinigen und ggf. wiederherzustellen einschl. der Pflege der Grünbereiche innerhalb der Außenanlagen der Schulen und Sportplätze sowie Kindertagesstätten.

Für die Bepflanzung der Blumenrabatten und Pflanzkübel im Stadtgebiet und in den Ortsteilen sowie für Blumenschalen und Raum- und Tischdekorationen wurden in der Anzuchtsgärtnerei herangezogen:

- 66.000 Frühlingsblumen (Erhöhung um 30.000 durch eigene Stiefmütterchenanzucht)
- 70.000 Sommerblumen
- 7.000 Herbstblumen u. v. a. m.

In den Zahlen sind die Blumen für die Bepflanzung des Hauptfriedhofes (öffentliche Flächen sowie auch Pflegegräber) mit enthalten.

Baumfällungen

- Wallanlagen 1 Kastanie, 1 Pappel
- Waldweg /Parkplatz 1 Hainbuche
- Braunschweiger Str. 1 Linde
- Grundschule Halchter 1 Eiche
- Im Roggenkamp 1 Pappel
- Lessing-Theater 1 Eiche
- Am Herzogtore 2 Kastanien, 1 Linde
- Birkenweg 3 Birken

Fällungsgrund: Nicht mehr gewährleistete Verkehrssicherheit.

Darüberhinaus waren umfangreiche Baumschnittarbeiten aufgrund von Kronen- und Starkastausbrüchen zu erledigen.

Baum- und Strauchpflanzungen: siehe unter Tiefbauamt

Baumaßnahmen: Bau Foliengewächshaus 10.000 DM

Abteilung Friedhöfe

Beisetzungen (01.11.2000 – 31.10.2001)

		<u>Vorjahr</u>
• Erdbestattungen mit Trauerfeier	245	266
• Erdbestattungen ohne Trauerfeier	38	---
• Urnenbestattungen mit Trauerfeier	6	11
• Urnenbestattungen ohne Trauerfeier	164	174
• Trauerfeier vor Überführung zum Krematorium	<u>100</u>	<u>129</u>
• Gesamtsterbefälle	<u>553</u>	<u>580</u>

In den vorstehenden Zahlen sind 108 anonyme Erd- und 126 anonyme Urnenbestattungen enthalten.

Grabpflege

In der Grabpflege einschließlich Blumen- und Winterschmuck, Hügelanlage und Instandsetzungen, Bepflanzung der Grabstellen mit Ziergehölzen, Beschneiden der Hecken und Hügelfassungen sowie Bewässerung der Grabanlagen wurden ca. 2.100 Daueraufträge und 7.500 Einzelaufträge ausgeführt und die Grabanlagen mit ca. 25.700 Frühlingsblumen, 28.000 Sommerblumen, 1560 Ericen und 800 Ziergehölzen geschmückt.

Unterhaltung

- Ausbau neue Friedhofsabteilungen und -wege
- Erneuerung Kopfhecken in den Abteilungen 9, 35, 38, 39, 42, 44 - 48

Baumaßnahmen: Ausbau eines Rasengrabfeldes

Ausblick

- Fortsetzung Ausbau Friedhofserweiterungsgelände *Dietrich-Bonhoeffer-Straße*

Anschaffungen Städtische Betriebe

- | | |
|---|------------|
| • Dienstfahrzeuge | 85.000 DM |
| • Multicar (2.) | 100.000 DM |
| • Abrollkipper mit Streuer | 275.000 DM |
| • Rasenmäher, Kompressor,
Motorsensen, Techn. Geräte | 50.000 DM |
| • Winterdienstausrüstung | 45.000 DM |

Abwasserbeseitigungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel

Der Abwasserbeseitigungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel, ABW, hat auch im Jahr 2000 mit großem Aufwand Kanalbaumaßnahmen betrieben. Diese Maßnahmen dienen zum einen dem Umweltschutz, zum anderen der Leistungssteigerung der bestehenden Kanalnetze, auch im Hinblick auf die Stadtentwicklung.

Der ABW führte in 2001 neben einer Vielzahl kleinerer Netzerweiterungen und Erneuerungen folgende größere Baumaßnahmen durch:

- Die technisch sehr anspruchsvolle Kanalbaumaßnahme *Am Herzogtore* und *Breite Herzogstraße* wurde im November 2001 beendet. Bei dieser Maßnahme wurde erstmals in Wolfenbüttel der Großteil der Kanalarbeiten im unterirdischen Rohrvortrieb ausgeführt. Hierdurch konnten die Beeinträchtigungen des Verkehrs und der Anwohner auf ein Mindestmaß reduziert werden.
- Abschluß der kanalbautechnischen Erschließung des Gewerbegebietes West
- Fortführung der Regenwasserneukanalisation Drei-Linden-Siedlung
- Kanalbautechnische Erschließung des Baugebietes *Fümmelser Holz*
- Erneuerung Schmutzwasserleitung Fümmelse *Am Bahnhof*
- Abschluß der Kanalbaumaßnahmen *Alter Holzweg*

Ebenfalls in 2001 konnten die Arbeiten am grafischen Informationssystem, die in enger Kooperation mit den Stadtwerken abgewickelt wurden, abgeschlossen und zur Anwendung freigegeben werden. Der ABW ist somit erstmals in der Lage, sein Planwerk auf digitaler Basis zu bearbeiten und auszuwerten. Auf dieser Grundlage können Hydrauliken berechnet, das Anlagevermögen und Zustandsdaten geführt, und die Flächendaten für die Regenwassergebühr verwaltet werden. Als einer der ersten Kanalnetzbetreiber verwendet der ABW die tatsächlichen Versiegelungsgrade aller Grundstücke, automatisiert für die Berechnung der Regenwasserabflusssmengen. Durch diese realitätsnahe Betrachtung werden Sicherheitsaufschläge in der Hydraulik, die schnell zu größeren Rohrdurchmessern führen, reduziert. Hiermit sind erhebliche Einsparungen in der hydraulischen Sanierung verbunden.

Kanalsanierung

Die seit Jahren energisch betriebene Kanalsanierung wurde auch 2001 mit einem Aufwand von ca. 1.350.000,00 DM fortgesetzt:

- In 26 Haltungen wurden Reparaturen in offener Bauweise für ca. 250.000 DM ausgeführt.
- Mittels Robotereinsatz wurden im Kanalnetz insgesamt 225 Haltungen saniert, wobei 81 m Risse, 838 Muffen, 70 Löcher und 282 vorstehende bzw. zurückliegende Einläufe repariert wurden.

Grundstücksentwässerung

In 2001 ergaben sich durch die Vielzahl von privaten Bauvorhaben erneut zahlreiche Genehmigungsvorgänge:

- 163 Stück Einleitträge bearbeitet, genehmigt und abgenommen
- 10 Stück SW-Hausanschlüsse zusätzlich zu den Erschließungsmaßnahmen hergestellt
- 4 Stück RW-Hausanschlüsse zusätzlich zu den Erschließungsmaßnahmen hergestellt
- 7 Stück Hausanschlüsse in offenem Tiefbau repariert

Ausblick

Als größere Bauvorhaben im Kanalbau werden in 2002 begonnen:

- Kanalbauarbeiten im Rahmen der Umgestaltung des *Holzmarktes*
- Kanalbauarbeiten in der *Langen Straße* im Zusammenhang mit dem *Holzmarkt*

- Sanierung der Leitungsnetze im Bereich *Kreuzstraße*, 2. Abschnitt
- Erneuerung der Leitungen am *Michael-Praetorius-Platz*
- Erneuerung von Leitungen in Teilbereichen der *Kleinen Kirchstraße*
- Erneuerung der Regenwasserrohre in der *Ahlumer Straße*
(je nach Beschlußlage zum Straßenbau)

AWG – Abwasserentsorgung Wolfenbüttel GmbH

Die AWG konnte im Mai 2001 die letzten Neubauabschnitte in Betrieb nehmen.

Der Neubau der Kläranlage Wolfenbüttel war am 09. Juni 2001 soweit abgeschlossen, daß die neue Kläranlage im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte. Rückblickend konnte an diesem Tag eines der größten Bauvorhaben der Stadt Wolfenbüttel nach 3 1/2jähriger Bauzeit zu seinem erfolgreichen Abschluß geführt werden. Erfolgreich, weil nicht nur das Ziel Reinigungsleistung erreicht, sondern auch die veranschlagten Kosten eingehalten werden konnten.

Im Gegensatz zu der alten Kläranlage wird der Klärschlamm jetzt ausgefault. Hierbei wird die Menge des zu entsorgenden Klärschlammes erheblich reduziert. Bei der Faulung entstehen große Mengen an Biogas. Dieses wird als wertvoller Energieträger in einem Blockheizkraftwerk rund um die Uhr zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt.

Mit dem Abschluß der Baumaßnahme haben sich auch hinsichtlich der Betriebsweise etliche Dinge grundlegend geändert. So konnten der bisherige 3-Schichtbetrieb entfallen und die Personalstärken durch Umsetzungen reduziert werden.

Die AWG wird auch künftig besonderes Augenmerk auf die Wirtschaftlichkeit der neuen Kläranlage haben, und die verfahrenstechnischen Abläufe weiter optimieren.

Wirtschaftsförderung

Der Aufgabenkatalog der städtischen Wirtschaftsförderung ging über Beratung und Auskunftserteilung von Gewerbebetrieben und Kontaktvermittlung zwischen Anbietern/Nachfragern von Gewerbeflächen bis zur Weitergabe von standortbezogenen Informationen.

Die Nachfrage nach Gewerbeflächen im Gewerbepark WESTLICH REHMANGER haben jedoch den größten Zeitanteil ausgemacht. Es gab hierzu telefonische und schriftliche Anfragen aus nahezu allen Branchen aus dem gesamten Bundesgebiet. Persönliche Beratungsgespräche wurden ca. 120 geführt. Zu den konkreteren Verhandlungen mit Beteiligung des Planungsamtes und des Stadtkämmerers konnten immer kurzfristige Termine für die ansiedlungswilligen Firmen vereinbart werden. Diese „kurzen Wege“ in der Stadtverwaltung haben bei den Betrieben ein positives Echo gefunden. Es konnten im Berichtszeitraum rd. 3 ha von den im 1. Realisierungsabschnitt zur Verfügung stehenden 14 ha Netto-Gewerbefläche veräußert werden. Die Fertigstellung des Imagefolders für den Gewerbepark WESTLICH REHMANGER und dessen große Nachfrage hat die Erforderlichkeit von derartigen Printmedien bestätigt. Neben Anzeigen in mehreren Zeitungen konnte eine Internetpräsentation der städtischen Gewerbegebiete auf der Homepage der Stadt verwirklicht werden.

Für die Zukunft wird die Position des Dienstleisters in der Stadtverwaltung für Unternehmen und den Standort Wolfenbüttel eine der wichtigsten Aufgaben neben der Vermarktung der Gewerbeflächen sein.

Chronik

Rückblick auf das Jahr

„Wolfenbütteler Tagebuch“

November 2000

- 01.11. Den Lotte-Lemke-Preis der Arbeiterwohlfahrt erhält die Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport in Wolfenbüttel.
- 03.11. Vorstellung der Braunschweigischen Landesgeschichte im Buch im Wolfenbütteler Schloss.
- 05.11. Lessingakademie wird 30 Jahre alt.
Konzert zum 25jährigen Bestehen des Singkreises Wolfenbüttel.
- 06.11. Indonesische Forstleute informieren sich in Wolfenbüttel über moderne Waldwirtschaft.
- 08.11. Der CDU-Ratsherr Professor Dr. Christoph Helm wird Staatssekretär im Brandenburger Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur.
- 09.11. Große Paket-Aktion des Freundeskreises Satu Mare für die notleidenden Bevölkerung in der rumänischen Partnerstadt läuft an.
Mehr als 3000 Wolfenbütteler beteiligen sich am Schweigemarsch gegen Fremdenhaß und Intoleranz.
Gedenktafel am ehemaligen Standort der Wolfenbütteler Synagoge enthüllt.
- 10.11. Internet-Anschluß für alle in der Städtischen Bücherei.
Ab 2003 wird es in Wolfenbüttel kein Zollamt mehr geben. Die nächste Dienststelle befindet sich dann in Braunschweig.
Einweihung des ÖPNV-Terminals am Bahnhof.
- 12.11. Bildungsvereinigung „Arbeit und Leben“ wird 50 Jahre alt.
- 16.11. Zweiter Leistungswettbewerb für Schmuckgestalter im Kammerbezirk Braunschweig.
Die Ergebnisse werden in einer Ausstellung im Schloss gezeigt.
- 18.11. 100. Todestag von Anna Vorwerk.
- 20.11. Ein moderner Lesesaal-Anbau für die Herzog-August-Bibliothek wird der Öffentlichkeit vorgestellt.
- 23.11. Polizei zieht vom Grünen Platz in ihre Gebäude an der Lindener Straße um.
- 25.11. Eine Delegation von Rat und Verwaltung folgt einer Einladung nach Kamienna Góra, Polen.

- 27.11. Am Umzugstag der Polizei-Inspektion wird eine Polizeiwache auf dem Stadtmarkt improvisiert, und zwar vor dem Gebäude, aus dem die Ordnungshüter vor 52 Jahren ausgezogen und in das Weiße Haus am Grünen Platz gezogen waren.
- 28.11. Die geplante Lesesaal-Erweiterung für die Herzog-August-Bibliothek löst in der Öffentlichkeit eine heftige Kontroverse aus.
- 30.11. Ehrenbürger Professor Dr. Paul Raabe tritt mit dem Vorschlag an die Öffentlichkeit, die Bibliotheks-Rotunde, die 1887 wegen Baufälligkeit abgerissen wurde, wieder aufzubauen, statt einen Lesesaal-Neubau zu erstellen.

Dezember 2000

- 01.12. 55 Aussteller zeigen beim Weihnachtsmarkt im Schloss über das 1. Adventswochenende Kunsthandwerk.
Der Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt nimmt erstmals wieder den gesamten Stadtmarkt ein.
Anita Sieber ist neue Leiterin des städtischen Agenda-Büros.
- 02.12. Wolfenbütteler Bürger wollen sich jeden Sonnabend auf der Bibliothekstreppe zum Protest gegen den Lesesaal-Neubau versammeln.
- 03.12. Die 38. Friedenstanne aus Drammen in Norwegen schmückt den Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus.
- 04.12. Der Ehrenobermeister der Metall-Innung, Günter Berkefeld, stirbt im Alter von 82 Jahren.
- 05.12. Der Leiter der Justizvollzugsanstalt Wolfenbüttel, Hannes Wittfoth, wird von Justizminister Weber zum Leitenden Regierungsdirektor ernannt.
- 12.12. Klaus Krake wird für den verstorbenen Peter Poddig neuer Leiter des Straßenverkehrsamtes.
- 13.12. Der Kulturbund stellt Angelika Schmidt als Theaterpädagogin vor.
Kooperationsvertrag zwischen Fachhochschule, Handwerkskammer und Sanitärinnung mit dem Ziel praxisnaher Ausbildung geschlossen.
- 14.12. Stadt kauft bei Wendessen Äcker für 20 Millionen DM.
Lessing-Realschule erhält den „Friedenspreis 2000“ des Niedersächsischen Kultusministeriums.
Fachhochschule erhält eine neue Bibliothek für 40 000 Medieneinheiten.
Die Stadt Wolfenbüttel übernimmt Plastiken aus den Werkbeständen des früheren Bildhauers Erich Schmidtbochum.
- 15.12. KuBa-Halle des Forums Kultur für DM 400 000,- umgebaut.
Finanzstreit zwischen Stadt und Kreis um Kindertagesstätten geht vor Gericht.
- 16.12. Beim „Tag der offenen Tür“ besuchten rund 5000 Wolfenbütteler die Seeliger-Villa.
- 18.12. Die Schützengesellschaft Wolfenbüttel von 1601 gibt eine umfangreiche Vereinschronik zum 400jährigen Bestehen heraus.

Spitzen von Rat und Verwaltung befürworten nach 50 Jahren der Patenschaft für die Vertriebenen aus der schlesischen Stadt Landeshut in 2001 eine offizielle Partnerschaft mit dem heute polnischen Kamienna Góra.

- 19.12. Bahn will das Reisezentrum in Wolfenbüttel schließen.
- 21.12. Ausstellung über die aus Wolfenbüttel stammende Kaiserin Elisabeth Christine im Schloss eröffnet.
Bürgermeister Gummert erhält das erste Exemplar des Adressbuches 2001.
- 22.12. „Aktionsgemeinschaft Zimmerhof“ wird ins Leben gerufen.
- 23.12. Der ehemalige Leiter des Katasteramtes, Dr. Otto Neisecke, stirbt im Alter von 80 Jahren.
- 26.12. Weihnachtseinsätze der Feuerwehr. Weihnachtsbäume standen jedoch nicht in Flammen.
Wolfenbüttel erlebte eine prächtige „weiße Weihnacht“.
- 27.12. Der Straßenwinterdienst hat alle Hände voll zu tun.
- 28.12. Der Chefarzt der Frauenklinik im Städt. Krankenhaus, Dr. Eike Brakebusch, tritt in den Ruhestand.

Januar 2001

- 01.01 Harmonisch und mit vielen geselligen und kulturellen Veranstaltungen vollzieht sich der Wechsel in das neue Jahrtausend.
Lara ist das erste „Milleniumsbaby“.
- 03.01. Braunschweiger Architektenbüro erhält den Auftrag für den Erweiterungsbau der Herzog-August-Bibliothek. Land lobt den Siegerentwurf. - Die Diskussion geht weiter. . .
Das langjährige Ratsmitglied Eva Kolkoff stirbt im 93. Lebensjahr.
- 04.01. Neuer Chefarzt der Frauenklinik im Städt. Krankenhaus ist Dr. Walter Dallacker.
Bürgermeister Gummert führt ihn in sein Amt ein.
- 05.01. „Tag der offenen Tür“ in der Herzog-August-Bibliothek. Die Anbaupläne werden erläutert. Lebhaftige Diskussionen um Für und Wider.
- 06.01. Wolfenbütteler Bibliotheks-Rotunde im Modell nachgebaut. Geschenk des Ehepaares Salzmann an die Stadt.
„Mahnwachen“ jeden Sonnabend vor der Herzog-August-Bibliothek angekündigt.
- 06.01. Die Stadtmarketing GmbH übernimmt die Tourist-Information sowie die Verwaltung der öffentlichen Räume in der Kommissie und des Renaissancesaals.
- 07.01. Mit einem „Anschießen“ auf dem 100-Meter-Stand beginnt die Schützengesellschaft Wolfenbüttel ihre Feierlichkeiten zum 400jährigen Bestehen.
- 17.01 Dipl.-Ing. Dieter Haupt ist für weitere fünf Jahre Stadtheimtpfleger.

- Die Gesellschaft der Freunde der Herzog-August-Bibliothek läßt die Anbau-Alternativen prüfen.
- 19.01. Positive Bilanz der Satu Mare Hilfe: Spendenbereitschaft größer denn je.
- 20.01. Bilanz der Freiwilligen Feuerwehr Wolfenbüttel: Ihre Akzeptanz in der Einwohnerschaft kann nicht besser sein.
- 24.01. Die Städte Bochum und Wolfenbüttel erhalten den künstlerischen Nachlaß des Bildhauers Erich Schmidtbochum, der Jahrzehnte in Wolfenbüttel gewirkt hat.
Öffentliche Diskussion um die Neugestaltung des Holzmarktes.
- 26.01. Willigert Ohmes, Ralf Mühlenkamp und Klaus Stützer werden von Bürgermeister Gummert für ihre Ortsteile zu Ortsbeauftragten ernannt.
- 31.01. Hauptamtsleiter Peter Kiehne wird in den Ruhestand verabschiedet.
-

Februar 2001

- 01.02. Landesbischof Dr. Christian Krause erhält die höchste Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland, das Bundesverdienstkreuz.
- 03.02. Das frühere Ratsmitglied Gerhard Hansmann stirbt im Alter von 87 Jahren.
- 06.02. Baubeginn für den neuen Sanitärtrakt im Stadtbad.
- 07.02. Rat beschließt einstimmig Aufstellung des Bebauungsplanes „Bibliothek - Schloßplatz“.
- 08.02. Der „Eurotreff 01“ des Arbeitskreises „Musik in der Jugend“ ist ein offizieller Beitrag zum „Jahr des Dialogs zwischen den Kulturen“ der Vereinten Nationen.
Freiwillige Feuerwehr befreit fünf Menschen aus einem brennenden Wohnhaus in der Dr.-Heinrich-Jasper-Straße.
- 09.02. Der Historiker Frank Beier arbeitet im Rahmen einer AB-Maßnahme die Wolfenbütteler Zeit zwischen 1933 und 1945 auf.
Mitarbeiter des „City Service“ sind seit heute im Einsatz. Es geht um den Dienst für die Bürgerinnen und Bürger Wolfenbüttels.
- 10.02. Bemerkenswerte Ausstellung von „amnesty international“ im Schloß durch Bürgermeister Gummert eröffnet.
- 13.02. Gründung des Fördervereins „Gärtnermuseum“.
- 14.02. Erstes Konzept zur Erneuerung der Lindenhalle im Kulturausschuss vorgelegt.
- 15.02. Neue Diskussionsrunde um die Villa Seeliger: Museum oder Landesmusikakademie?
In das Lehrerfortbildungsheim wird die Justizvollzugsschule einziehen.
Im Alter von 71 Jahren stirbt der frühere Leiter der Kreisvolkshochschule, Fritz Mauss.
- 17.02. Gründung des Musikfördervereines „bluenote“.
- 20.02. Martha Holtze in Halchter vollendet ihr 101. Lebensjahr.

Der Kulturrat beschließt die „1. Wolfenbütteler Kulturnacht“, die am 22. September stattfinden soll.

- 28.02. Kubus auf dem Hauptcampus der FH offiziell seiner Bestimmung übergeben.
Fachleute bezweifeln den Fund des Herzogtores; bei Straßenbauarbeiten waren Mauerreste freigelegt worden.

März 2001

- 01.03. Schulorchester der Großen Schule unter der Leitung von Heribert Haase gewinnt den Bundeswettbewerb „Neue Musik“.
- 02.03. Jahresempfang der Stadt Wolfenbüttel im Schloß.
- 03.03. Der Winter kehrt zurück. Schneefall verursacht Autounfälle.
- 04.03. In der Hauptkirche werden Fundstücke aus dem Sarg Christians des Jüngeren präsentiert.
- 11.03. Berta Lindemann, die älteste Bürgerin Niedersachsens, wird 110 Jahre alt.
- 12.03. Das Altenwohnheim am Schulwall wird nach der ersten Diakonisse, Amalie Sieveking, benannt.
Mit Ehrungen während der Mitgliederversammlung beginnen die Feierlichkeiten zum 400jährigen Bestehen der Schützengesellschaft Wolfenbüttel.
- 14.03. Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die offizielle Partnerschaft mit der Stadt Kamienna Góra, dem früheren Landeshut/Schlesien.
Diskussionsschluß um den Oderwanderweg: Die Straße bleibt weiterhin befahrbar.
- 17.03. Aktion „Sauberes Wolfenbüttel“: Rund 700 Wolfenbütteler säubern ihre Stadt.
- 18.03. Zehn musizierende Jugendliche aus Stadt und Kreis Wolfenbüttel erhalten Preise bei „Jugend musiziert“.
- 21.03. Pflanzaktion zum „Tag des Waldes“ mit Bürgermeister Gummert im Lechlumer Holz.
- 23.03. Johanna Kröger-Eyller feiert ihren 103. Geburtstag.
Enthüllung einer Gedenktafel in der JVA Wolfenbüttel in Gegenwart des polnischen Generalkonsuls zur Erinnerung an die hier hingerichteten NS-Opfer.
- 24.03. Kunstausstellung mit Arbeiten von Gerd Winner im Kornspeicher.
Bundesweiter „Tag der Laienmusik“ wird in Wolfenbüttel begangen.
- 25.03. Bundespräsident Johannes Rau verleiht die Zelterplakette und trägt sich in das Goldene Buch der Stadt Wolfenbüttel ein. Festakt mit viel Musik in der Lindenhalle.
- 30.03. Das Städt. Krankenhaus erhält das regional modernste CT-Diagnose-Gerät.
- 31.03. Die Aktionsgemeinschaft Altstadt Wolfenbüttel besteht 25 Jahre.
-

April 2001

- 02.04. Wolfenbüttels Ehrenbürger Professor Dr. Paul Raabe erhält den Deutschen Stifterpreis. Die Verleihung erfolgt am 1. Juni.
- 04.04. Der Kulturausschuß spricht sich mit Mehrheit für die Nutzung der Seeliger-Villa durch die Landesmusikakademie aus.
- 10.04. Der Landesmusikrat bewertet die Empfehlung des Kulturausschusses zur Nutzung der Seeliger-Villa positiv.
- 12.04. Die Villa Meinecke, ehemaliges Polizeiquartier an der Ecke Grüner Platz/Neuer Weg, wird als Alternative für die Villa Seeliger zur Nutzung durch die Landesmusikakademie ins Gespräch gebracht.
- 14.04. Am heutigen Oster-Sonnabend wird in Wolfenbüttel „das größte Osternest Niedersachsens“ präsentiert.
- 18.04. Bürgermeister Gummert begrüßt im Rathaus eine Schülergruppe aus der Partnerstadt Sèvres.
- 19.04 Ratsdelegation mit Bürgermeister Gummert reist ins polnische Kamienna Góra. Feierliche Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden.
Ballspielverein „Germania“ Wolfenbüttel lehnt eine Fusion mit dem Wolfenbütteler Sportverein von 1945 ab.
- 21.04. Einführung des aktiven Ideen- und Beschwerdemanagements bei der Stadt Wolfenbüttel. Ideen- und Beschwerdemanager wird Olaf Danell.
- 25.04. Fachhochschule präsentiert ein 30-Millionen-Mark-Ausbauprojekt für das Technische Innovationszentrum Wolfenbüttel.
- 26.04. Zum 950jährigen Bestehen von Atzum erscheint pünktlich die Ortschronik, die von Dagmar Wagner erstellt worden ist.
Der Wolfenbütteler Ehrenbürger Professor Dr. Paul Raabe erhält am 10. Mai in Berlin den Hermann-Preis verliehen.
- 28.04. Festakt zum 400jährigen Bestehen der Schützengesellschaft im Schützenhaus.
- 30.04. Auftakt zum 950-Jahrfeier in der Ortschaft Groß Stöckheim.
Ausverkaufte „Ladies Night“ im Schloss.
Auszeichnung für die gelungene Vereinschronik der Wolfenbütteler Schützen.

Mai 2001

- 02.05. Delegation aus Kamienna Góra zu Besuch in Wolfenbüttel. Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde; Bürgermeister Rycharski trägt sich in das Goldene Buch der Stadt ein.
Festival „Braunschweig Classix“ beginnt in Wolfenbüttel mit einem Jazz Workshop in der Großen Schule.
- 04.05. Kultusministerin Renate Jürgens-Pieper diskutiert in der Lindenhalle die Schulstrukturreform.
- 08.05. Zwei von zwölf Deutschen Fachwerkpreisen werden nach Wolfenbüttel für besonders gelungene Sanierungen vergeben.

- 09.05. 25 Schülerinnen und Schüler von der Insel La Reunion zu Gast am Gymnasium im Schloss.
- 10.05. Erneut Feuer in einer Wohnung an der Großen Kirchstraße.
In Wolfenbüttel soll nach dem Willen des Kulturrates am 22. September die erste „Kulturnacht“ stattfinden.
- 11.05. Wolfenbütteler „Bündnis gegen Rechts“ gegründet.
- 12.05. „Tag der offenen Tür“ im neuen Polizei-Domizil findet in der Öffentlichkeit großen Zuspruch.
- 15.05. Wilhelm-Raabe-Schule feiert ihr 50jähriges Bestehen.
Der bekannte Wolfenbütteler Rechtsanwalt und Notar Horst Ahlbrecht stirbt im Alter von 82 Jahren.
Wiederbesetzung der Stelle des Pressesprechers der Stadt Wolfenbüttel nach langjähriger Vakanz. Pressesprecher wird Stephan Pinkert.
- 17.05. Familienrichter Hein Simmerling, Kreisvorsitzender des Deutschen Roten Kreuzes, erhält das Ehrenzeichen als höchste Auszeichnung des Verbandes.
Der vor kurzem gegründete Theater-Kinder-Club des Kulturbundes erfreut sich großer Beliebtheit.
- 19.05. „Tag der offenen Tür“ im Niedersächsischen Staatsarchiv.
- 21.05. Die Mast-Jägermeister AG präsentiert das beste Ergebnis ihrer Firmengeschichte.
Der Vorsitzende der Kreisjägerschaft Wolfenbüttel, Heinz Schiebener, stirbt im Alter von 61 Jahren.
- 22.05. Mord und Selbstmord des Täters in Leinde.
- 23.04. Nach dem Herzog-Appartement wird nach Sanierung und Renovierung der Herzoginnen-Appartement im Schloß für die Öffentlichkeit wieder freigegeben.
- 24.05. Bürgermeister Gummert eröffnet das „Gewerbegebiet West“.
- 25.05. Bürgermeister Gummert empfängt DRK-Mitglieder aus ganz Deutschland, die 1989 im Erdbebengebiet Armenien tatkräftige Hilfe geleistet hatten.
- 26.05. Kloster „Zur Ehre Gottes“ wird heute 300 Jahre alt.
Die Braunschweiger Gerstäcker-Gesellschaft erinnert mit einem Festzug vom Schloß zum Stadtmarkt an den Tag der amerikanischen Unabhängigkeit vor 225 Jahren.
- 27.05. „Tag der offenen Tür“ bei der Schützengesellschaft Wolfenbüttel.
- 28.05. Beginn der 17. Wolfenbütteler Schultheatertage des Kulturbundes.
- 30.05. Mit 11 185 Fällen im Jahr 2000 erreicht das Städt. Krankenhaus eine Höchstmarke.

Juni 2001

- 04.06. Stadt und Bahn AG schließen eine „Ordnungspartnerschaft“ über den Wolfenbütteler Bahnhof ab.

- 06.06. Ab heute kann in der Stadtbücherei kostenlos im Internet gesurft werden.
Justizminister Pfeiffer zu Gast bei einer Tagung der niedersächsischen Richterräte in Wolfenbüttel.
- 08.06. Wilke-Werke verlegen Produktionsbereiche von Wolfenbüttel nach Polen.
- 09.06. Die stellv. niedersächsische Ministerpräsidentin Renate Jürgens-Pieper zeichnet zehn Wolfenbütteler im sozialen Bereich ehrenamtlich Tätige für ihre Leistungen aus.
Viele Verbände präsentierten sich beim Wolfenbütteler Umweltmarkt.
- 11.06. Das Land Niedersachsen stellt 5,7 Millionen DM für die Landesmusikakademie zur Verfügung.
Das frühere Mitglied des Rates, Christine Möllmann, ist im Alter von 94 Jahren verstorben.
- 14.06. Auftakt zu den Feierlichkeiten des 950jährigen Bestehens des Dorfes Groß Stöckheim.
In Atzum feiert man ebenfalls den 950. Jahrestag des Dorfes.
- 15.06. Straßennamen nach den Fabrikanten Mast, Eberhardt und Neubauer.
Die Wolfenbütteler Lessing-Akademie besteht 30 Jahre.
- 16.06. 21. „Juliusstadtfest“ mit Bauern- und Spargelmarkt fand viel Anklang.
- 21.06. 1. Stellv. Bürgermeister Prof. Fild empfängt Schülerinnen und Schüler aus Mexico-City.
- 22.06. Der Leiter der Orientierungsstufe Wallstraße, Manfred Arnold, wird in den Ruhestand verabschiedet.
- 26.06. Groß Stöckheims Schulleiter Horst Krumbholz wird mit Erreichen der Altersgrenze nach 37 Dienstjahren am Ort verabschiedet.
- 27.06. Bedeutende Ausstellung „Deutsch-russische Begegnungen in Zeitalter der Aufklärung“ im Schloß eröffnet. Ehrengast ist Leolene Kopelew.
- 29.06. Eine Gruppe Offizieller und Wolfenbütteler Gastgeberfamilien reist zu einem 14tägigen Besuch nach Kenosha/Wisconsin.
- 30.06. Der frühere Direktor der Deutschen Bank in Wolfenbüttel, Heinrich Kirchhof, stirbt im Alter von 77 Jahren.
Schadenfeuer am Holzmarkt.

Juli 2001

- 06.07. Wohn- und Pflegezentrum der Diakonie am Schulwall feiert Richtfest.
- 08.07. Ein für Wolfenbüttel groß angekündigtes Punker-Treffen wird verhindert.
- 10.07. SPD-Generalsekretär Müntefering zu Besuch in Wolfenbüttel.
- 11.07. Neuer Umkleide- und Toilettentrakt im Stadtbad von den Stadtwerken seiner Bestimmung übergeben.

- 13.07. „Wolfenbütteler Theater- und Musiksommer“ beginnt seine Veranstaltungsfolge mit „Don Camillo und Peppone“.
- 27.07. Großer Zapfenstreich zum 400jährigen Bestehen der Schützengesellschaft Wolfenbüttel mobilisiert viele Wolfenbütteler.
-

August 2001

- 01.08. Erste Begründung einer gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaft vor dem Standesamt Wolfenbüttel.
Höhepunkt des Wolfenbütteler Theater- und Musiksommers ist das Musizieren von 100 Jugendlichen aus 15 Ländern als Teilnehmer an den Internationalen Jugendmusiktagen des AMJ auf dem Schloßhof.
Bernhard Schrodi ist neuer Rektor der Leibniz-Realschule.
- 04.08. Jugendlager mit Gästen aus den Partnerstädten Satu Mare, Kamienna Góra und Wolfenbüttel in der Lessingstadt.
Ausstellung „1000 Jahre Stift Steterburg“ im Schloss.
- 06.08. Justizvollzugsschule nimmt ihre Arbeit im ehemaligen Lehrerfortbildungsheim auf.
- 08.08. Bundeskanzler Gerhard Schröder übernimmt die Schirmherrschaft für den „Eurotreff 2001“.
Ministerpräsident Sigmar Gabriel auf Wahlkampftour in Wolfenbüttel.
- 11.08. Ritterfest im Schloßhof begeistert mehr als 5000 Kinder.
- 13.08. Neues Leben im Lindener Gutshaus. Neue Eigentümer investierten 4,3 Mio. DM.
- 14.08. Im Rathaus werden 48 Wolfenbütteler Schülerinnen und Schüler für besondere Leistungen ausgezeichnet.
Der Verband der Heimkehrer in Wolfenbüttel besteht 50 Jahre.
- 18.08. Dachstuhlbrand in der Großen Kirchstraße.
- 22.08. Nach 45 Jahren wird bei den Stadtwerken die hauswirtschaftliche Beratung geschlossen.
Verleger Dr. Werner Mull vollendet sein 75. Lebensjahr.
- 24.08. Seit 100 Jahren Ortsverein Wolfenbüttel der Industriegewerkschaft Medien (Druck).
Aktionsgemeinschaft Altstadt Wolfenbüttel macht die Stadtmauer bei der Feuerwache zugänglich und eröffnet damit ein „Festungsmuseum“.
Straßenfest der Bürgergemeinschaft Auguststadt leidet unter großer Hitze.
Die thüringische Wissenschaftsministerin Prof. Dr. Dagmar Schipanski spricht in Wolfenbüttel über die Biotechnologie.
- 30.08. 700 Handwerker und Gewerkschafter protestieren auf dem Stadtmarkt gegen Dumpinglöhne.
-

September 2001

- 03.09. Die Peter-Räuber-Schule besteht 25 Jahre.
- 06.09. 10. europäisches Jugend-Chor-Festival „Eurotreff“ des Arbeitskreises Musik in der Jugend findet bis 9. September in Wolfenbüttel statt.
Im Baugebiet „Am Fümmler Holz“ werden 115 Grundstücke für den Wohnungsbau ihrer Bestimmung übergeben.
- 07.09. Bürgermeister Gummert nimmt Unterschriften von Gegnern des Lesesaal-Anbaues der Herzog-August-Bibliothek entgegen.
- 09.09. Kommunalwahlen in Niedersachsen. Für das Wolfenbütteler Rathaus erhalten die CDU 19, die SPD 18, die Grünen 2, die FDP 2 Sitze und die neue Gruppierung WoBü 1 Sitz.
- 10.09. Mit einem Premierengastspiel mit Hans-Joachim Fuchsberger beginnt die Theatersaison 2001/02.
- 12.09. Tiefe Erschütterung in der Wolfenbütteler Einwohnerschaft nach den Terroranschlägen in den USA vom 11.09. Glockengeläut und Friedensandacht als spontane Reaktionen. Kondolenzliste liegt im Rathaus aus. Schülerschweigemarsch, Gedenkminuten, Veranstaltungsabsagen.
- 13.09. Ministerpräsident Gabriel spricht aus Anlaß der Terroranschläge zu Schülerinnen und Schülern des GiS im Schlosshof.
- 14.09. Einweihung des Neubaus für Kunst, Musik und Theater Dr.-Oskar-Sommer-Haus des Gymnasiums Große Schule.
„Wasserstadt Wolfenbüttel“. Im Innenstadtbereich erinnern 19 gestiftete Schautafeln an alte Stadtkanäle und heute noch vorhandene Okerläufe.
- 15.09. Die Thomaskantorei feiert ihr 25jähriges Bestehen.
- 16.09. Moslems und Christen gedenken gemeinsam der Anschlagopfer in den USA.
- 17.09. Wolfenbütteler Schüler veranstalten auf dem Schloßplatz eine Mahnwache für den Frieden.
- 18.09. Vierter Brand in Wendessen. Die große Scheune auf dem Rittergut steht in Flammen.
- 19.09. Für die Gestaltung des Holzmarktes werden mehrere Varianten vorgestellt.
Der Rat wählt Knut Foraita zum neuen Kämmerer. Er löst Gerhard Heilmann ab, der zum 1. Oktober in den Ruhestand geht.
- 20.09. In Wolfenbüttel besteht seit 25 Jahren der Weiße Ring.
- 21.09. Auf Initiative des Agenda-Büros wird im Rathaus die Ausstellung „Regina Mobilia“ für bessere öffentliche Verkehrsverbindungen gezeigt.
- 22.09. Die „1. Wolfenbütteler Kulturnacht“ wird trotz ungünstigen Wetters zu einem vollen Erfolg.
- 23.09. Feuerwehren aus Stadt und Kreis gedenken ihrer durch die Terroranschläge getöteten Kameraden in Amerika auf dem Stadtmarkt.
- 24.09. Bürgerversammlung zum Thema „Gestaltung des Holzmarktes“- viele Köpfe, viele Sinne . . .

- 25.09. Der Landkreis stellt die neuen Führungskräfte für die Kreisvolkshochschule vor: Christina Steinbrügge (KVHS) und Gabriele Nintemann (Kreisbücherei).
- 26.09. Neubau für das FH-Institut für Produktionstechnik des Fachbereichs Maschinenbau mit zentraler Betriebswerkstatt wird seiner Bestimmung übergeben.
Der Wolfenbütteler Arbeitskreis für Renaissanceforschung, bei der Herzog-August-Bibliothek beheimatet, besteht seit 25 Jahren.
- 27.09. Die Stadt Wolfenbüttel schickt Kondolenzbücher mit 6 000 Unterschriften an die US-Botschaft.
Schriftsteller Günter Kunert liest im Lessinghaus.
- 28.09. Der Landesmusikrat Niedersachsen stimmt einmütig für Wolfenbüttel als Standort für die Landesmusikakademie.
- 29.09. Wolfenbütteler Erntefest mit vielen Besuchern aus nah und fern.

Oktober 2001

- 01.10. Casting für Statisten zum Film „Hiob“. Filmaufnahmen auch in Wolfenbüttel.
Die Schützengesellschaft Wolfenbüttel zeigt in einer Ausstellung im Schloß zum 400jährigen Bestehen viel Sehenswertes aus der Vereinsgeschichte.
Anlässlich der Militärschläge gegen Afghanistan findet auf dem Stadtmarkt eine Mahnwache statt.
- 07.10. 20minütiges Porträt über Wolfenbüttel wird für den Deutschlandfunk aufgezeichnet.
- 08.10. Foto-Großlabor Coptex wird Ende November seine Pforten für immer schließen.
- 10.10. Ergebnis der Bürgerbefragung „Holzmarkt“: Es wird reiche Begrünung gewünscht.
Spender-Familien besuchen die Partnerstadt Satu Mare.
- 14.10. Gemeinde St. Petrus feiert das 20jährige Bestehen des Roncallihauses.
- 16.10. Umwandlung der Rechtsform: Das Städt. Krankenhaus ist nun ein Klinikum.
- 19.09. Milzbrand-Verdacht bei der Volksbank. Ergebnis: Keine Gefahr!
Erste Messe des Dienstleistungszentrums am Exer.
- 21.09. 14. Drachenflugtag zeichnete einen bunten, bewegten Himmel.
Mehr als 7000 Besucher beim „Wolfenbütteler Rabenmarkt“.
- 25.10. Festakt zum 40jährigen Bestehen des Hauspflegevereines Wolfenbüttel.
- 28.10. Die Agenda-Zukunftswerkstatt erarbeitet einen Katalog für die Holzmarkt-Gestaltung.
- 30.10. Erneuter Spendenappell des Bürgermeisters zugunsten der Menschen in der rumänischen Partnerstadt Satu Mare.
- 31.10. Vor 160 Jahren fuhr erstmals die Braunschweigische Staatsbahn von Wolfenbüttel nach Bad Harzburg.